

Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung am Beispiel der Schule Vaz/Obervaz



„Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden/jede das Beste!“

Zitat: (Bauer et al., 2016)

Eingereicht von: Heidi Jörger
Begleitung: Stefan Meyer

Datum der Abgabe: 24. Juni 2018

Abstract

Die Masterthese befasst sich mit der Frage, wie begabte Kinder und Kinder mit Begabungen an der Schule Vaz/Obervaz aus der Sicht der Lehrpersonen gefördert werden können. Zur Erhebung des Ist-Zustandes wurden 39 Lehrpersonen mittels Online-Fragebogen zu verschiedenen Bereichen der Begabungs- und Begabtenförderung befragt. Die Rücklaufquote betrug 85% (33 Lehrpersonen). Die Analyse der Daten und die kommunikative Validierung in der Steuergruppe zeigten, dass die Schule Bedarf an einem Begabungs-, Begabtenförderkonzept hat.

Ausgehend von der Umfrage und der Fachliteratur wurde ein Konzept erarbeitet. Es umfasst sowohl Teile des Schulischen Enrichment Modells, Methoden der Individualisierung und Differenzierung im Unterricht als auch die Förderung ausserhalb der Klasse in einem Ressourcenzimmer. Auch die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen sowie die Kooperation aller Beteiligten wird berücksichtigt.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Abstract | II |
| Inhaltsverzeichnis | III |
| Abkürzungsverzeichnis | VI |
| Vorwort | 1 |
| 1. Einleitung | 2 |
| 2. Bezugsrahmen, Voraussetzungen | 2 |
| 2.1 Schule Vaz/Obervaz | 3 |
| 2.2 Sonderpädagogisches Konzept der Gemeinde | 3 |
| 2.3 Ressourcen im System | 4 |
| 2.4 Persönliche Situation | 4 |
| 2.5 Gesetzliche Grundlagen Kanton Graubünden | 5 |
| 2.6 Schulgesetz der Gemeinde Vaz/Obervaz | 5 |
| 2.7 Lehrplan 21, Kanton Graubünden | 6 |
| 2.8 Arbeitspapier des Schulinspektorats | 6 |
| 3. Ziele der Arbeit | 6 |
| 4. Fragestellung | 7 |
| 5. Theoretischer Bezug | 7 |
| 5.1 Begabung, Begabungs- und Begabtenförderung | 7 |
| 5.1.1 Der Begabungsbegriff | 7 |
| 5.1.2 Definitionen Begabung, begabt, Hochbegabung | 8 |
| 5.1.3 Begabungs-, Begabtenförderung | 9 |
| 5.1.4 Begründung von Begabungsförderung | 9 |
| 5.2 Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung | 11 |
| 5.2.1 Intelligenz – Leistung | 11 |
| 5.2.2 Das Drei-Ringe-Modell | 11 |
| 5.2.3 Triadisches Interdependenz-Modell | 13 |
| 5.2.4 Multiple Intelligenzen | 14 |
| 5.2.5 Begabungs- und Talentmodell | 14 |
| 5.2.6 Münchner (Hoch-)Begabungsmodell | 15 |
| 5.3 Förderkonzepte Begabungs-, Begabtenförderung | 15 |
| 5.3.1 Differenzierung – Individualisierung | 16 |
| 5.3.2 Methoden | 17 |

| | | |
|-------|--|----|
| 5.4 | Begabungsförderung und Schulentwicklung | 22 |
| 5.4.1 | Schulentwicklung | 22 |
| 5.4.2 | Meilensteine und Ziele zur Schulentwicklung | 23 |
| 5.5 | Synthese und Fazit | 24 |
| 6. | Durchführung | 25 |
| 7. | Forschungsmethode und Auswertung | 27 |
| 7.1 | Fragebogen und Fragebogenentwicklung | 27 |
| 8. | Interpretation und Diskussion der Ergebnisse | 31 |
| 8.1 | Bestehen bereits Angebote für SuS mit Begabungen? | 31 |
| 8.2 | Wer ist heute für die BBF zuständig und wer wird für die BBF zuständig sein? | 32 |
| 8.2.1 | Beantwortung der Teilfrage | 33 |
| 8.3 | Welche SuS sollen gefördert werden? | 34 |
| 8.3.1 | Beantwortung der Teilfrage | 35 |
| 8.4 | Welche Förderkonzepte zur Begabungs- und Begabtenförderung eignen sich? | 35 |
| 8.4.1 | Beantwortung der Teilfrage | 36 |
| 8.5 | Welche Ressourcen werden benötigt? | 37 |
| 8.5.1 | Beantwortung der Teilfrage | 39 |
| 8.6 | Welche Schritte im Bereich Fort- und Weiterbildung sind notwendig? | 40 |
| 8.6.1 | Beantwortung der Teilfrage | 41 |
| | Welche Schritte im Bereich Fort- und Weiterbildung sind notwendig? | 41 |
| 8.7 | Allgemeine Fragen | 42 |
| 8.8 | Schulstandort BBF | 43 |
| 8.9 | Wertschätzung | 44 |
| 8.10 | Erfassung von Kompetenzen | 46 |
| 8.11 | Erfassung von SuS mit Begabungen | 47 |
| 8.12 | Vermittlung von Kompetenzen | 48 |
| 8.13 | Kompetenzbereiche der Lehrpersonen | 49 |
| 8.14 | Theoretische Modelle der BBF | 50 |
| 8.15 | Theoretische Grundlagen | 51 |
| 8.16 | Angewendete Differenzierungsmethoden | 52 |
| 8.17 | Begabungsfördernde Massnahmen | 53 |
| 8.18 | Anwendung von begabungsfördernden Massnahmen | 54 |
| 8.19 | Systemische Aspekte – Eltern – SpD– Schulinspektorat | 58 |

| | | |
|------|--|----|
| 8.20 | Anstellung..... | 60 |
| 9. | Beantwortung der Hauptfragestellung..... | 61 |
| 10. | Schlussreflexion | 64 |
| 10.1 | Reflexion in Bezug auf die Theorie | 64 |
| 10.2 | Reflexion des Forschungsvorgehens | 66 |
| 10.3 | Reflexion des Lern- und Arbeitsprozesses | 68 |
| 11. | Ausblick | 69 |
| 12. | Literaturverzeichnis | 70 |
| 13. | Abbildungsverzeichnis..... | 73 |
| 14. | Tabellenverzeichnis..... | 74 |
| 15. | Anhang | 75 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----|--|
| BBF | Begabungs- und Begabtenförderung |
| CAS | Certificate of Advanced Studies |
| LP | Lehrperson, Lehrpersonen |
| OS | Oberstufe |
| SEM | Schulisches Enrichment Modell |
| SHP | Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge |
| SL | Schulleitung |
| SpD | Schulpsychologischer Dienst |
| SuS | Schülerinnen und Schüler |

Vorwort

An der Schule Vaz/Obervaz erfolgt die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen seit Jahren integrativ. Für begabte Schülerinnen und Schüler (SuS) und SuS mit Begabungen besteht zurzeit jedoch noch kein Konzept. Das Thema meiner Masterarbeit befasst sich mit der Frage, wie die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Begabungen an der Schule Vaz/Obervaz gestaltet werden kann.

Der erste Teil der Arbeit widmet sich theoretischen Grundlagen, die im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) von Bedeutung sind. Schwerpunkte dieser Kapitel befassen sich mit Definitionen der Begabungs- und Begabtenförderung, Begründung der BBF, Modellen der BBF, Förderkonzepten sowie mit Themen zur Unterrichts- und Schulentwicklung.

Im zweiten Teil der Arbeit wird der Ist-Zustand erhoben. Dabei wird das Instrument zur Datenerhebung und zur Datenauswertung erläutert. In einem weiteren Schritt werden die erhobenen Daten ausgewertet und interpretiert.

Anhand der Ergebnisse lassen sich Schwerpunkte für ein Konzept ableiten, das an der Schule Vaz/Obervaz in einer späteren Phase umgesetzt werden soll.

Nach der Beantwortung der Fragestellung werden nächste Schritte besprochen, die zur Umsetzung des Konzepts notwendig sind.

Ganz herzlich danke ich dem Lehrerteam und der Schulleitung der Schule Vaz/Obervaz für ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit beim Ausfüllen des Fragebogens. Durch ihr Interesse am Thema konnten genügend Daten zur Auswertung gesammelt und später ausgewertet werden. Für die Hilfe bei der Erarbeitung eines Konzepts für die Schule Vaz/Obervaz danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen der Steuergruppe.

Ein weiterer Dank gilt Stefan Meyer, dem Betreuer meiner Arbeit, der mich mit seinen kritischen, aber wertvollen Beiträgen unterstützte.

Meiner Familie gilt mein ganz besonderer Dank. Sie diskutierten mit mir über Fragen zur BBF, halfen mir bei der Auswertung und Darstellung der Daten und spornten mich immer wieder an.

1. Einleitung

Im Bereich der Sonder- und Heilpädagogik lässt sich in den vergangenen Jahren eine grosse Entwicklung bei der Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen feststellen. Für die Förderdiagnostik wurden Diagnoseinstrumente bereitgestellt, die hauptsächlich für Kinder mit Lernschwierigkeiten entwickelt wurden (vgl. Grossenbacher, 1999). Durch die Integration von Schülerinnen und Schülern (SuS) mit Förderbedarf in die Regelklassen, erhöhten sich die Anforderungen an einen differenzierenden Unterricht. So konzentrierten sich viele Lehrpersonen auf die Bedürfnisse der schulisch schwächeren Kinder, da sie der Meinung waren, dass diese Kinder es „nötiger“ haben (ebd., S. 170).

Auch war man der Meinung, dass die Begabten keine spezielle Förderung benötigten, da sie schon privilegiert genug seien und es durch die Selektion in höhere Schulstufen schafften (ebd., S. 170).

Dass auch begabte Kinder leiden, wenn sie nicht angemessen gefördert und gefordert werden, erkannte man erst in den letzten Jahren. So wurde das Thema Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) wieder zur Diskussion gebracht (ebd., S. 171).

In der Schule Vaz/Obervaz werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen seit Jahren integrativ gefördert. Für begabte Kinder oder Kinder mit Begabungen hat man aber bis heute kein spezielles Konzept. Jede Lehrperson versuchte den heterogenen Lerngruppen gerecht zu werden und sie durch differenzierende Lernangebote zu fördern.

An der externen Schulevaluation der Gemeindeschule 2016 durch das Schulinspektorat des Kantons Graubünden wurde der Schule Vaz/Obervaz empfohlen, sich in der BBF weiterzuentwickeln. Auch die Schulbehörde der Gemeinde, der Schulleiter und die Qualitätsgruppe der Schule sind sehr interessiert an einer Schulentwicklung in diesem Bereich. Fragen betreffend Förderung von Kindern mit Begabungen wurden auch von Seiten der Eltern ausgesprochen, die die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zwar begrüssen, sich aber fragen, wie denn begabte Kinder oder Kinder mit besonderen Begabungen an der Schule gefördert werden oder wie diese Kinder gefördert werden können.

In meiner ehemaligen Tätigkeit als Klassenlehrperson habe auch ich Kinder erlebt, die sich durch eine schnelle Auffassungsgabe und Kreativität beim Lösen von Aufgaben auszeichneten. Die Frage, wie ich diesen Kindern gerecht werde und wie ich sie gezielt fördern könnte, beschäftigte mich. Das Thema BBF interessiert mich auch in meiner jetzigen Tätigkeit als Schulische Heilpädagogin (SHP) bei der Suche nach Möglichkeiten diese SuS zu fördern und zu fordern.

Als die Schulleitung (SL) an einer SHP-Sitzung das Thema BBF ansprach, war für mich klar, dass ich dieses Thema im Rahmen der Masterarbeit untersuchen will und mich bei der Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts zur BBF an der Schule Vaz/Obervaz beteiligen und mitgestalten möchte.

2. Bezugsrahmen, Voraussetzungen

Als Bezugsrahmen werden im Folgenden die Organisation der Gemeindeschule, das sonderpädagogische Konzept der Schule Vaz/Obervaz, Ressourcen im System sowie als Voraussetzung die gesetzlichen Grundlagen des Kantons Graubünden und der Gemeinde Vaz/Obervaz beschrieben.

2.1 Schule Vaz/Obervaz

Die Schule unterhält zwei Schulstandorte in den Fraktionen¹ Lenzerheide respektive Zorten. Die strategische Schulführung obliegt dem Schulrat mit fünf Schulratsmitgliedern. Für die operative Führung der Gemeindeschule ist eine SL mit einem Pensum von 100% eingesetzt.

Das Schulhaus Lenzerheide besteht aus der Primarschule mit sechs Klassen, die einzeln geführt werden und der Oberstufe (1. – 3. Oberstufe), die nach dem Niveaumodell C² geführt wird. Im benachbarten Gebäude befinden sich die Gemeindebibliothek und der Kindergarten. Das Schulhaus bietet mit den grossen Klassenzimmern und angrenzenden Gruppenräumen ideale Bedingungen, um auch in Kleingruppen arbeiten zu können. Im Schulhaus Lenzerheide gehen Kinder aus Valbella und Lenzerheide von der 1. Klasse bis zur 3. Oberstufe (OS) zur Schule. Die SuS aus Valbella fahren mit dem Schulbus nach Lenzerheide. Am Standort Zorten werden die 1. und 2. Klasse, die 3. und 4. Klasse und die 5. und 6. Klasse als Gesamtklassen unterrichtet. Wie in Lenzerheide gibt es am Standort Zorten einen Kindergarten. Die SuS der OS aus Zorten besuchen die OS in Lenzerheide. Auch sie fahren mit dem Bus nach Lenzerheide. An der Schule Vaz/Obervaz werden 239 SuS von ca. 40 Lehrkräften unterrichtet.

2.2 Sonderpädagogisches Konzept der Gemeinde

Die Schule Vaz/Obervaz hat seit 1995 ein sonderpädagogisches Konzept, das Kinder mit besonderen Bedürfnissen fördert und integriert. Seit 2013 war die Schulgemeinde Vaz/Obervaz dem Verband Integration Albula (VIA) angegliedert. Dem Verband gehörten die Regionen Bivio, Savognin, Tiefencastel, Bergün, Filisur und Lenzerheide an, die in drei Fachteams an den drei Schulstandorten Savognin, Tiefencastel und Lenzerheide in der Regel drei Mal pro Jahr tagten. Die Fachteams bestanden aus der örtlichen SL, der Verbands-Schulleitung und einer Vertretung der jeweiligen Lehrerschaft. Je nach Bedarf waren bei den Tagungen auch die Schulberatung/Personen des Schulpsychologischen Dienstes (SpD) wie auch weitere Fachpersonen und Lehrpersonen anwesend. Der Verband VIA wurde im Sommer 2016 aufgelöst und ein neues Förderkonzept wird zurzeit von der Qualitätsgruppe der Schule Vaz/Obervaz erarbeitet. Im Moment finden Gesamtsitzungen mit allen Lehr- und Fachlehrpersonen jeweils einmal pro Monat statt. Die Stufen- und SHP-Sitzungen, in denen fachspezifische Themen erörtert werden, finden ebenfalls monatlich statt. Für den fachlichen Austausch treffen sich die SHP der Regionen Bivio, Savognin, Tiefencastel, Bergün, Filisur, Alvaneu und Lenzerheide drei Mal pro Jahr.

Das Schulhaus Lenzerheide ist behindertengerecht eingerichtet, so dass sich Kinder und Lehrpersonen mit einer Behinderung möglichst selbständig bewegen können. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden nach Möglichkeit von SHP's in der Klasse gefördert. Die Abklärung der SuS mit besonderem Förderbedarf erfolgt durch den Schulpsychologischen Dienst. Vor zwei Jahren wurden in den meisten Klassen zwei Lektionen integrative Förderung Prävention eingeführt. Deutsch als Zweitsprach-

¹ Die Gemeinde Vaz/Obervaz ist in die sechs Ortsteile (Fraktionen) Lain, Muldain, Zorten, Valbella, Lenzerheide und Solis aufgegliedert.

² SuS sind entsprechend ihren Leistungen in eine Stammklasse Sekundarstufe oder Realstufe eingeteilt. In den Niveaufächern Mathematik, Sprache und Englisch ist bei entsprechender Leistung ein Wechsel in die Sekundar- oder Realstufe möglich.

Lektionen finden in kleinen Gruppen in einem Gruppenraum statt. Seit einigen Jahren ist jeweils am Mittwoch ein Schulsozialarbeiter im Schulhaus, dessen Beratung von den SuS, Lehrpersonen und Eltern in Anspruch genommen werden kann.

2.3 Ressourcen im System

An der Schule Vaz/Obervaz werden SuS in den Regelklassen durch einen differenzierenden und individualisierenden Unterricht gefördert. Begabungsfördernde Massnahmen wie die Skiwoche, Theaterprojekte, Projektwochen, Exkursionen, Portfolios werden auf allen Stufen in unterschiedlicher Intensität angewendet. In der **Skiwoche**, die alljährlich durchgeführt wird, werden die SuS in leistungshomogenen Gruppen gefördert. Seit einem Jahr profitieren auch die SuS der OS von diesem Angebot.

Auf der OS werden zusätzliche BBF Massnahmen wie das Labor, das Liftprojekt, der Lernpass und verschiedene Wahlfächer angeboten.

Im **Labor**, das auf der OS der Schule Vaz/Obervaz seit August 2017 durchgeführt wird, arbeiten die SuS 5 Lektionen pro Woche individuell an ihren Lernzielen. Von den 5 Lektionen fallen je eine Lektion ins Fach Mathematik, Deutsch, Italienisch, Englisch und Naturlehre. Die Jahrgangsklassen der Sekundarstufe und der Realstufe arbeiten während der Laborlektionen in einem Zimmer an ihrem eigenen Arbeitsplatz. Zwei Lehrpersonen sind in dieser Zeit anwesend und unterstützen die Jugendlichen mit differenzierten Spezialinputs, die der Heterogenität der Lerngruppe gerecht werden. Durch offene Aufträge wird eine grosse Individualisierung erreicht. Während der Laborlektionen wird ein hohes Mass an Selbständigkeit und Organisation von den Jugendlichen gefordert. Die Klassenlehrer unterstützen und beraten die SuS ihrer Klasse mittels Coaching-Gesprächen.

Beispiel für Laborauftrag: Die SuS lesen ein italienisches Buch, das sie nach ihren Interessen und nach ihrem individuellen Schwierigkeitsgrad (A2 - C2) ausgewählt haben und bearbeiten dazu ein Dossier mit offenen Aufträgen.

Vor einem Jahr hat sich die OS zudem für das Arbeiten mit **Portfolios** entschieden. Die SuS erstellen Portfolios mit ausgewählten Arbeiten. Die Portfolios werden bei der Lehrstellensuche zu Bewerbungsgesprächen mitgenommen und vorgestellt.

Bereits initiierte Angebote, die im Stundenplan 2018/19 vorgesehen werden, sind das Liftprojekt und der Lernpass der OS. Im **Liftprojekt** der OS (1. – 3. OS) erhalten SuS mit schulischen Schwierigkeiten die Möglichkeit, einen Nachmittag pro Woche bei einem Lehrmeister zu arbeiten und sich zu bewähren. Sie erhalten ein Zeugnis, das sie bei der Lehrstellensuche der Bewerbung beilegen können.

Beim **Lernpass** der 3. OS werden SuS in berufsspezifischen Mathematikthemen gefördert (z. B. Bäcker, Elektriker, Schreiner).

Weiter werden ab dem Schuljahr 2018/19 für die gesamte OS **Wahlfächer** wie Sport, Kochen und Kunst angeboten, die an einem Nachmittag stufendurchmischt besucht werden können.

2.4 Persönliche Situation

Nachdem ich vor 15 Jahren nach längerer Familienzeit 1997 wieder in meinen erlernten Beruf als Primarlehrerin einstieg, unterrichtete ich an der Schule Vaz/Obervaz zuerst Deutsch als Zweitsprache, bevor ich verschiedene Stellvertretungen und seit 2009 ein Teilpensum an der Mittelstufe der

Primarschule Lenzerheide übernahm. Vor drei Jahren entschied ich mich, die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin zu absolvieren und seit Herbst 2016 arbeite ich als SHP integrativ in der dritten, fünften und sechsten Klasse der Primarschule Lenzerheide.

2.5 Gesetzliche Grundlagen Kanton Graubünden

Im Gesetz für Volksschulen des Kantons Graubünden werden die Bildungsziele und -bereiche im Art. 2, Abs. 6 wie folgt definiert: „Die Volksschule berücksichtigt die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, **mit besonderen Begabungen** und mit fremdsprachigem Hintergrund“ (Kanton Graubünden, 2012).

In Art. 38 wird das Führen von Talentklassen, Talentschulen vor allem im Bereich Sport behandelt.

Art. 38 Talentklassen, Talentschulen 1 Die Schulträgerschaften können Schülerinnen und Schüler mit besonderen Talenten insbesondere im Bereich Sport in Talentklassen fördern. Die Führung einer Talentklasse bedarf der Bewilligung durch die Regierung. 2 Der Unterricht in Talentklassen kann von der Stundentafel abweichen, muss aber grundsätzlich den Lehrplan erfüllen. 3 Die Schulträgerschaften, die keine Talentklassen führen, sind verpflichtet, den Besuch einer Talentklasse in einer anderen Schulträgerschaft zu gestatten. (Kanton Graubünden, 2012)

Artikel 43 verweist auf den Anspruch von sonderpädagogischen Massnahmen.

1 Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf haben Anspruch auf sonderpädagogische Massnahmen.

2 Ein besonderer Förderbedarf liegt vor:

- a) bei Schülerinnen und Schülern, die dem Lehrplan der Regelschule ohne zusätzliche Unterstützung nachweislich nicht, nicht mehr oder nur teilweise folgen können;
- b) bei Schülerinnen und Schülern mit nachweislich grossen Schwierigkeiten im Verhalten, im Lern- oder Leistungsvermögen sowie in den Sprach- und Sprechkompetenzen;
- c) bei Schülerinnen und Schülern, die von körperlicher, geistiger, psychischer, sprachlicher, sensorischer oder wahrnehmungsbedingter Behinderung betroffen oder bedroht sind;
- d) bei Schülerinnen und Schülern mit **besonderen Begabungen** (Kanton Graubünden, 2012)

2.6 Schulgesetz der Gemeinde Vaz/Obervaz

Die Schulordnung der Gemeinde Vaz/Obervaz stützt sich auf das Schulgesetz des Kantons. Art. 6, Abs. 2 beschreibt unter zusätzliche Angebote: „Bei Bedarf können spezielle Angebote für SuS **mit besonderen Begabungen** oder speziellen Bedürfnissen eingerichtet werden“ (Gemeinde Vaz/Obervaz, 2017).

Gemäss Art. 8 der Schulordnung kann die Gemeinde Vaz/Obervaz eine Talentschule bzw. Talentklassen für Schüler und Schülerinnen (SuS) mit besonderen Talenten, insbesondere im sportlichen oder musischen Bereich führen.

2.7 Lehrplan 21, Kanton Graubünden

Im Lehrplan 21, der im Jahr 2018/19 im Kanton Graubünden umgesetzt werden soll, werden im Bereich BBF folgende Ziele formuliert:

Alle Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer Leistungsmöglichkeit in ihrem Wissens- und Könnensaufbau unterstützt. Aufgrund der individuellen Lernfortschritte endet der Auftrag an die Schule und die Lehrpersonen nicht, wenn die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufen des Zyklus erreicht haben. Insbesondere **befähigte Schülerinnen und Schülern sollen Gelegenheit erhalten, sich in zusätzliche Themen und Inhalte zu vertiefen (Enrichment) bzw. in eigenem Lerntempo an weiterführenden Kompetenzen oder Kompetenzstufen zu arbeiten (Akzeleration)**. (D-EDK, 2016)

Unter dem Titel: „Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum“ wird im Lehrplan 21 ebenfalls auf SuS mit Begabungen Bezug genommen.

Die zentrale Aufgabe der Schule besteht darin, den Schülerinnen und Schülern kultur- und gegenstandsbezogene Erfahrungen zu ermöglichen und dabei grundlegende fachliche und überfachliche Kompetenzen zu vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler werden beim Aufbau von persönlichen Interessen, dem **Vertiefen von individuellen Begabungen** und in der Entwicklung ihrer individuellen Persönlichkeit ermutigt, begleitet und unterstützt. Die sozial unterstützte Vermittlung von Kompetenzen knüpft am Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler an. **Es werden Lerngelegenheiten angeboten, die dem unterschiedlichen Lern- und Leistungsstand und der Heterogenität Rechnung tragen. Bei alledem wird die Leistungsbereitschaft gefordert und gefördert.** (D-EDK, 2016)

2.8 Arbeitspapier des Schulinspektorats

Das Schulinspektorat des Kantons Graubünden entwarf in Zusammenarbeit mit Schulpräsidien und Schulleitern aus 142 Schulen des Kantons ein Arbeitspapier als Orientierungshilfe für die Schulführung zur integrativen Förderung. Im Bereich Begabungsförderung wurde Folgendes empfohlen:

Begabungsförderung muss im Unterricht angemessen berücksichtigt werden. Die Schule hat Verbindlichkeiten in Bezug auf Begabungsförderung formuliert, z.B. Konzept, Lehrperson mit konkretem Auftrag, wiederholte Inputs im Team, Fachperson mit spezifischer Weiterbildung (CAS-Ausbildung und / oder spezifischem Fachwissen). (Schulinspektorat Kanton Graubünden, 2014)

3. Ziele der Arbeit

Mit der vorliegenden Arbeit wird abgeklärt, inwieweit Bedarf im Bereich der BBF an der Schule Vaz/Obervaz besteht. So werden Ressourcen im Lehrerteam, bei der SL, den Eltern und der Schulgemeinde festgestellt, die für ein Begabungsförderungskonzept eingesetzt werden könnten. Auch wird definiert, welche Kinder durch welche Massnahmen gefördert werden könnten. Aus der Bedarfsabklärung werden später Ziele und nächste Schritte für die BBF abgeleitet werden, wobei die Umsetzung des Konzepts nicht Bestandteil der Arbeit sein wird.

Anhand der Situationsanalyse lässt sich ein Entwicklungsbedarf im Bereich BBF an der Schule Vaz/Obervaz feststellen. Für detailliertere Informationen wird eine Befragung der Lehrpersonen mittels Fragebogen in die Wege geleitet.

4. Fragestellung

Im Folgenden wird die Fragestellung formuliert, die bei der Bearbeitung des Themas wegweisend sein soll:

Wie können begabte Kinder oder Kinder mit Begabungen an der Schule Vaz/Observaz gefördert werden?

Aus der Hauptfragestellung lassen sich folgende Teilfragen ableiten:

- **Bestehen bereits Angebote für SuS mit Begabungen?**
Damit sind die Ressourcen in den Systemen innerhalb und ausserhalb der Schule angesprochen (SpD, Schulinspektorat, Stufen, Vereine).
- **Wer ist heute für die BBF zuständig und wer wird für die BBF zuständig sein?**
Ist BBF Aufgabe der Klassenlehrperson, der SHP, einer Fachperson BBF oder soll BBF durch externe Expertinnen/Experten durchgeführt werden?
- **Welche SuS sollen gefördert werden?**
Geht es bei der BBF um die Förderung aller SuS, mit der Annahme, dass alle SuS Begabungen aufweisen? Soll die Förderung auf der Kindergarten-, Primar- und OS erfolgen?
- **Welche Förderkonzepte zur BBF eignen sich?**
Soll die BBF integrativ oder separativ erfolgen?
- **Welche Ressourcen werden benötigt?**
Diese Frage stellt sich in Bezug auf Infrastruktur, personelle oder finanzielle Anforderungen. Müssen bereits bestehende Ressourcen angepasst werden?
- **Welche Schritte im Bereich Fort- und Weiterbildung sind notwendig?**
Über welches Wissen verfügen die LP im Bereich BBF? Sind schulinterne Weiterbildungen erforderlich? Ist für die BBF eine Fachperson mit entsprechender Ausbildung wünschenswert?

5. Theoretischer Bezug

In den folgenden Abschnitten werden die, für die Arbeit relevanten theoretischen Bezüge zum Thema BBF und Schulentwicklung erläutert und erklärt.

5.1 Begabung, Begabungs- und Begabtenförderung

5.1.1 Der Begabungsbegriff

Der Begabungsbegriff hat in den letzten Jahrhunderten verschiedene Entwicklungen durchlaufen und kann kaum einheitlich verwendet werden. Es entstanden Begriffe wie: Hochbegabung, Talent, Kreativität, Leistungsstärke, Leistungsexzellenz (vgl. Ziegler, 2017, S. 12).

5.1.2 Definitionen Begabung, begabt, Hochbegabung

Begabung

Mit seinem Bildungs-, Entwicklungs- und Lernpotenzial tritt der Mensch in Beziehung zu seiner Umwelt. Es entsteht eine lebenslange Wechselwirkung, in der das Individuum seine Umwelt beeinflusst und verändert und die Umwelt das Individuum beeinflusst. In dieser Wechselwirkung zwischen den Anlagen und der Selbstgestaltungsfähigkeit des Individuums (die auch auf seiner bisherigen Lernbiographie beruht) auf der einen und seiner Umwelt auf der anderen Seite entwickelt sich die **Begabung** eines Individuums, sein Leistungspotenzial. (iPEGE, 2009)

Leistung wird hier als Lebensaufgabe zur personalen Gestaltung, aber auch zur Teilhabe an der Gesellschaft verstanden und ist nicht nur auf ihre Messbarkeit und Performanz definiert (vgl. iPEGE, 2009, S. 17).

Begabung wird heute nicht mehr als rein kognitive Begabung verstanden. Nach verschiedenen Begabungsmodellen können auch Begabungen im künstlerischen, musischen, sportlichen, handwerklich-technischen und sozial-kommunikativen Bereich dazugezählt werden. Wenn Kinder oder Jugendliche ausserordentliche Interessen und Fähigkeiten zeigen, die sich stark von denen Gleichaltriger unterscheiden, spricht man von Begabung. In diesem Zusammenhang ist Begabung nicht mit der Intelligenz gleichzusetzen, da für ausserordentliche Leistungen verschiedene Faktoren notwendig sind (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz, 2009, S. 36).

Eine weitere Definition, die auf allgemeine Akzeptanz trifft, lautet: „Begabung ist erstens das Potential eines Individuums zu ungewöhnlicher oder auffälliger Leistung, also die Kompetenz eines Menschen. Sie ist darüber hinaus zweitens ein Interaktionsprodukt, in dem die individuelle Anlagepotenz mit der sozialen Umgebung in Wechselwirkung steht“ (Grossenbacher, 1999).

„Die Zuschreibung einer Begabung verweist daher auch auf ein Potential, das gefördert werden könnte/sollte (Begabungsförderung)“ (Netzwerk Begabungsförderung, 2013).

Begabt

Begabte Menschen zeichnen sich durch eine höhere Leistungsfähigkeit im Vergleich zu anderen aus. Auch in Bezug auf ihr Förderpotential unterscheiden sie sich hinsichtlich Lernfähigkeit, Wissensdurst und Lerntempo von den anderen (vgl. Steenbuck, Quitmann & Esser, 2011, S. 23).

Hochbegabung

Zum Begriff „Hochbegabung“ lässt sich eine Vielzahl von Definitionen finden. Oft wird Hochbegabung auf kognitive Merkmale beschränkt und im Zusammenhang mit Intelligenz definiert (vgl. Steenbuck et al., 2011, S. 23).

„Mit dem Begriff „Hochbegabung“ wird umgangssprachlich das Vorhandensein von enormen Entwicklungsmöglichkeiten verstanden“ (iPEGE, 2009). Da eine Unterscheidung zwischen Hochbegabung und durchschnittlich Begabten schwierig zu erklären ist, wird Hochbegabung häufig mit einem IQ-Wert von 130 und höher gleichgesetzt. Dabei muss aber das gesamte Entwicklungspotenzial eines Menschen mit seinen kognitiven sowie nicht kognitiven Persönlichkeitsmerkmalen wie Interesse, Arbeitsdisziplin, Selbstvertrauen und Fähigkeiten der Selbststeuerung betrachtet werden (vgl. iPEGE, 2009).

Wird für eine Hochbegabung ein IQ-Wert von 130 und höher angenommen, entspricht das etwa 2 bis 3 Prozent der Vergleichsgruppe. Nimmt man einen IQ von 115 und grösser als Kriterium für „begabt“, so sind 16 Prozent der SuS angesprochen (vgl. Oswald & Weilguny, 2005, S. 35). Begabung soll aber nicht nur auf den IQ-Wert reduziert werden, da die unterschiedlichen Begabungsprofile nur über verschiedene Zugänge erkannt werden können (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz, 2009, S. 37).

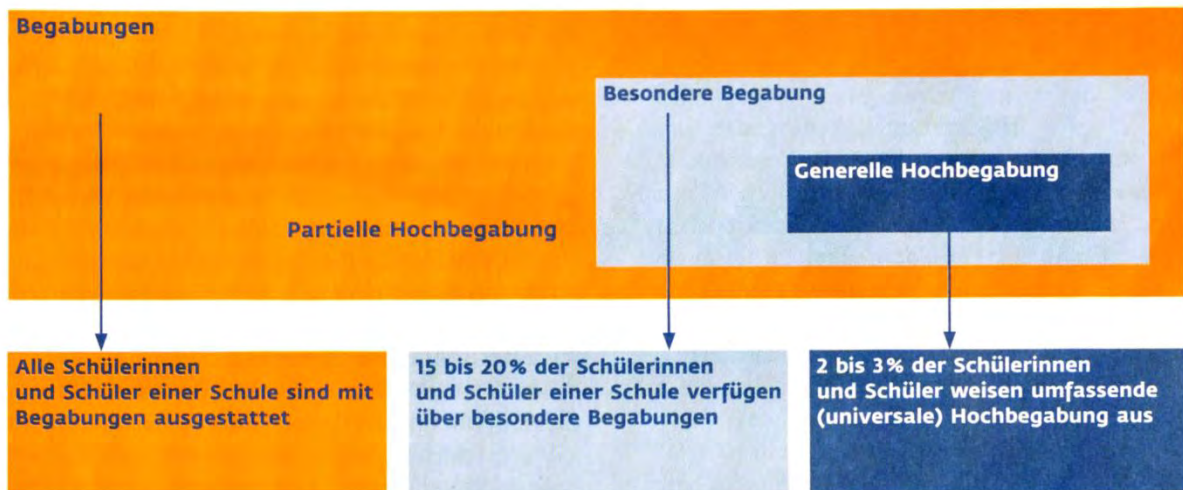


Abbildung 1: Verteilung von Begabung (Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz, 2009, S. 37)

5.1.3 Begabungs-, Begabtenförderung

Unter **Begabungsförderung** versteht man die Förderung von Begabungen, die Voraussetzung zum Erbringen aussergewöhnlicher Leistung ist. Für die Entwicklung von Begabungen sind die individuellen Persönlichkeitsmerkmale eines Menschen wie zum Beispiel Motivation und Durchhaltevermögen sowie förderliche Umweltfaktoren massgebend. Begabungen können sich während eines Lebens verändern und entwickeln. Neben kognitiven Begabungen gibt es Begabungen im kreativen, musisch-künstlerischen, psychomotorischen, sozial-emotionalen und praktischen Bereich (vgl. ÖZBF, 2017). „Eine begabungsfördernde Schule zu sein bedeutet, dass in dieser Schule eine besondere Schulkultur herrscht: Leistung ist positiv konnotiert, unterschiedliche Begabungen werden wahrgenommen und begabte Schüler werden wertgeschätzt und in ihrer Entwicklung unterstützt“ (Friedl, Rogl, Samhaber & Fritz, 2015).

Als **Begabtenförderung** bezeichnet man die Förderung von Kindern und Jugendlichen, die im Vergleich zu Gleichaltrigen eine überdurchschnittliche Leistungsdisposition zeigen. Begabungs- und Begabtenförderung ergänzen und beeinflussen einander wechselseitig, indem Potenziale erkannt und gefördert werden können (vgl. ÖZBF, 2017).

5.1.4 Begründung von Begabungsförderung

Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass genetische Voraussetzungen nur bedingt vorliegen müssen, um Begabungen erfolgreich umsetzen zu können. Für eine erfolgreiche Begabungsentwicklung sind vielmehr günstige Umweltfaktoren verantwortlich (vgl. Stednitz, 2009, S. 105). Die Entwicklung von Begabungen in den unterschiedlichen Bereichen (sprachlich, logisch-mathematisch, kreativ, musisch, künstlerisch, sozio-emotional, praktisch, psychomotorisch) verlaufen nicht konstant, da sie sich in Abhängigkeit von der Persönlichkeit und ihrer Umwelt entwickeln (vgl.

ÖZBF, 2017). Für die Begabungsförderung bedeutet das, dass eine begabungs- und leistungsförderliche Umwelt geschaffen werden muss (ebd.).

Da Begabungen nicht immer sichtbar sind oder erkannt werden können, muss die Förderung und nicht das Suchen von Begabungen im Vordergrund stehen (vgl. Friedl et al., 2015, S. 14). Für das Erkennen von versteckten Potenzialen müssen der Unterricht und die Schulstrukturen so gestaltet werden, dass Entwicklung von Hochleistung ermöglicht wird (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz, 2009).

Unentdeckte und unerkannte Begabungen finden sich in folgenden Risikogruppen:

Minderleistung Underachievement

SuS, die nicht die ihrem Potential entsprechende Leistung erbringen, werden als Minderleister oder Underachiever bezeichnet (vgl. Lehwald, 2017, S. 63). Ursachen für Underachievement sind: persönliche Einstellung der SuS, soziale oder emotionale Schwierigkeiten, fehlende Lernstrategien, niedrige Bildungsansprüche des Erziehungsmilieus, Beziehungen zum sozialen Umfeld und auch als Folge von Fehlentwicklungen in Lernprozessen.

Fremdsprachige

Fremdsprachige SuS werden durch mangelhafte sprachliche Ausdrucksfähigkeit in ihren kognitiven Begabungen unterschätzt (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017).

Bildungsferne als Bildungsbenachteiligte

SuS aus bildungsfernen Milieus können durch niedrige Erwartungshaltungen der Eltern und der Lehrkräfte sowie ein mangelndes Selbstkonzept zu Bildungsverlierern werden.

Verleugnung – Furcht vor Vorurteilen

Um auf Grund überdurchschnittlicher Fähigkeiten in der Gruppe nicht aufzufallen oder sogar ausgegrenzt zu werden, verstecken oder verleugnen Kinder oder Jugendliche oft ihre Begabungen.

Dysfunktionaler Perfektionismus

Stellen SuS übersteigerte Erwartungen an sich, die sich kaum erfüllen lassen können, besteht die Gefahr von Versagensängsten und einer Minderung des Selbstwerts (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017).

Weitere Argumente für Begabungsförderung sind nach Grossenbacher (1999):

- Der rechtliche Anspruch zeigt sich bei den kantonalen Schulgesetzen (Kapitel 2.5), die den SuS eine ihren Fähigkeiten und Begabungen entsprechende Förderung zuerkennen.
- Politisch-wirtschaftliche Motive begründen die Förderung von Begabungen damit, Nachwuchs für Wirtschaft, Politik und Kultur zu generieren.
- Soziale Interessen bestehen in der Forderung nach Herstellung von Chancenausgleich und Chancengerechtigkeit.
- Präventive Massnahmen sollen Entwicklungsbeeinträchtigungen durch Unterforderung verhindern.
- Pädagogische Ansprüche zeigen sich in der Förderung jedes Individuums in heterogenen Schulklassen.

Merkmale begabungsfördernden Unterrichts

Eine inklusive Schule ist sich der Heterogenität ihrer SuS bewusst. Sie anerkennt Kinder mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen und fördert sie alle. So sollen Hochbegabte gleichermassen wie Lernschwache unterstützt werden (vgl. Steenbuck et al., 2011). Begabte SuS und SuS mit Begabungen können innerhalb der Regelschule von angemessenen Angeboten profitieren (ebd., S. 20). Wenn von begabungsförderndem Unterricht gesprochen wird, darf nicht davon ausgegangen werden, dass dieser Unterricht ausschliesslich für Kinder mit Begabungen oder begabten Kindern ausgerichtet ist. Vielmehr muss der Unterricht für alle sein (ebd.).

Im Hinblick auf Lehrerbildung im Bereich BBF sind folgende Kompetenzen und Anforderungen wichtig:

- Kenntnis und Anerkenntnis der Heterogenität in Schulklassen im Hinblick (auch) auf Begabungsvielfalt
- Reflexionsmöglichkeiten subjektiver Begabungstheorien nutzen zu können
- Kenntnisse über die Möglichkeiten pädagogischer Diagnostik, über mögliche Erkennungsmerkmale sowie über mögliche Zusammenhänge zwischen besonderen Begabungen und Interessen und verschiedenen Entwicklungsbereichen von Kindern und Jugendlichen
- Kenntnisse zu Gestaltungsmöglichkeiten begabungsfördernden Unterrichts
- Kenntnisse zur Entwicklung einer begabungsfördernden Schule (ebd., S. 111)

5.2 Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung

Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Begabungsmodellen ist entscheidend für das pädagogische Handeln, da die Modelle unterschiedliche Aspekte in Bezug auf Umweltfaktoren, kognitive Komponenten und Persönlichkeitsfaktoren beleuchten (vgl. Heissenberger, 2013, S. 21).

5.2.1 Intelligenz – Leistung

Mit der Entwicklung des Intelligenztests um 1910 wurde die Forschung im Bereich Hochbegabung vorangetrieben. Mit Leistungs- und Intelligenztests glaubte man Intelligenz und Leistung vorhersagen zu können. So kam man zur Annahme, dass:

- „Hochbegabt ist, wer über eine überdurchschnittliche Intelligenz verfügt.
- Wer hochbegabt ist, erbringt in aller Regel überdurchschnittliche Leistungen“ (Brunner, Gyseler & Lienhard, 2005).

Der US-amerikanische Psychologe Lewis M. Terman, der auch an der Entwicklung eines Intelligenztests (Stanford-Binet-Test) beteiligt war, setzte sich für eine gesellschaftliche Hierarchie ein, die auf der Intelligenzverteilung der Bevölkerung beruhte. Widerstände gegen diese Ansprüche räumte er mit einer Studie aus dem Weg, in der er bewies, dass hochbegabte SuS grösseren schulischen Erfolg, dazu ein besseres Wohlbefinden, Gesundheit und beruflichen Erfolg im Vergleich zu weniger intelligenten SuS hatten. Hochbegabte wurden somit in den nächsten Jahrzehnten in Spezialklassen gefördert (ebd., S. 12).

5.2.2 Das Drei-Ringe-Modell

Die Vorstellung, dass mit einer hohen Intelligenz überdurchschnittliche Leistungen erbracht werden, änderte sich 1957 als die damalige Sowjetunion vor der USA die ersten Satelliten Sputnik I und II in die Umlaufbahn der Erde schossen. Nach diesem Ereignis stellte man sich die Frage, welche Faktoren neben der Intelligenz Voraussetzungen sind, um herausragende, gesellschaftliche Leistungen

vollbringen zu können. Mit dieser Frage beschäftigte sich unter anderem der US-amerikanische Psychologe Joseph S. Renzulli (vgl. Brunner et al., 2005, S. 14). In seinen Studien untersuchte er die Biographien verschiedener Persönlichkeiten. Bei der Analyse der Biographien konnte bei allen Persönlichkeiten eine überdurchschnittliche Fähigkeit auf ihrem Gebiet, ein grosses Engagement und eine hohe Kreativität festgestellt werden (ebd., S. 14).

Folglich definierte Renzulli Begabung als eine dynamische Grösse, die sich durch verschiedene Faktoren wie: überdurchschnittliche Fähigkeiten, Engagement und Kreativität auszeichnet und sich je nach den gegebenen Umwelteinflüssen entwickeln kann oder unentdeckt bleibt (vgl. Mueller-Oppliger, 2016).

Nach Renzulli ist ein überdurchschnittlicher Intelligenzwert von 120 in allgemeinen Gebieten wie zum Beispiel Mathematik, Sprache, Philosophie neben Engagement und Kreativität notwendig, um hochbegabtes Verhalten zu zeigen. Für spezielle Gebiete wie zum Beispiel im Bereich Kochen oder fürs Theaterspiel braucht es nach Renzulli keine überdurchschnittliche Intelligenz, aber überdurchschnittliche Fähigkeiten, um überdurchschnittliche Leistungen hervorzubringen (vgl. Brunner et al., 2005, S. 15).

Begabungen entwickeln sich in diesem Modell durch die Interaktion der drei Kreise mit der Umwelt, wobei das Muster ausserhalb der Ringe (siehe Abb. 2) zeigen soll, wie die Einzelteile miteinander verbunden sind. In der Schnittmenge der Ringe zeigt sich das Hochleistungsverhalten (vgl. Renzulli, Reis & Stednitz, 2001, S. 23).

Als überdurchschnittliche Fähigkeit versteht man:

- allgemeine kognitive Fähigkeiten
- ausserordentliche domänenspezifische Fähigkeiten

Unter dem Engagement versteht man:

- Leidenschaft, Energie, die man einer Sache entgegenbringt
- Ausdauer und Glaube an sich, ein Ziel zu erreichen
- Faszination für ein Gebiet

Kreativität wird ausgedrückt durch:

- Originalität, Experimentierfreude, Flexibilität
- Finden möglichst neuer, unterschiedlicher Lösungen (Hoyer, Weigand & Müller-Oppliger, 2013, S. 96)

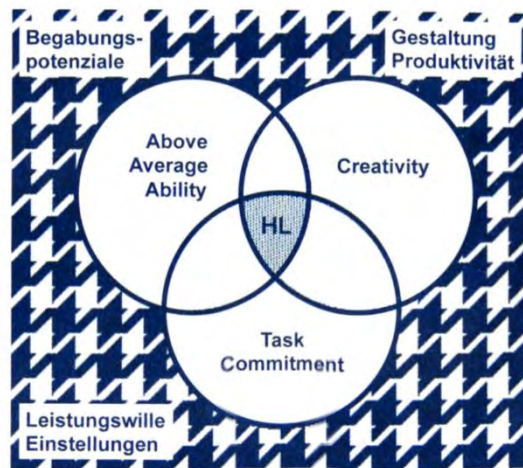


Abbildung 2: Drei-Ringe-Modell nach Renzulli (Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017, S. 26)

Das Modell von Renzulli ist auf die Förderung von begabten Kindern zu herausragenden Leistungen ausgerichtet. Die Förderung von Kindern mit unterschiedlichen Begabungen im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung fehlt in diesem Modell (vgl. Brunner et al., 2005, S. 15).

5.2.3 Triadisches Interdependenz-Modell

Franz J. Moenks, ein niederländischer Psychologe, nahm die Idee von Renzulli auf, der hochbegabtes Verhalten dem Zusammenspiel der drei Faktoren „überdurchschnittliche Fähigkeiten, Engagement, Kreativität“ und dem Einfluss von Umweltfaktoren zusprach. Moenks betonte aber die wechselseitige Abhängigkeit und teilte die Umweltfaktoren in die drei Komponenten „Familie, Schule, Peers“ ein (ebd.). In der Beratung können mit diesem Modell die Umweltfaktoren aufgezeigt werden, die einen Einfluss auf die Entwicklung von hochbegabtem Verhalten haben können, wobei daraus nicht hervorgeht, wie sich die hemmenden oder förderlichen Umweltfaktoren darauf auswirken. Es ist auch nicht geklärt, wie sich andere Eigenschaften wie zum Beispiel Lernstrategien oder das Selbstwertgefühl auf die Entwicklung hochbegabten Verhaltens auswirken (ebd., S. 17).

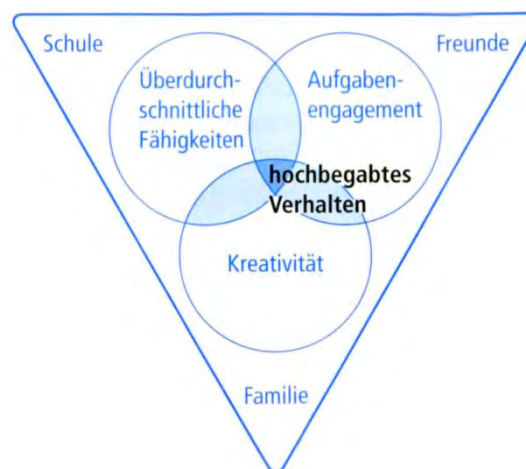


Abbildung 3: Triadisches Interdependenz-Modell (Brunner et al., 2005, S. 16)

5.2.4 Multiple Intelligenzen

Der US-amerikanische Psychologe Howard Gardner betrachtete die Intelligenz eines Menschen nicht als eine Einheit. Er teilte sie in neun Intelligenzen ein: Sprachliche Intelligenz, Logisch-mathematische Intelligenz, Musikalische Intelligenz, Räumliche Intelligenz, Körperlich-kinästhetische Intelligenz, Interpersonale Intelligenz, Intrapersonale Intelligenz, Naturalistische Intelligenz, Existenzielle Intelligenz. Nach diesem Modell werden Begabungen in verschiedenen Bereichen berücksichtigt und beschränken sich nicht nur auf die Fächer Mathematik und Sprache (ebd., S. 17).

Für den Unterricht bieten sich durch die Berücksichtigung der multiplen Intelligenzen vielfältige Zugänge zum Lernstoff (vgl. Oswald & Weiglunz, 2005).

5.2.5 Begabungs- und Talentmodell

F. Gagné entwickelte ein weiteres Begabungs- und Talentmodell. Dabei unterschied er zwischen „Begabung“ (Fähigkeit) und „Talent“ (Leistung). Wenn im Alltagsgebrauch von Talent gesprochen wird, meinen wir Menschen, die die Voraussetzung besitzen, überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen. Im Modell von Gagné hat Talent eine andere Bedeutung; Talent wird mit Leistung gleichgesetzt.

Nur durch kontinuierliches Lernen und Üben kann Begabung (Fähigkeit) in entsprechende Leistung umgesetzt werden.

Das Lernen und Üben wird durch intrapersonale Katalysatoren wie Motivation, Persönlichkeit sowie Umweltkatalysatoren beeinflusst (vgl. Brunner et al., 2005, S. 20). Welche Faktoren die Begabungsentwicklung in welcher Weise beeinflussen, um überdurchschnittliche Leistungen erbringen zu können, wird im Modell von Gagné nicht genau differenziert (ebd., S.20).

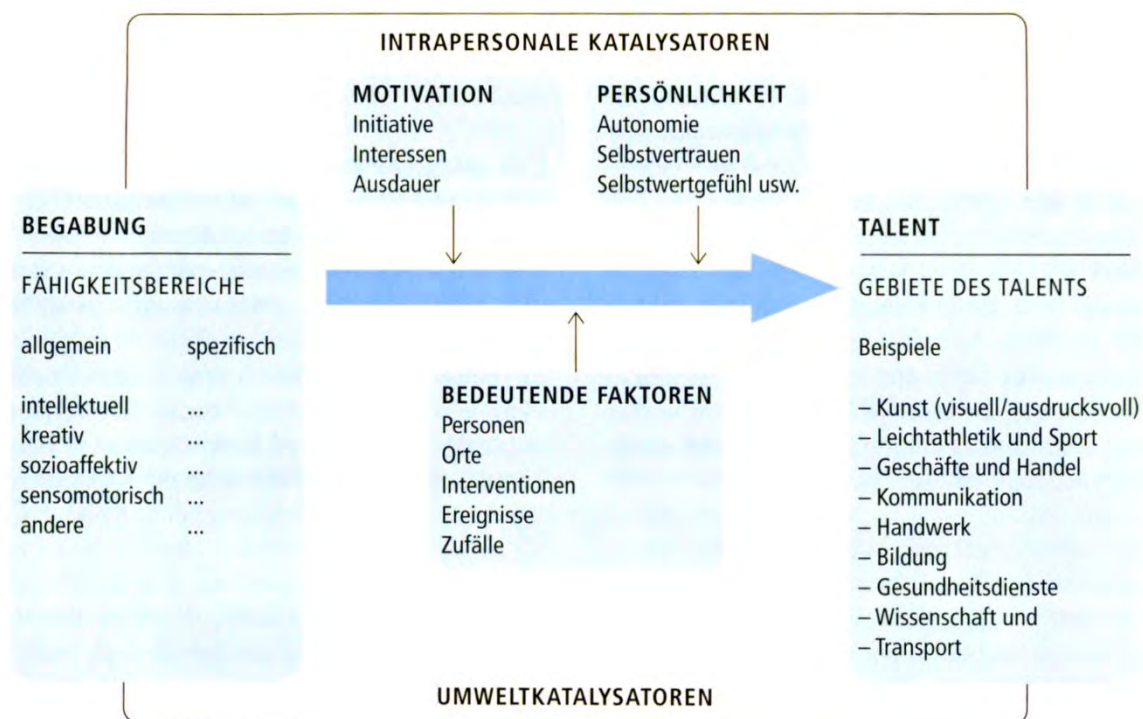


Abbildung 4: Begabungs- und Talentmodell nach Gagné (Brunner et al., 2005, S. 21)

5.2.6 Münchner (Hoch-)Begabungsmodell

Um 1960 wurde das deutsche Bildungssystem kritisiert und in Frage gestellt. In der Hochbegabungsforschung stellte man sich die Frage, wie personale und soziale Bedingungsfaktoren die Leistungsentwicklung beeinflussen. In einer Studie wurden durchschnittlich leistende und hoch leistende SuS in Bezug auf Persönlichkeitsmerkmale und Umweltmerkmale miteinander verglichen. Im Münchner Modell, das mehrere Leistungsgebiete unterscheidet, sind die Resultate der Studie ersichtlich. Zu den besonders leistungsförderlichen nicht-kognitiven Persönlichkeitsmerkmalen gehören: Stressbewältigung, Leistungsmotivation, Arbeits-/Lernstrategien, (Prüfungs-)Angst, selbstwertförderliche Kontrollüberzeugungen.

Besonders leistungsförderliche Umweltmerkmale sind: Familiäre Lernumwelt, Familienklima, Instruktionsqualität, Klassenklima, kritische Lebensereignisse (vgl. Brunner et al., 2005, S. 22).

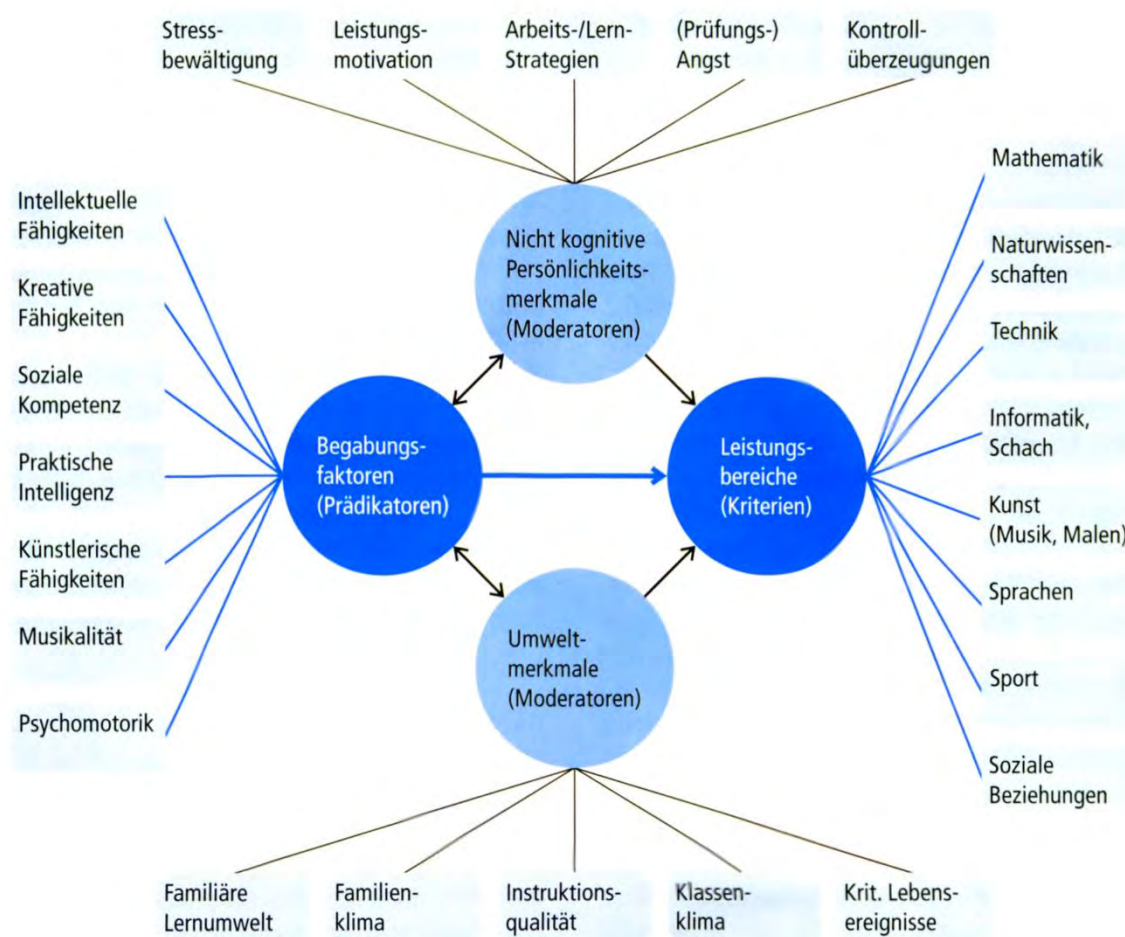


Abbildung 5: Münchner (Hoch-)Begabungsmodell nach Heller (Brunner et al., 2005, S. 22)

5.3 Förderkonzepte Begabungs-, Begabtenförderung

Im Folgenden werden Massnahmen der inneren und äusseren Differenzierung beschrieben, die sich für einen begabungsfördernden Unterricht anbieten. Zudem werden das Schulische Enrichment Modell und weitere begabungsfördernde Massnahmen vorgestellt.

5.3.1 Differenzierung – Individualisierung

Ein differenzierender und individualisierender Unterricht ist die Grundlage jeder BBF (vgl. Lehwald, 2017, S. 186). Im Folgenden werden die Begrifflichkeiten Differenzierung und Individualisierung erläutert.

Differenzierung

Differenzierung unterscheidet zwischen innerer und äusserer Differenzierung, wobei bei der **äusseren Differenzierung** die Organisation der Schule gemeint ist, die Schülergruppen nach gewissen Kriterien einteilt. So können bei der äusseren Differenzierung SuS nach ihrem Alter, ihrer Leistung oder nach ihren Interessen unterrichtet werden (z. B. Jahrgangsklassen) (vgl. Walt, 2014, S. 9).

Unter **innerer Differenzierung** oder **Binnendifferenzierung** werden alle methodischen oder didaktischen Unterrichtsformen gemeint, die möglichst alle Lernenden durch vielfältige Massnahmen unterstützen sollen.

Individualisierung

Individualisierung als pädagogisches Prinzip ermöglicht die Passung des Unterrichts an die individuellen Lernvoraussetzungen der SuS. Dabei kommen verschiedene binnendifferenzierende Massnahmen zur Anwendung (ebd., S. 11).

Für einen individualisierenden Unterricht sind nach Walt (2014) folgende Aspekte von Bedeutung:

- **Differenzierung der Aufgabenschwierigkeit**

Verschiedene Lernvoraussetzungen der SuS erfordern Aufgabenstellungen, die sie herausfordern in verschiedenen Schwierigkeitsstufen oder in Form von offenen, selbstdifferenzierenden Aufgaben (vgl. Walt, 2014, S. 17).

- **Differenzierung des Übungspensums**

Da jedes Kind unterschiedlich viele Übungen benötigt, um einen Lerninhalt zu verstehen, muss das Übungspensum in Umfang und Auswahl individuell angepasst werden (ebd., S. 18).

- **Differenzierung des Lerntempos**

SuS brauchen unterschiedlich viel Zeit, um einen neuen Lerninhalt zu verstehen. Mit einer Differenzierung des Lerntempos wird den SuS genügend Zeit eingeräumt, ein Lernziel zu erreichen, das Voraussetzung für weitere Lernschritte ist (ebd., S. 19).

- **Differenzierung der Lernwege**

Menschen unterscheiden sich in Bezug auf ihre Denkwege, ihr Vorwissen und ihre Lösungsstrategien. Durch unterschiedliche Zugänge und individuelle Lernwege werden diese Faktoren berücksichtigt (ebd., S. 21).

- **Individuelle Hilfestellungen und Fehleranalysen**

Nicht alle SuS benötigen die gleichen Hilfestellungen und die gleiche Anzahl von Hilfestellungen. Für erfolgreiches Lernen ist es wichtig, Fragen zu stellen und Hilfe zu erhalten. Durch individuelle Fehleranalysen gelingt es, den SuS ihr Lernen zu reflektieren (ebd., S. 22).

- **Verschiedene Bezugsnormen**

In einem individualisierenden Unterricht werden Leistungen mit eigenen, früher erbrachten Leistungen verglichen, sollen aber auch mit der kriterialen Bezugsnorm ausgedrückt werden (ebd., S. 25).

- **Differenzierte Rückmeldungen**

Rückmeldungen zu Lernprozess, Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten sind Instrumente, die den SuS bei ihrer Weiterentwicklung helfen (ebd., S. 31).

5.3.2 Methoden

Das Schulische Enrichment Modell (SEM)

Das Schulische Enrichment Modell (SEM) ist ein Begabungsförderungsprogramm, das von Joseph Renzulli und Sally Reis an der Universität Connecticut entwickelt wurde. Mit Hilfe des SEM soll allen SuS die Möglichkeit geboten werden, sich mit anspruchsvolleren Aufgaben und Lerntechniken zu befassen, da alle SuS Potenziale und Stärken aufweisen (Renzulli et al., 2001, S. 16).

Das Modell des SEM ist an jeder Schule und auf jeder Schulstufe umsetzbar. Es lässt sich beliebig an die Möglichkeiten, Ressourcen, Stärken, SuS und LP anpassen (Weigand, Hackl, Müller-Oppliger & Schmid, 2014, S. 253).

Beim SEM geht es nicht darum herauszufinden, wer hochbegabt ist. Für das Erbringen von Hochleistung braucht es wie im „Drei-Ringe-Modell“ von Renzulli beschrieben (Kapitel 5.2.2) die Interaktion der drei Faktoren Kreativität, Engagement, überdurchschnittliche Fähigkeiten (Renzulli et al., 2001, S. 21). Beim Begriff Hochleistung wird eine situative Leistung angesehen, die nicht unbedingt von schulischer Leistung oder einem Intelligenzquotienten abhängig ist und nicht mit Hochbegabung gleichgesetzt werden darf (ebd., S. 24). Mit dem SEM sollen alle SuS ermutigt werden Hochleistung zu erbringen. Das SEM besteht aus folgenden Hauptbestandteilen: Basislehrplan, Enrichment Gruppen, weiteren Fördermassnahmen sowie unterstützenden Komponenten wie Talent Portfolio, Individualisierung des Basislehrplans mit Compacting und Enrichment-Unterricht wie das Dreistufige Enrichment (ebd., S. 31).

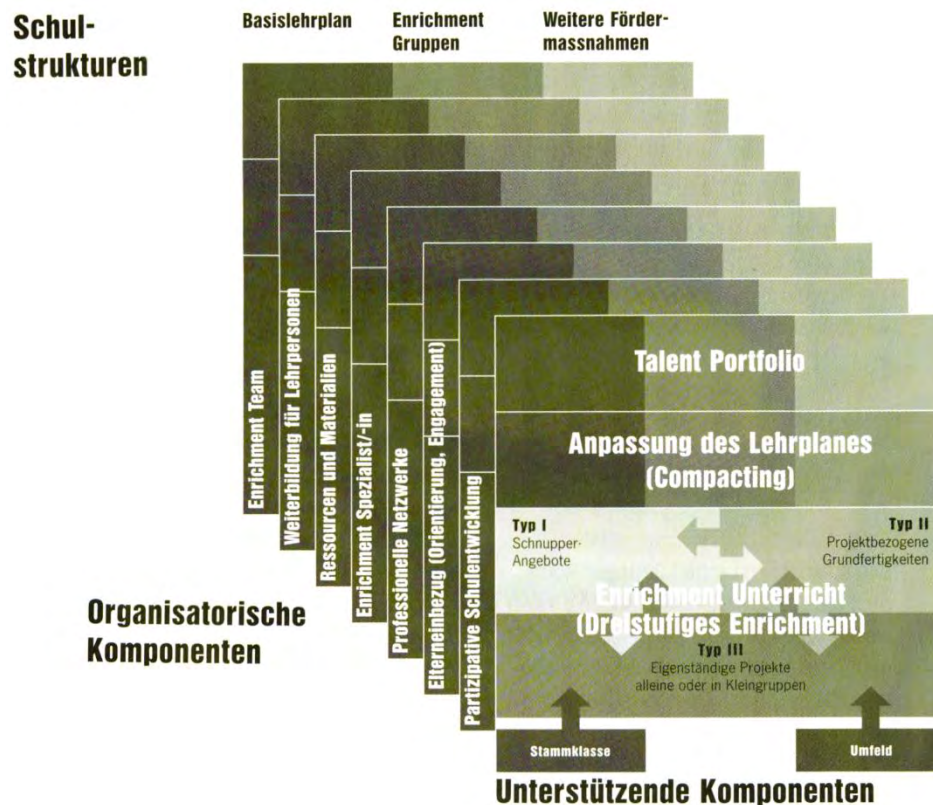


Abbildung 6: Schulisches Enrichment Modell: Struktur und unterstützende Komponenten (Renzulli et al., 2001, S. 31)

Auf den **Basislehrplan** wirkt sich das SEM durch einen differenzierenden und individualisierenden Unterricht, Compacting und Akzeleration aus. Auch Enrichment-Aktivitäten werden im Unterricht integriert.

Im SEM können durch verschiedene Nominationsverfahren SuS mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten in einem **Talent-Pool** von verschiedenen Massnahmen profitieren. Durch Compacting wird der Schulstoff gestrafft, so dass Zeit für fortgeschrittene Aktivitäten geschaffen wird (Renzulli et al., 2001, S. 30). Diese SuS können sowohl von Typ I, Typ II als auch Typ III-Aktivitäten profitieren. An Typ I oder Typ II-Aktivitäten dürfen sich alle SuS einer Schule beteiligen.

In **Enrichment-Gruppen** als Teil des Enrichment-Unterrichts werden Gruppenprojekte unabhängig von laufenden Typ I, Typ II und Typ III-Aktivitäten für alle SuS organisiert (ebd., S. 31). In Enrichment-Gruppen treffen sich SuS und LP mit gleichartigen Interessen. Geleitet werden können Enrichment-Gruppen von LP, Fachkräften oder Eltern.

Enrichment wird als Methode zur Anreicherung von Lerninhalten mit komplexeren Themen verstanden. Es lässt sich in der Klasse, ausserhalb des Schulzimmers oder ausserhalb der Schule anwenden. Die Enrichment-Triade besteht aus den drei didaktischen Elementen Typ I, Typ II, Typ III. Diese drei Enrichment Typen stehen in einer Wechselbeziehung zueinander (Weigand et al., 2014, S. 259).

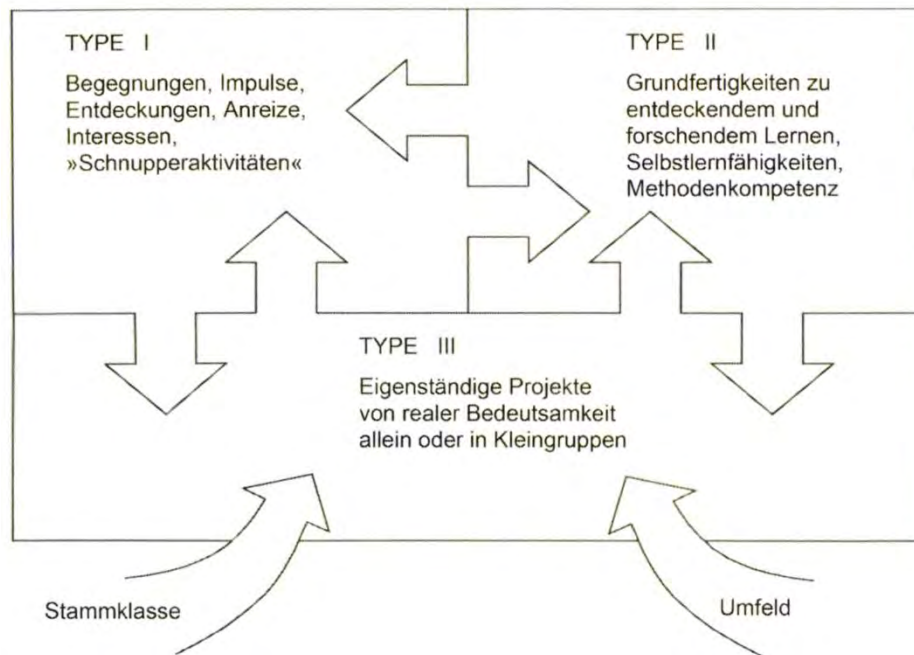


Abbildung 7: Enrichment-Triade nach Renzulli (Weigand et al., 2014, S. 259)

Typ I-Enrichment

Ziel von Typ I-Enrichment Aktivitäten ist es, anhand von Schnupperangeboten, Vorträgen, Exkursionen das Interesse der SuS für neue Gebiete zu wecken und sie zu weiteren Arbeiten in diesen Bereichen anzuregen.

Typ II-Enrichment

Typ II-Aktivitäten dienen der Auseinandersetzung mit Kompetenzen und Fähigkeiten wie Lern- und Arbeitstechniken, die zur Bearbeitung von eigenen Projekten notwendig sind. Typ II-Aktivitäten können bereits in Projekte einbezogen werden.

Typ III-Enrichment

Im Typ III-Enrichment bearbeiten die SuS allein oder in Gruppen Projekte, die in Bezug auf Engagement, Kreativität und Fähigkeiten eine Herausforderung darstellen (Renzulli et al., 2001, S. 40).

Weitere begabungsfördernde Massnahmen folgen.

Akzeleration

Unter Akzeleration versteht man, dass SuS den Lernstoff beschleunigt bearbeiten. Zur Akzeleration können Massnahmen wie eine vorzeitige Einschulung, das Überspringen einer Klasse oder das Erarbeiten des Lernstoffs einer höheren Klasse vorgenommen werden. Sinnvoll ist eine Akzeleration nur im Zusammenspiel mit einem Enrichment. Compacting ist eine Form der Akzeleration, wobei das Kind Lerninhalte schneller bearbeitet und die gewonnene Zeit für Enrichment-Angebote nutzt (vgl. Brunner et al., 2005, S. 73). Akzeleration ist eine sehr effektive Förderstrategie, die nach Hattie eine Effektstärke von $d=0.88$ aufweist (vgl. Preckel & Vock, 2013, S. 155). Akzeleration muss in Absprache mit allen Beteiligten erfolgen, wobei die sozial-emotionale Reife des Kindes eine wichtige Rolle spielt.

Drehtürmodell

Als Drehtür wird eine Tür bezeichnet, durch die ein Raum für eine gewisse Zeit verlassen werden kann, um durch dieselbe Tür wieder zurückzukehren. Das Drehtürmodell erlaubt es SuS mit besonderen Begabungen und Interessen im Rahmen von Enrichment Massnahmen den Regelunterricht für eine bestimmte Zeit zu verlassen, um an eigenen Interessensgebieten zu arbeiten, wobei mit den Kindern oder Jugendlichen Lernverträge vereinbart werden (vgl. Silvia Greiten, 2016). Das Drehtürmodell lässt sich in verschiedenen Varianten umsetzen:

- SuS arbeiten an ihrem Interessengebiet innerhalb des Klassenzimmers.
- SuS arbeiten in speziellen Fördergruppen an gemeinsamen oder individuellen Projekten.
- SuS nehmen zeitweise am Unterricht einer anderen Klassenstufe teil.
- SuS nehmen an Wettbewerben teil.
- SuS besuchen eine ausserschulische Bildungsinstitution (ebd., 2016).

Stationenlernen

SuS arbeiten beim Stationenlernen an verschiedenen Stationen zu einem Thema mit nach Schwierigkeitsgrad und Lernziel differenzierten Lernangeboten. Sie arbeiten eigenverantwortlich an den Stationen, die sie ausgewählt haben (vgl. ÖZBF, 2017).

Offene Aufgaben

Beim Arbeiten mit offenen Aufgaben sind verschiedene Lösungswege sowie Lösungen möglich. Die SuS müssen bei dieser Art der Aufgabenstellung auf Werte und Informationen aus ihrer Lebenswelt Bezug nehmen. Bei der Präsentation der Ergebnisse werden die Lösungswege mit anderen Lernwegen verglichen und reflektiert. Voraussetzung für das Lösen offener Aufgaben sind Grundwissen im entsprechenden Fach sowie die Fähigkeit zum Transfer auf neue Situationen (ebd.).

Flipping the Classroom

Beim „umgedrehten Unterricht“ erarbeiten die SuS neuen Lernstoff mittels Medien oder Materialien zum Selbststudium zu Hause. Im Unterricht werden die Inputs diskutiert und geübt. Diese Form des Unterrichts verlangt von den SuS Verantwortung für den eigenen Lernprozess. Sie eignet sich eher für die OS (ebd., S. 21).

Atelierbetrieb

Aus einem Angebot von Ateliers wählen die SuS nach ihren Interessen und Stärken einen Bereich aus und arbeiten während einer bestimmten Zeit (ein Tag bis einige Wochen) an ihrem Interessengebiet. Die Teilnahme am gewählten Angebot ist für die SuS verpflichtend. Im Atelierbetrieb können Begabungen und Interessen von Kindern und Jugendlichen entdeckt und gefördert werden und auch die LP können ihre Stärken und Begabungen einbringen (ebd.).

Lerninsel (Lernzentrum, Förderecke, Ressourcenraum, Experimentierwerkstatt)

In Lerninseln stehen den SuS in einem Bereich des Klassenzimmers oder in einem Raum des Schulgebäudes Lehr- und Lernmittel zur individuellen BBF zur Verfügung (vgl. Oswald & Weilguny, 2005).

Peer-Teaching

Durch das Peer-Teaching oder das Lernen durch Lehren werden Lerninhalte von den SuS erarbeitet und später der Gruppe vorgetragen. Diese Unterrichtsmethode eignet sich für alle Altersstufen. Da der Lernstoff später der Klasse vorgestellt und erklärt werden muss, erfordert es von den SuS eine intensive Auseinandersetzung mit dem zu vermittelnden Stoff (vgl. Oswald & Weilguny, 2005).

Zwei-Phasen-Unterricht

Der Zwei-Phasen-Unterricht ermöglicht es den SuS selbst zu entscheiden, ob sie den Lernstoff eigenständig erarbeiten wollen oder ob sie den Input einer LP bevorzugen. Währenddem eine Gruppe dem Input der LP folgt und danach das Gehörte übt, erarbeitet die andere Gruppe die vorgegebenen Lerninhalte selbständig und diskutiert später die erarbeiteten Lerninhalte mit der LP. Beide Gruppen treffen sich anschliessend und tauschen sich über die Lerninhalte aus (vgl. ÖZBF, 2017).

Portfolio, Talent-Portfolio

Ein Portfolio beinhaltet ausgewählte Arbeiten, Beweisstücke von Fähigkeiten und Interessen von Kindern oder Jugendlichen. Mit einem Portfolio können SuS ihre Lerngeschichte und ihr Lernverhalten reflektieren und es ermöglicht ihnen, ihr Lernen selbst zu kontrollieren und zu steuern (vgl. Oswald & Weilguny, 2005). Mit der Arbeit an Portfolios werden zudem Stärken und Begabungen von SuS sichtbar.

Freie Themenstunde

In der „freien Themenstunde“ bearbeiten die SuS allein oder in einer Kleingruppe ein selbst gewähltes Thema. Der Zeitpunkt und die Zeiteinheit werden an einem Tag der Woche/des Monats festgelegt. Das erarbeitete Produkt wird später präsentiert (vgl. Bauer et al., 2016).

Pull out

Bei Pull-out-Programmen verlassen SuS für eine gewisse Zeit den Klassenraum, um an ihren Interessengebieten zu arbeiten. Das Pull-out wird von vielen Talentförderprogrammen einmal wöchentlich mit Enrichment-Angeboten durchgeführt (vgl. Ziegler, 2017).

Projektunterricht, Projektarbeit, Projektlernen

SuS wählen ein ihren Interessen oder Fähigkeiten entsprechendes Thema aus und arbeiten über eine gewisse Zeitdauer daran. Die Arbeit an Projekten kann in unterschiedlichen Sozialformen durchgeführt werden und auch die Form der Präsentation kann variieren (vgl. Buholzer & Kummer Wyss, 2017).

Compacting

Beim Compacting wird der Basisstoffplan für SuS mit besonderen Stärken und Fähigkeiten gestrafft und durch Enrichment-Angebote erweitert. Dabei werden Lernziele festgelegt und mit einem Vortest getestet. Werden die Lernziele weitgehend erreicht, kann der Lernstoff gestrafft und durch Ersatzaktivitäten, die an die Interessen und Stärken der SuS anknüpfen, erweitert werden (vgl. Renzulli et al., 2001, S. 73).

Plan-, Wochenarbeit

In der Planarbeit wird ein Plan für eine Unterrichtsstunde bis zu einer Dauer von mehreren Wochen erstellt. Der Plan kann durch die Lehrperson vorgegeben werden oder durch die SuS selbst verfasst werden und kann ein Fach oder mehrere Fächer einschliessen. Im Plan lassen sich Sozialformen

definieren und individuelle Anpassungen an die einzelnen SuS vornehmen, so dass möglichst selbständig an den Lerninhalten gearbeitet werden kann (vgl. Buholzer & Kummer Wyss, 2017, S. 127).

Elternressourcen zur Wissensvermittlung nutzen

Eltern werden eingeladen, ihr Wissen, das sie im Beruf oder bei Freizeitaktivitäten erworben haben, an die SuS weiterzugeben (Bauer et al., 2016).

Altersdurchmisches Lernen

In jahrgangsgemischten Klassen oder Lerngruppen lernen SuS verschiedenen Alters während einiger Stunden pro Woche, während einzelner Fächer oder während der gesamten Unterrichtszeit zusammen. Die Klassen können aus zwei oder mehr Jahrgängen zusammengesetzt sein. In jahrgangsgemischten Gruppen lernen die SuS voneinander und regen sich untereinander zum Lernen an (vgl. Bohl, 2010, S. 333).

5.4 Begabungsförderung und Schulentwicklung

„Begabungsförderung ist Schulentwicklung“ (Weigand et al., 2014, S. 229). Schulentwicklung beinhaltet Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung, wobei diese drei Aktionsfelder zusammenhängen und einander wechselseitig beeinflussen. Neben der laufenden Schulentwicklung muss auch die BBF zum Bestandteil der Weiterentwicklung einer Schule werden (vgl. Netzwerk Begabungsförderung, 2013).

5.4.1 Schulentwicklung

Durch die Veränderungen in unserer Umwelt ändert sich auch das Umfeld der Schule, weshalb Anpassungen und Entwicklungen im Bereich Schule notwendig werden (vgl. Buhren & Rolff, 2012, S. 12). Die Schulentwicklung muss im Systemzusammenhang angesehen werden. Somit gehören die Organisationsentwicklung, die Personalentwicklung und die Unterrichtsentwicklung zur Schulentwicklung (vgl. Bohl, 2010, S. 34).

Schulentwicklungen sind sehr komplexe Prozesse, die genau geplant werden müssen und die, damit sie erfolgreich sind, möglichst von allen Beteiligten getragen werden müssen. Es empfiehlt sich Prozesse anzugehen, die nicht von der SL (top-down) angeordnet sind, aber auch nicht nur von unten (bottom-up) erfolgen. Geeignet sind Steuergruppen (Projektgruppen), die den Entwicklungsprozess leiten und das Lehrerteam in die Entwicklungsarbeit miteinbeziehen (vgl. Capaul & Seitz, 2011, S. 164). Nach Capaul und Seitz (2011, S. 164) sind für eine erfolgreiche Schulentwicklung die folgenden Punkte zu beachten:

- Der Zeitpunkt für Schulentwicklungen ist entscheidend. Zudem dürfen die Lehrpersonen nicht bereits durch andere aufwändige Entwicklungsprozesse belastet sein.
- Das Thema der Schulentwicklung soll bedeutsam und nachvollziehbar sein.
- Die Lehrpersonen sollen bereits in der Anfangsphase langsam auf den Schulentwicklungsprozess vorbereitet werden.
- Die Einführungsveranstaltung muss erfolgreich sein, um Widerständen der Lehrpersonen entgegenzuwirken.
- Positive Signale der Projektgruppe übertragen sich auch auf die Lehrerschaft.

- Schulinterne Weiterbildungen lassen sich mit Schulentwicklungsthemen verbinden.
- Die Lehrpersonen sollen nach dem Entwicklungsprozess auch noch Kraft für die Umsetzung finden.
- In Aktionsplänen müssen Prioritäten und nächste Schritte für die Umsetzung festgelegt werden.
- Schulentwicklungsziele müssen mit den vorhandenen Ressourcen korrespondieren (ebd.).

Für die Erarbeitung und Umsetzung eines BBF-Konzepts müssen die zitierten Punkte berücksichtigt werden.

Eine Umsetzung von BBF wirkt sich auf verschiedenen Ebenen der Schule wie Unterricht, Lehr-, Lernprozess, SuS, Schulorganisation, Lehrpersonen und weiteren Unterstützungsangeboten aus. Erfolgreiche BBF bedingt folglich eine Schulentwicklung, bei der alle Beteiligten zusammenarbeiten müssen (vgl. Weigand et al., 2014).

5.4.2 Meilensteine und Ziele zur Schulentwicklung

Im Folgenden werden Meilensteine und Ziele zur Schulentwicklung im Bereich BBF beschrieben (vgl. Weiglunz & Friedl, 2012, S. 6).

Begabungs- und begabtenfördernde Schulkultur

Wichtig für eine begabungs- und begabtenfördernde Schulkultur sind eine positive Grundeinstellung des Kollegiums sowie ein schulumfassendes Konzept, hinter dem die Lehrpersonen stehen und es auch tatkräftig umsetzen.

Interne Koordination der BBF

Für die Organisation der BBF im schulischen Alltag braucht es eine Gruppe Lehrpersonen, die sich engagiert.

Förderdiagnostik und Beratung

Die individuelle Förderung ist abhängig vom Erkennen von Begabungen sowie von lern- und entwicklungsrelevanten Einflussfaktoren. Lehrpersonen und Eltern beobachten die Kinder in Bezug auf die Förderdiagnostik und auch die SuS schätzen sich selber ein. Der Schulpsychologische Dienst kann zur Diagnostik und Beratung beigezogen werden.

Förderung der SuS

Zur Förderung können separative und integrative Massnahmen getroffen werden. Gefördert werden alle Begabungen einschliesslich der Persönlichkeitsentwicklung. Für die Förderung, die auf den Stärken und Potenzialen der SuS aufbauen, werden binnendifferenzierende und individualisierende Methoden angewandt, wobei die SuS Eigenverantwortung entwickeln sollen.

Förderorientierte Leistungsrückmeldung

Ein in hohem Mass differenzierter Unterricht bedingt individuelle Bezugsnormen. Das heisst, dass die Leistungen nicht am Klassendurchschnitt gemessen werden, sondern am individuellen Leistungszuwachs.

Kompetenz- und Qualitätsentwicklung im LehrerInnenkollegium

Für Fort- und Weiterbildung müssen Themen wie Diagnostik, Forschungsstand in BBF, Kenntnisse über Lehren und Lernen mit Begabten, Beratung und Kompetenzen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung thematisiert werden. Weiter müssen die Lehrpersonen vermehrt in Teams zusammenarbeiten.

Qualitätssicherung

Für die Qualitätsentwicklung müssen interne und externe Evaluationsverfahren mit SuS, Lehrpersonen und Eltern über Unterricht und Schulorganisation durchgeführt werden.

Synergien durch Kooperation

Da BBF nicht nur eine innerschulische Aufgabe ist, muss eine Kooperation mit Schulbehörden, Lehrpersonen, SuS, Schulpsychologie und Eltern bestehen. Auch ausserschulische Institutionen können zur Förderung beigezogen werden (vgl. Weiglun & Friedl, 2012).

5.5 Synthese und Fazit

Im Folgenden werden die wichtigsten Kernaussagen aus der Literatur zusammengefasst.

- Für die Entwicklung von Begabungen sind die individuellen Persönlichkeitsmerkmale eines Menschen wie zum Beispiel Motivation und Durchhaltevermögen sowie förderliche Umweltfaktoren massgebend. Begabungen können sich während eines Lebens verändern und entwickeln.
- Unter Begabungsförderung versteht man die Förderung von Begabungen, die Voraussetzung zum Erbringen aussergewöhnlicher Leistung ist. Neben kognitiven Begabungen gibt es Begabungen im kreativen, musisch-künstlerischen, psychomotorischen, sozial-emotionalen und praktischen Bereich (vgl. ÖZBF, 2017). Mit der Annahme, dass jeder Mensch Begabungen hat, die wertvoll sind, muss das Erkennen und die Förderung dieser Begabungen durch entsprechende Lernumgebungen geboten sein (vgl. Heissenberger, 2013, S. 72).
- Erster Förderort der BBF ist die Regelklasse, in der durch einen differenzierenden und individualisierenden Unterricht der Heterogenität der Klasse Rechnung getragen wird (vgl. Heissenberger, 2013, S. 253). Weitere Methoden, die einen begabungsfördernden Unterricht begünstigen, sind die Akzeleration, das Enrichment und das Compacting.
- Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Begabungsmodellen ist entscheidend für das pädagogische Handeln, da die Modelle unterschiedliche Aspekte in Bezug auf Umweltfaktoren, kognitive Komponenten und Persönlichkeitsfaktoren beleuchten (vgl. Heissenberger, 2013, S. 21).
- Erfolgreiche BBF bedingt eine Schulentwicklung, bei der alle Beteiligten zusammenarbeiten müssen. Sie wirkt sich auf verschiedenen Ebenen der Schule wie Unterricht, Lehr-, Lernprozess, SuS, Schulorganisation, Lehrpersonen und weiteren Unterstützungsangeboten aus. (vgl. Weigand et al., 2014).

6. Durchführung

Die Durchführung der Entwicklungsarbeit wird nach dem Modell des Arbeitsablaufplans von Bohl (2010) ablaufen. Der Analyse-, Diagnose- und Veränderungskreislauf zeigt die verschiedenen Schritte, die im Rahmen der Schulentwicklung notwendig sind. Die einzelnen Schritte werden nachfolgend beschrieben. Die Ausgangslage wird gemäss Schritt 1 im Kapitel 2 beschrieben.

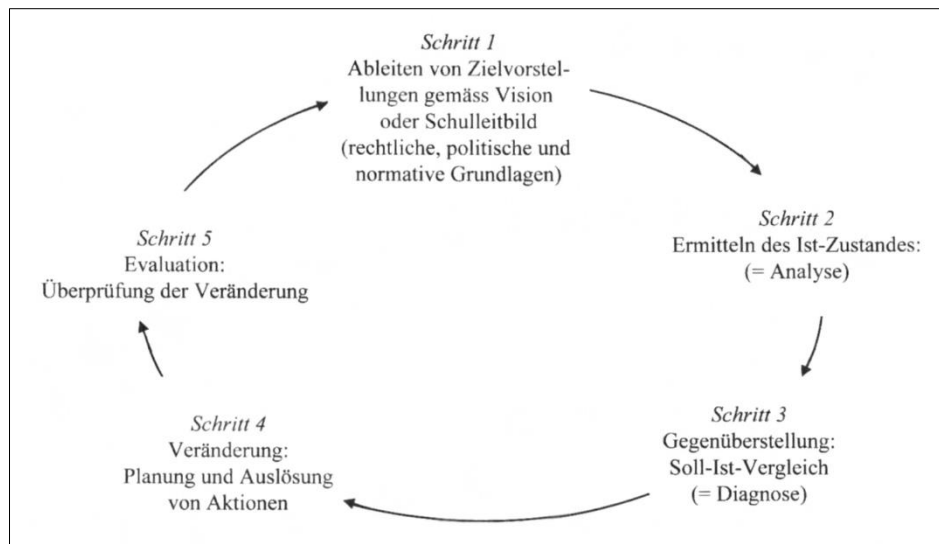


Abbildung 8: Arbeitsablaufplan für die Organisationsentwicklung (Bohl, 2010, S. 483)

Durch den Schulleiter wird an der Gesamtsitzung des Lehrerkollegiums darüber orientiert, dass die Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen gut abgedeckt sei, dass die Aufgabe der Schule aber auch darin bestehe, die Förderung von SuS mit Begabungen oder begabten Kindern zu gewährleisten. Mit der geplanten Masterarbeit soll ein Konzept als Grundlage zur BBF an der Schule Vaz/Observaz erarbeitet werden. Die Lehrpersonen werden angefragt, ob man in einer ersten Phase auf ihre Beratung und später auf ihre Mithilfe beim Ausfüllen eines Fragebogens zählen dürfe.

In Schritt 2 des Arbeitsablaufplans (vgl. Bohl, 2010) wird der Ist-Zustand im Bereich BBF an der Gemeindeschule ermittelt, da nach Schratz (2016) „keine Massnahmenplanung ohne Diagnose“ möglich ist. Zur Diagnose gehören folgende Komponenten: Datenbeschaffung, Datenerhebung, Datenanalyse und Dateninterpretation (vgl. Schratz, 2016).

Nach der Auswertung der Befragung werden die Ergebnisse den Lehrpersonen zur Ansicht zugestellt. Zu diesem Zeitpunkt wird auch eine Steuergruppe initiiert, die später bei der Erstellung eines Konzepts mitwirken wird. Die Steuergruppe ist für die Prozess-Steuerung eines Schulentwicklungsprozesses verantwortlich (vgl. Bühren & Rolff, 2012, S. 72).

In Schritt 3 werden die Ergebnisse aus der Analyse mit bestehenden Modellen und Förderkonzepten für BBF verglichen, um daraus ein Konzept zur Umsetzung der BBF für die Schule Vaz/Observaz abzuleiten. Somit werden Schritt 1 – 3 Bestandteil der Arbeit und des Konzepts sein und mögliche Ansätze für das weitere Vorgehen in Schritt 4 und 5 liefern. Die Schritte 4 und 5, die nicht Bestandteil der Arbeit sind, werden in einer späteren Phase mit der Projektgruppe angegangen und durchgeführt.

Tabelle 1: Zielraster Gesamtentwicklung Konzepterarbeitung, Bestandteil der Arbeit

| Ziel (Outcome) | Geplante Umsetzung (Massnahmen) | Meilensteine | Zuständigkeit und Beteiligte |
|-----------------------------------|--|---------------|---------------------------------------|
| Darstellung Ausgangslage | <ul style="list-style-type: none"> rechtliche Grundlagen Kanton Graubünden, Schule Vaz/Obervaz Arbeitspapier des Schulinspektorates LP21 Organisation der Schule Vaz/Obervaz Sonderpädagogisches Konzept Gespräche mit SL und LP | Herbst 2017 | Verfasserin der Arbeit SL, LP, |
| Kommunikation, Information | Gesamtsitzung Lehrerteam | | SL, Verfasserin, LP |
| Ist-Analyse | Datenerhebung mittels Fragebogen (SurveyMonkey) | Dezember 2017 | Verfasserin, LP |
| Ist-Analyse | Datenanalyse SurveyMonkey, Exel | Januar 2018 | Verfasserin |
| Information | Schriftliche Rückmeldung der Auswertung an LP | Januar 2018 | Verfasserin, SL, LP |
| Bildung einer Steuergruppe | aktiver Zugang auf interessierte LP | Januar 2018 | LP, SL, Verfasserin |
| kommunikative Validierung | Diskussion - Interpretation der Daten | Februar 2018 | Steuergruppe, Verfasserin |
| Konzeptvorschlag | Konzepterarbeitung | April 2018 | Steuergruppe, Verfasserin |

Tabelle 2: Zielraster Schritte 4 und 5, nicht Bestandteil der Arbeit

| Ziel (Outcome) | Geplante Umsetzung (Massnahmen) | Meilensteine | Zuständigkeit und Beteiligte |
|-------------------------------|---|--------------|---|
| Präsentation Konzeptvorschlag | Gesamtsitzung Lehrerteam | August 2018 | SL, LP, Steuergruppe, Verfasserin, Ausschuss Schulbehörde |
| Erweiterung Projektgruppe | Gesamtsitzung, Anfrage an LP, Schulbehörde zur Mitarbeit in Projektgruppe | August 2018 | SL, LP, Steuergruppe, Ausschuss Schulbehörde |
| Erstellung von Aktionsplan | Festhalten der nächsten Schritte und Termine | Herbst 2018 | Projektgruppe |
| Umsetzung Konzept | Erste Schritte zur Umsetzung | Herbst 2018 | Projektgruppe, LP |
| Evaluation | formative Evaluation während des laufenden Prozesses summative Evaluation in einer späteren Phase. | laufend | intern oder extern, SL, LP, Projektgruppe |

Tabelle 3: Raster Themenbereiche Fragebogen

| Themenbereiche Fragebogen | Themenspezifische Fragen |
|--|---|
| Allgemeine Fragen | Besteht Bedarf an einem Konzept zur BBF? |
| Verantwortung | Wer soll für die BBF verantwortlich sein? |
| Ort | Wo soll die BBF durchgeführt werden? |
| Erfassung und Vermittlung von Kompetenzen | Verfügen die LP über die notwendigen Kompetenzen, um Begabungen zu erfassen und zu fördern? |
| Kompetenzen | In welchen Bereichen liegen die Kompetenzen der LP? |
| Theorie und Förderung | Sind den LP theoretische Modelle bekannt? |
| Begabungsfördernde Massnahmen | Welche Massnahmen zur BBF sind bekannt, welche werden bereits angewendet? |
| System | Welche Ressourcen sind vorhanden, welche werden benötigt? |
| Weiterbildung | Welches Interesse besteht an Weiterbildungen zum Thema? |

7. Forschungsmethode und Auswertung

In diesem Kapitel werden die geplante Forschungsmethode sowie die Auswertung der erhobenen Daten besprochen.

Für die Schule Vaz/Obervaz wird zur Bestandesaufnahme der Ist-Situation die Methode der Datensammlung mittels Fragebogen gewählt (vgl. Altrichter & Posch, 2007, S. 311). Um die Situation an der Gemeindeschule möglichst genau erfassen zu können, wird ein Fragebogen mit geschlossenen Fragen und einzelnen offenen Fragen erstellt. Im Vorfeld werden mit einzelnen Teammitgliedern Gespräche zum Thema BBF geführt, um zu erfahren, was wichtig ist und unbedingt in den Fragebogen gehört. Bevor der Fragebogen zur Beantwortung an die Lehrpersonen abgegeben wird, wird er zuerst durch einzelne Teammitglieder geprüft. So können Fragen angepasst und Unklarheiten behoben werden.

Nach dem Rücklauf der Fragebogen erfolgt die Auswertung mit dem Programm SurveyMonkey, so dass die Resultate gleich an die Lehrpersonen zurückgemeldet werden können. Später werden die Daten in eine Exeldatei exportiert, graphisch dargestellt und interpretiert.

7.1 Fragebogen und Fragebogenentwicklung

Für die Erhebung des Ist-Zustands wurde der Fragebogen „Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz“ entworfen, da in der Literatur im Bereich BBF kein entsprechender Fragebogen zur Erfassung gefunden werden konnte.

Bei der schriftlichen Befragung müssen die Fragen so formuliert werden, dass sie von der interviewten Person verstanden werden, da ein Nachfragen und Präzisieren nicht möglich ist. Vor der Entwicklung des Fragebogens muss das zu untersuchende Problem genau reflektiert werden, damit brauchbare Daten zur Interpretation erhalten werden (vgl. Altrichter & Posch, 2007, S. 169).

Bei der Erstellung eines Fragebogens müssen nach Porst (2014, S. 15) neben Intuition, Sprachgefühl, Erfahrung auch wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Kognitionspsychologie und der Umfrageforschung berücksichtigt werden.

An die Personen, die an einer Befragung teilnehmen, werden verschiedene Anforderungen gestellt. So müssen die Befragungspersonen:

- den semantischen und pragmatischen Sinn der Frage verstehen (ebd., S. 25)
- Informationen aus dem Gedächtnis abrufen
- ein Urteil bilden können
- das Urteil in ein Antwortformat einpassen
- das Urteil editieren

Einige Überlegungen zum Inhalt eines Fragebogens sind:

- Ist die Frage wirklich notwendig?
- Deckt die Frage das Thema ab?
- Enthält die Frage nur eine Aussage?
- Haben die Befragten die nötigen Informationen, um die Frage zu beantworten?

Fragen müssen so gestellt werden, dass sie nicht missverstanden werden können, auch dürfen sie den Befragten nicht beeinflussen (vgl. Altrichter & Posch, 2007, S. 170).

Titelseite

Die Titelseite der Umfrage mit dem Titel „Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Observaz“ sollte nach Porst (2014) das Interesse der Befragungsperson wecken, aber keine falschen Erwartungen aufwerfen. Im Einleitungstext auf der Titelseite wurden den Teilnehmern der Befragung Ziel und Zweck der Umfrage mitgeteilt. Zentrale Begriffe wie Begabungs- und Begabtenförderung wurden definiert. Auch die ungefähre Bearbeitungsdauer sowie Name, Telefonnummer und Mail-Adresse der Ansprechperson für allfällige Rückfragen wurden aufgeführt.

Anleitung

Da der Fragebogen online ausgefüllt werden konnte, mussten keine Hinweise zum Ausfüllen angebracht werden.

Fragen

In der Umfrage wurden hauptsächlich geschlossene Fragen verwendet, bei der die Befragungsperson ihre Antworten in eine begrenzte Anzahl möglicher Antwortkategorien einfügen konnte. Geschlossene Fragen werden gestellt, wenn das Thema bekannt ist, die Anzahl der möglichen Antworten bestimmbar und nicht zu gross ist (vgl. Porst, 2014, S. 66).

Die meisten Fragen wurden als Matrix-Fragen mit fünf Antwortmöglichkeiten plus einer Spalte „keine Angabe“ angeboten. Neben diesem Fragentyp kamen auch Multiple Choice-Fragen zur Anwendung. Die meisten Fragen konnten nur mit einer zulässigen Antwort (Einfachnennung) beantwortet werden (ebd.). Bei einigen Fragen waren mehr als eine Antwort zulässig.

Da möglicherweise nicht für alle geschlossenen Fragen in der vorgegebenen Antwortkategorie Items aufgelistet waren, wurde den Befragungspersonen ermöglicht, in einer Kategorie „Sonstiges“ die passende Antwort zu geben. Mit einer angehängten halboffenen Frage wird die Motivation der Befragungsperson für die weitere Befragung aufrechterhalten (ebd., S. 57).

Mit offenen Fragen wurden die Teilnehmer gebeten, ihre Ansichten und Bemerkungen zu einzelnen Themen einzubringen.

Skalen

Da nach Porst (2014) verbalisierte Skalen von der Befragungsperson eher verstanden werden und ein besseres Zurechtfinden gewährleisten, wurden für den Fragebogen verbalisierte Skalen mit den sechs Skalenpunkten „trifft zu“, „trifft eher zu“, „teils teils“, „trifft eher nicht zu“, „trifft nicht zu“, „keine Angabe“ verwendet. Für verbalisierte Skalen werden in der Literatur vier bis höchstens sechs Skalenpunkte empfohlen.

Letzte Seite

Auf der letzten Seite der Umfrage hatten die Teilnehmer die Möglichkeit Bemerkungen zum Thema BBF oder zur Umfrage allgemein zu äussern. Anschliessend wurde den Befragungspersonen für ihre Arbeit Dank ausgesprochen.

Layout

Da sich ein klares, übersichtliches Layout positiv auf die Motivation einer Person auswirkt, die den Fragebogen ausfüllen soll (ebd.), achtete ich bei der Erstellung des Fragebogens auf diesen Punkt. Die 55 Fragen wurden zur besseren Übersichtlichkeit in folgende Kapitel unterteilt: Allgemeine Fragen, Verantwortung, Ort, Erfassung und Vermittlung von Kompetenzen, Kompetenzen, Theorie und Förderung, Begabungsfördernde Massnahmen, System, Weiterbildung und Anstellung.

Im Programm SurveyMonkey wurden die Fragen ebenfalls so dargestellt, dass nicht zu viele Fragen auf dem Bildschirm zu sehen waren.

Pretest

Um die Hauptbefragung durchführen zu können ist ein Pretest, bei dem der Fragebogen-Prototyp getestet und evaluiert wird unerlässlich (ebd., S. 190).

Der Pretest gibt Auskunft über: Verständlichkeit der Fragen, Reihenfolge der Fragen, Kontexteffekt, Interesse und Aufmerksamkeit der Befragten bei einzelnen Fragen, Technische Probleme bei Fragebogen und Zeitdauer der Befragung (ebd.).

Nachdem der Fragebogen in einer ersten Phase in Papierform fertiggestellt war, wurde er an zwei ehemalige Teammitglieder der Schule, den Schulleiter und den Mentor gesandt. Die Testpersonen prüften den Fragebogen in Bezug auf die genannten Punkte und trugen mit ihrem Feedback zu seiner Verbesserung bei.

Nach der Erstellung in SurveyMonkey wurde die Umfrage zusätzlich mit einer Lehrperson aus dem Schulhausteam als Vortest online Schritt für Schritt durchgegangen. Durch das Nachfragen bei einzelnen Fragen konnten die letzten Punkte bezüglich Verständlichkeit und Klarheit geklärt und angepasst werden. Bei kognitiven Pretesttechniken werden den Befragten Fragen zu den Fragen gestellt (ebd.).

SurveyMonkey

Um den Lehrpersonen das Ausfüllen des Bogens online zu ermöglichen, wurden die Fragen im Programm SurveyMonkey eingegeben. Das Umfragetool ermöglicht eine Unterbrechung und spätere Wiederaufnahme der Umfrage sowie eine Bearbeitung auf verschiedenen elektronischen Geräten. Gewisse Fragen konnten zudem mit diesem Programm verzweigt werden. Nach dem Öffnen des Links gelangten die Lehrpersonen zur Titelseite der Umfrage. Um ein Überspringen von Fragen zu verhindern,

bestand bei den meisten Fragen eine Beantwortungspflicht. Nach jeder Seite zeigte ein Fortschrittsbalken an, wie viele Fragen noch zu beantworten waren.

Anonymität

Den Lehrpersonen wurde versprochen, dass die Umfrage anonymisiert durchgeführt werde. Im Programm SurveyMonkey wurde die Einstellung „Anonyme Beantwortungen“ gewählt, so dass keine Rückschlüsse auf die IP-Adresse gemacht werden können. Rückschlüsse auf einzelne Lehrpersonen können höchstens auf Grund spezifischer Bemerkungen gemacht werden.

Information

In der Gesamtteamsitzung vom 27.11. 2017 wurden die Lehrpersonen gebeten, den Fragebogen BBF zu beantworten. Im Wochenbrief vom darauffolgenden Donnerstag erhielten alle den Link mit der Bitte, die Umfrage bis zur nächsten Gesamtsitzung vom 18.12.2017 auszufüllen. In der Gesamtsitzung wurde den Lehrpersonen für die Zeit und ihre Arbeit, die sie für das Ausfüllen der Umfrage eingesetzt hatten, gedankt. Der Schulleiter bat alle Lehrpersonen, die die Umfrage noch nicht bearbeitet hatten, dies doch bis zum 24.12.2017 zu erledigen. In zwei weiteren Wochenbriefen wurde jeweils auf den Link verwiesen. Am 27.12.2017 wurde nochmals ein Mail an alle Lehrpersonen versandt. Darin wurde allen gedankt, die die Umfrage bereits beantwortet hatten und darauf hingewiesen, dass der Link bis zum 8.1.2018 zur Bearbeitung zur Verfügung stehe.

Am 8.1.2018 konnte ein weiteres Mail an alle versandt werden. 39 Lehrpersonen hatten den Fragebogen angefangen, wobei ihn 33 vollständig ausgefüllt hatten. Dies entspricht einer Abschlussquote von 85 Prozent mit einem Zeitaufwand von durchschnittlich 22 Minuten. Den Lehrpersonen wurde für ihr Interesse und ihren Arbeitsaufwand gedankt und die Ergebnisse der Umfrage als PDF-Datei zugestellt.

Auswertung der Daten

Die Auswertung der Daten wurde in einem ersten Schritt mit dem Programm SurveyMonkey durchgeführt, für eine übersichtlichere Darstellung aber in eine Excel-Tabelle exportiert und ausgewertet.

Nach der Auswertung der Daten wurden die Ergebnisse in der Steuergruppe, die aus Lehrpersonen der OS und der Primarstufe besteht, kommunikativ validiert. Durch das Gespräch mit Teilnehmern der Umfrage wird die Interpretation auf ihre Gültigkeit überprüft. Stimmen die Ansichten von Teilnehmern und Interviewern überein, kann die Gültigkeit der Interpretation bestätigt werden (Altrichter & Posch, 2007, S. 206).

8. Interpretation und Diskussion der Ergebnisse

Auf Grund der Auswertung werden im Folgenden die Ergebnisse der Umfrage beschrieben und interpretiert und in Bezug auf die Hauptfragestellung in Kapitel 4 sowie den daraus abgeleiteten Teilfragen diskutiert, wobei die Hauptfrage abschliessend beantwortet wird.

Wie können begabte Kinder oder Kinder mit Begabungen an der Schule Vaz/Obervaz gefördert werden?

8.1 Bestehen bereits Angebote für SuS mit Begabungen?

Damit sind die Ressourcen in den Systemen innerhalb und ausserhalb der Schule angesprochen (SpD, Schulinspektorat, Stufen, Vereine).

Beantwortung der Teilfrage

An der Schule Vaz/Obervaz werden SuS in den Regelklassen durch einen differenzierenden und individualisierenden Unterricht gefördert. Begabungsfördernde Massnahmen wie die Skiwoche, Theaterprojekte, Projektochen, Exkursionen, Portfolios werden auf allen Stufen in unterschiedlicher Intensität angewendet. Auf der OS arbeitet man zusätzlich mit dem Labor, dem Liftprojekt, dem Lernpass und Wahlfächern als BBF Massnahmen. Die Musikschule Mittelbünden unterrichtet die SuS der Gemeinde Vaz/Obervaz in den Räumlichkeiten der Schule. In den zahlreichen Sportvereinen werden die Kinder im Bereich Sport gefördert.

8.2 Wer ist heute für die BBF zuständig und wer wird für die BBF zuständig sein?

Ist BBF Aufgabe der Klassenlehrperson, der SHP, einer Fachperson BBF oder soll BBF durch externe Expertinnen/Experten durchgeführt werden?

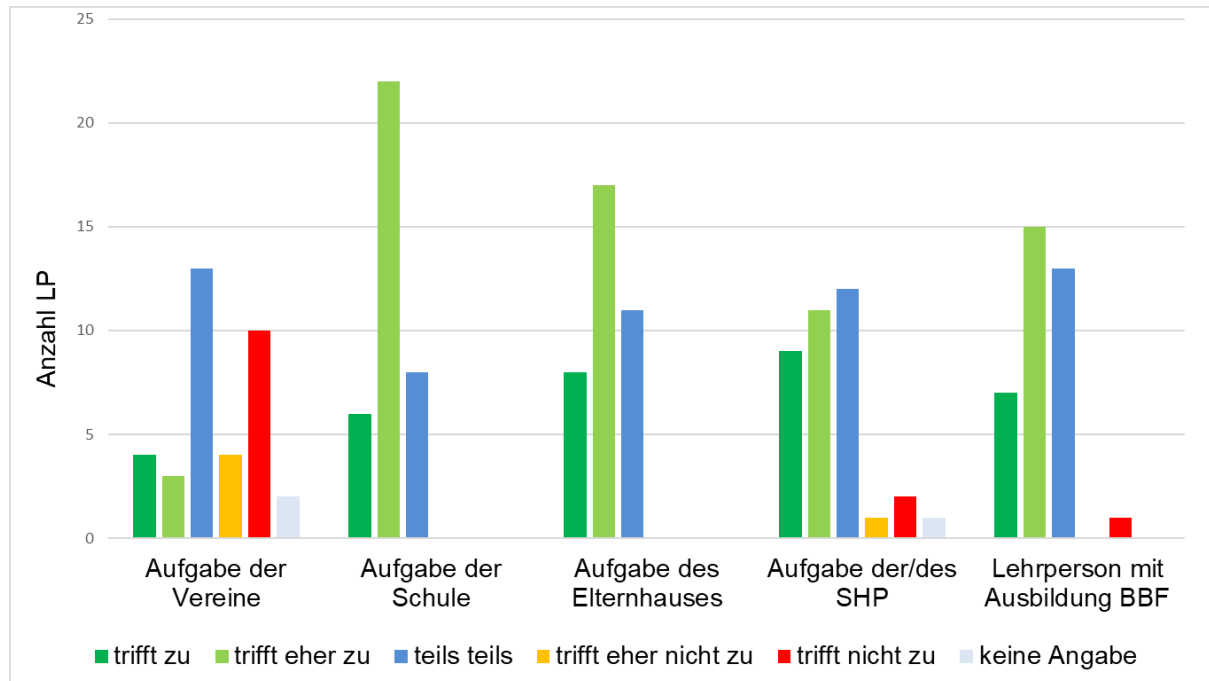


Abbildung 9: Verantwortung für BBF

Auswertung

Die BBF ist Aufgabe der Vereine.

In der Abb. 9, links zeigt sich, dass von 36 Lehrpersonen 4 Lehrpersonen finden, dass BBF Aufgabe der Vereine ist. 3 stimmten der Aussage mit „eher“ Aufgabe der Vereine zu. 13 Befragte meinten, dass die BBF sowohl als auch Aufgabe der Vereine ist. 4 Befragte sind der Meinung, dass BBF nicht unbedingt die Aufgabe der Vereine ist, 10 Personen stimmten der Aussage „nicht zu“ und 2 Personen machten keine Angabe.

Die BBF ist Aufgabe der Schule.

Abb. 9, zweites Diagramm: 6 Lehrpersonen sehen die BBF als Aufgabe der Schule. 22 weitere Personen sehen es „eher“ als Aufgabe der Schule und 8 Befragte äusserten sich mit „teils teils“.

Die BBF ist Aufgabe des Elternhauses.

Abb. 9, Mitte: Auf die Frage, ob BBF Aufgabe der Eltern sei, äusserten sich 8 Befragte mit „trifft zu“, 17 Personen fanden, dass die Aussage „eher zutreffen“ und 11 Lehrpersonen beantworteten die Frage mit „teils teils“.

Die BBF ist Aufgabe der schulischen Heilpädagogin/des schulischen Heilpädagogen.

Abb. 9, viertes Diagramm: 9 Befragte fanden, dass die BBF Aufgabe der/des SHP sei. 11 sprachen sich dafür aus, dass die Verantwortung „eher“ bei der/dem SHP liege. 12 Lehrpersonen entschieden sich für „teils teils“, 1 für „trifft eher nicht zu“, 2 für „trifft nicht zu“ und 1 Person machte keine Angabe.

Die BBF soll durch eine Lehrperson mit Ausbildung (Certificate of Advanced Studies CAS, Master) in integrativer BBF erfolgen.

Abb. 9, rechts zeigt bei der Frage, ob die BBF durch eine Fachperson mit Ausbildung BBF erfolgen solle eine ähnliche Tendenz wie bei der vorhergehenden Frage. 7 Lehrpersonen waren der Ansicht, die BBF müsse durch eine Lehrperson mit der entsprechenden Ausbildung vorgenommen werden. 15 neigten „eher“ dazu und 13 entschieden sich für „teils teils“. 1 Lehrperson fand, dass die BBF nicht durch eine Lehrperson mit Ausbildung BBF erfolgen müsse.

Interpretation

Die Ergebnisse zeigen, dass BBF auch Aufgabe der Vereine sein kann. Da in der Fragestellung nicht angegeben wurde, um welche Begabungen es sich handelt, muss davon ausgegangen werden, dass bei der Beantwortung die Bereiche Sport, Musik und Kunst in Betracht gezogen wurden. Im Allgemeinen ist aber BBF Aufgabe der Schule und des Elternhauses, wobei bei der Durchführung die Verantwortung eher bei der SHP liegen soll. Von einer Lehrperson, die im Bereich BBF arbeitet, wird gewünscht, dass sie eine Ausbildung in BBF aufweist.

BBF in den Bereichen Sport und Musik kann bis zu einem gewissen Punkt in der Schule durchgeführt werden. Um die Ressourcen der Sport- und Musikvereine zu nutzen, muss die Zusammenarbeit mit diesen Partnern gepflegt werden. An der Schule Vaz/Oberbaz arbeiten die SHP's mindestens während der zwei Präventionslektionen „integrierte Förderung“ in einer Klasse, so dass mit der Regelklassenperson ein differenzierender Unterricht vorbereitet und gestaltet werden kann, welcher der Heterogenität der Klasse gerecht wird, da nach Lehwald (2017, S. 186) ein differenzierender und individualisierender Unterricht Grundlage jeder BBF ist.

8.2.1 Beantwortung der Teilfrage

Wer ist heute für die BBF zuständig und wer wird für die BBF zuständig sein?

In der Regelklasse sind die Klassenlehrperson und die/der SHP für die Förderung aller Kinder verantwortlich. Auch in Zukunft wird die Förderung in der Regelklasse durch die Klassenlehrperson und die/den SHP erfolgen. Unterstützt und beraten werden sie durch eine Lehrperson, die eine Ausbildung in BBF aufweist. Die Förderung ausserhalb des Klassenzimmers gestaltet die Fachperson BBF. Für die ausserschulische Förderung können Experten oder Expertinnen beigezogen werden.

8.3 Welche SuS sollen gefördert werden?

Geht es bei der BBF um die Förderung aller SuS, mit der Annahme, dass alle SuS Begabungen aufweisen? Soll die Förderung auf der Kindergarten-, Primar- und OS erfolgen?

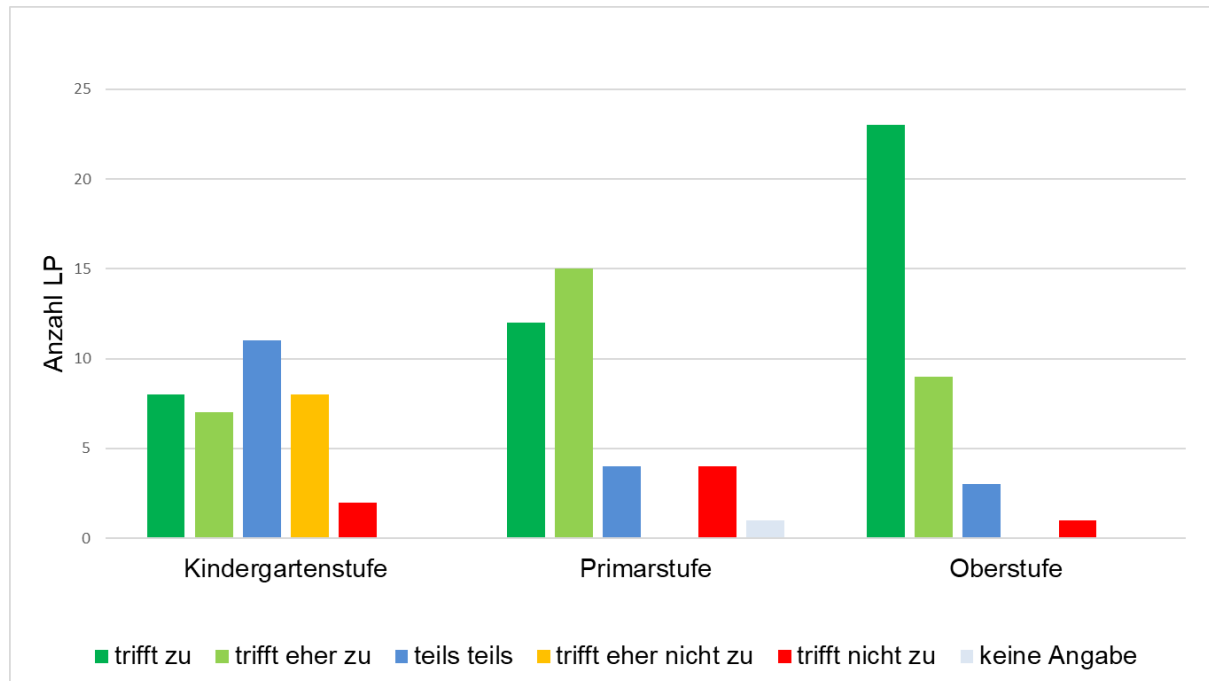


Abbildung 10: Stufe BBF

Auswertung

Die BBF soll bereits ab der Kindergartenstufe erfolgen.

In der Abb. 10, links finden 8 von 36 Lehrpersonen, dass BBF bereits ab der Kindergartenstufe erfolgen soll. 7 Befragte sind ebenfalls „eher“ dieser Meinung. 11 Personen entschieden sich für „teils teils“ und 8 waren eher dagegen BBF bereits ab der Kindergartenstufe anzubieten. 2 Befragte stimmten der Aussage BBF bereits ab der Kindergartenstufe anzubieten „nicht zu“.

Die BBF soll ab der Primarstufe erfolgen.

Abb. 10, Mitte zeigt, dass 12 Befragte der Aussage zustimmten, BBF ab der Primarschule anzubieten. 15 beantworteten die Frage mit „stimme eher zu“, 4 mit „teils teils“, 4 Personen mit „trifft nicht zu“ und 1 Person machte keine Angabe.

Die BBF soll auch auf der OS erfolgen.

Abb. 10, rechts: Begabungsförderung soll auch auf der OS erfolgen, wurde von 23 Personen gewählt. 9 Lehrpersonen stimmten der Aussage „eher zu“. 3 Befragte beantworteten die Frage mit „teils teils“ und 1 Person stimmte der Aussage „nicht zu“.

Interpretation

Anhand der Ergebnisse soll BBF auf allen Stufen von der Kindergarten- bis zur OS erfolgen, wobei die Befragten sich zwar BBF auf der Kindergartenstufe vorstellen können, sich aber für eine BBF auf der Primarstufe und noch deutlicher für die BBF auf der OS aussprachen. Erstaunlich waren die Ergebnisse

der 23 Lehrpersonen, die die BBF auf der Oberstufe als wichtig einstufen. Möglicherweise stammen diese Resultate daher, dass auf der OS bereits begabungsfördernde Massnahmen umgesetzt werden oder in Planung für das kommende Schuljahr sind und das Bewusstsein für eine begabungsfördernde Schule auf der OS bereits stärker entwickelt ist. In der BBF müssen Kinder und Jugendliche anhand ihrer Entwicklung, ihrer Interessen und in ihrer Umwelt gesehen werden, um entsprechend auf sie eingehen zu können. Dies beginnt bereits in der Familie und soll nicht auf das Umfeld Schule reduziert werden, da es bei der BBF auch um Persönlichkeitsbildung geht (vgl. Steenbuck et al., 2011, S 32).

8.3.1 Beantwortung der Teilfrage

Welche SuS sollen gefördert werden?

Da davon ausgegangen werden kann, dass jedes Kind Begabungen hat (vgl. Weigand et al., 2014, S. 30) und seinen persönlichen Potenzialen entsprechend gefördert werden soll (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017), erfolgt die BBF auf allen Schulstufen von der Kindergarten- bis zur Oberstufe.

8.4 Welche Förderkonzepte zur Begabungs- und Begabtenförderung eignen sich?

Soll die BBF integrativ oder separativ erfolgen?

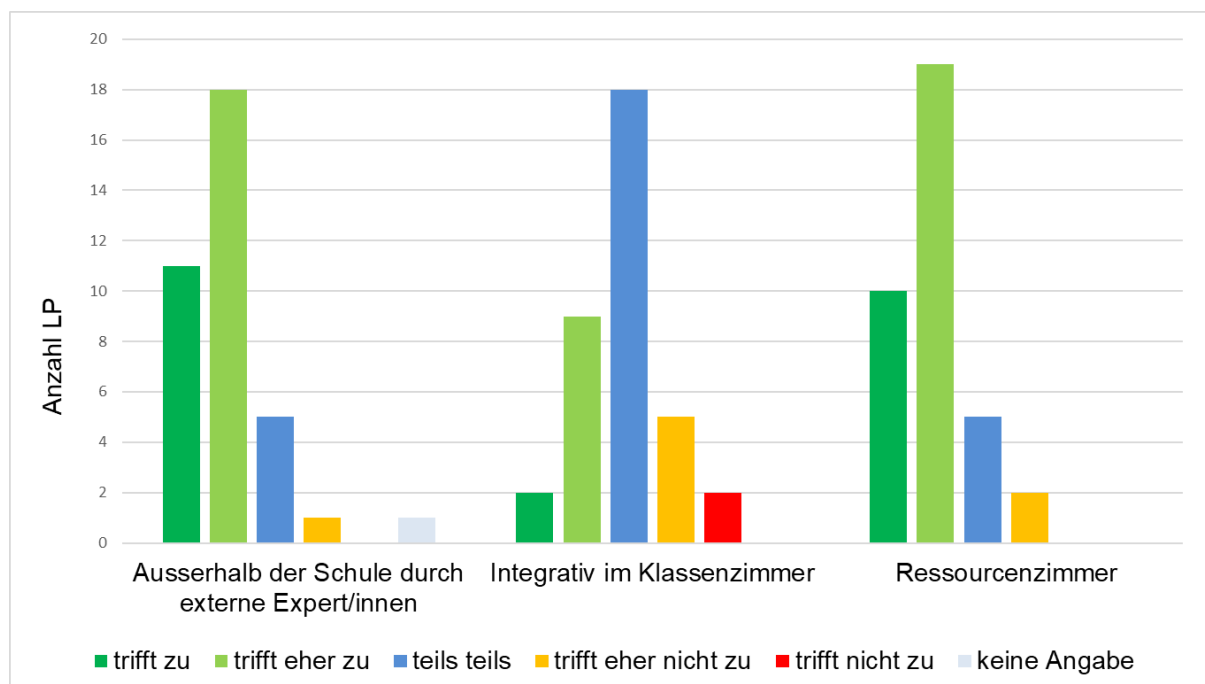


Abbildung 11: Integrative – separative Förderung

Auswertung

Die BBF soll auch ausserhalb der Schule durch externe Expertinnen und Experten stattfinden können.

Abb. 11, links: BBF soll auch durch externe Expertinnen/Experten ausserhalb der Schule stattfinden können. Der Aussage stimmten 11 von 36 Lehrpersonen zu. 18 Personen beantworteten die Frage mit „trifft eher zu“, 5 mit „teils teils“, 1 mit „trifft eher nicht zu“ und 1 Person machte keine Angabe.

Die BBF soll in erster Linie integrativ im Klassenzimmer erfolgen.

Abb. 11, Mitte: Der Frage, ob BBF in erster Linie integrativ im Klassenzimmer erfolgen solle, stimmten 2 Lehrpersonen zu, 9 Lehrpersonen stimmten „eher zu“ und die Hälfte der 36 Befragten antwortete mit „teils teils“, 5 Lehrpersonen fanden es nicht unbedingt notwendig und 2 Befragte stimmten der Aussage nicht zu.

Die BBF soll in einem Ressourcenzimmer erfolgen.

Abb. 11, rechts zeigt, dass 10 Befragte BBF in einem Ressourcenzimmer befürworteten, 19 waren „eher“ dafür, 5 wählten die Spalte „teils teils“ und 2 fanden, dass BBF nicht unbedingt in einem Ressourcenzimmer erfolgen müsse.

Interpretation

Die Mehrheit der Lehrpersonen findet, dass BBF auch ausserhalb der Schule durch externe Experten/Expertinnen erfolgen kann. Nur etwa 30% der Lehrkräfte sind der Meinung, dass BBF in erster Linie integrativ im Klassenzimmer erfolgen muss. Mit etwa 80% sprachen sich die Lehrpersonen für eine Förderung in einem Ressourcenzimmer aus.

Erster Förderort in der BBF ist der Regelunterricht (vgl. Heissenberger, 2013, S. 253). Darüber hinaus findet die BBF auch in ergänzenden Lern- und Förderanlässen ausserhalb der Schule statt, wobei abgeklärt werden muss, was Lehrpersonen und Schulen zu leisten vermögen und was nicht (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017, S. 46). BBF liegt im Verantwortungsbereich aller an Bildung und Erziehung Beteiligten wie Eltern und Lehrperson sowie ergänzenden Förderangeboten in- und ausserhalb der Schule. Die Unterstützung von Mentorinnen und Mentoren in ausserschulischen Bereichen soll dort in Anspruch genommen werden, wo der Schule die nötigen Fachkenntnisse fehlen (vgl. Weigand et al., 2014, S. 115).

8.4.1 Beantwortung der Teilfrage

Welche Förderkonzepte zur Begabungs- und Begabtenförderung eignen sich?

In erster Linie erfolgt die BBF in der Regelklasse, in der durch einen differenzierenden und individualisierenden Unterricht der Heterogenität der Klasse Rechnung getragen wird. Förderangebote können auch ausserhalb der Klasse (z. B. Ressourcenraum) in altersdurchmischten Gruppen erfolgen. Die Förderung soll auch in ausserschulischen Institutionen durch externe Expertinnen oder Experten übernommen werden können.

8.5 Welche Ressourcen werden benötigt?

Diese Frage stellt sich in Bezug auf Infrastruktur, personelle oder finanzielle Anforderungen.

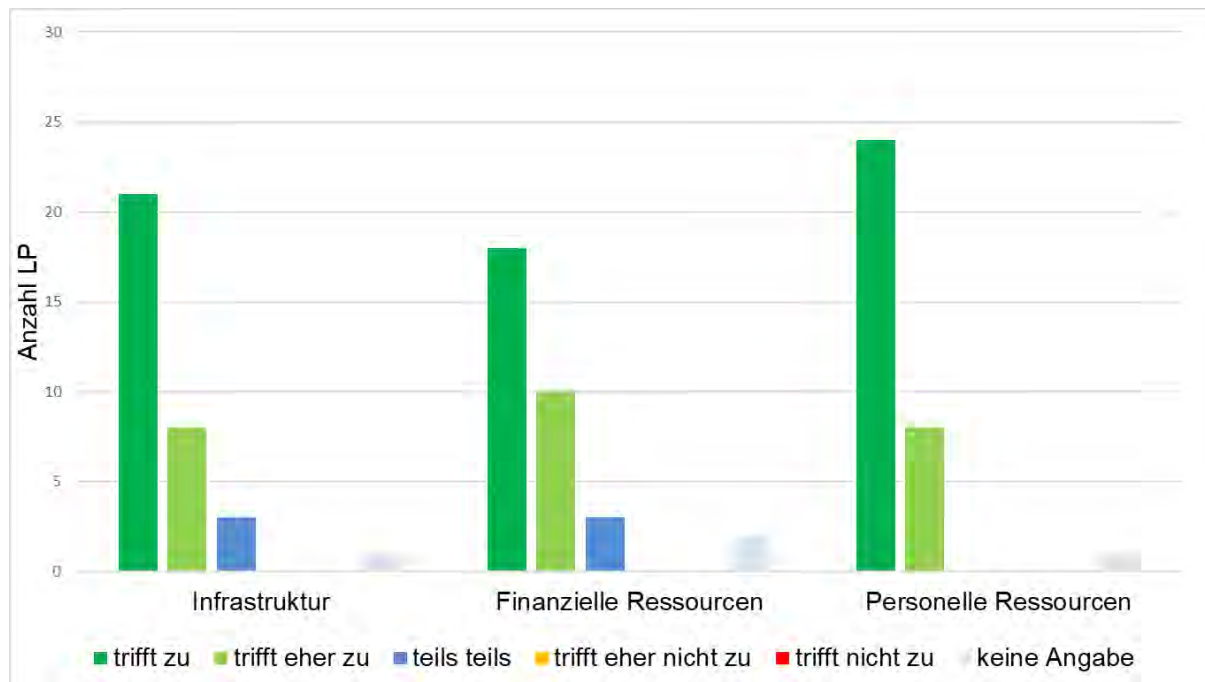


Abbildung 12: Infrastruktur, personelle und finanzielle Ressourcen

Auswertung

Für die Begabungsförderung muss die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stehen.

Abb. 12, links: Zur Frage, ob für die BBF die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stehen müsse, wählten 21 von 33 Lehrpersonen die Aussage „trifft zu“, 8 die Aussage „trifft eher zu“, 3 äusserten sich mit „teils teils“ und 1 Person machte keine Angabe.

Unter „Bemerkungen“ äusserte sich eine Lehrperson dazu, dass Lernlandschaften, altersdurchmischte Klassen mit Teamteaching mehr personelle Ressourcen erfordern und dass durch Lernen ausserhalb des Klassenzimmers auch die Infrastruktur entsprechend angepasst werden müsste.

Für die Begabungsförderung müssen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Abb. 12, Mitte: 18 von 33 Befragten sprachen sich dafür aus, dass zur BBF die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen müssen. 10 wählten die Aussage „trifft eher zu“, 3 die Aussage „teils teils“ und 2 machten keine Angabe.

Für die Begabungsförderung müssen die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Abb. 12, rechts zeigt, dass für die BBF die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung stehen müssen. Diese Aussage beantworteten 24 LP mit „trifft zu“, 8 mit „trifft eher zu“ und 1 Person machte keine Angabe.

Unterstützung durch SL und Schulbehörde

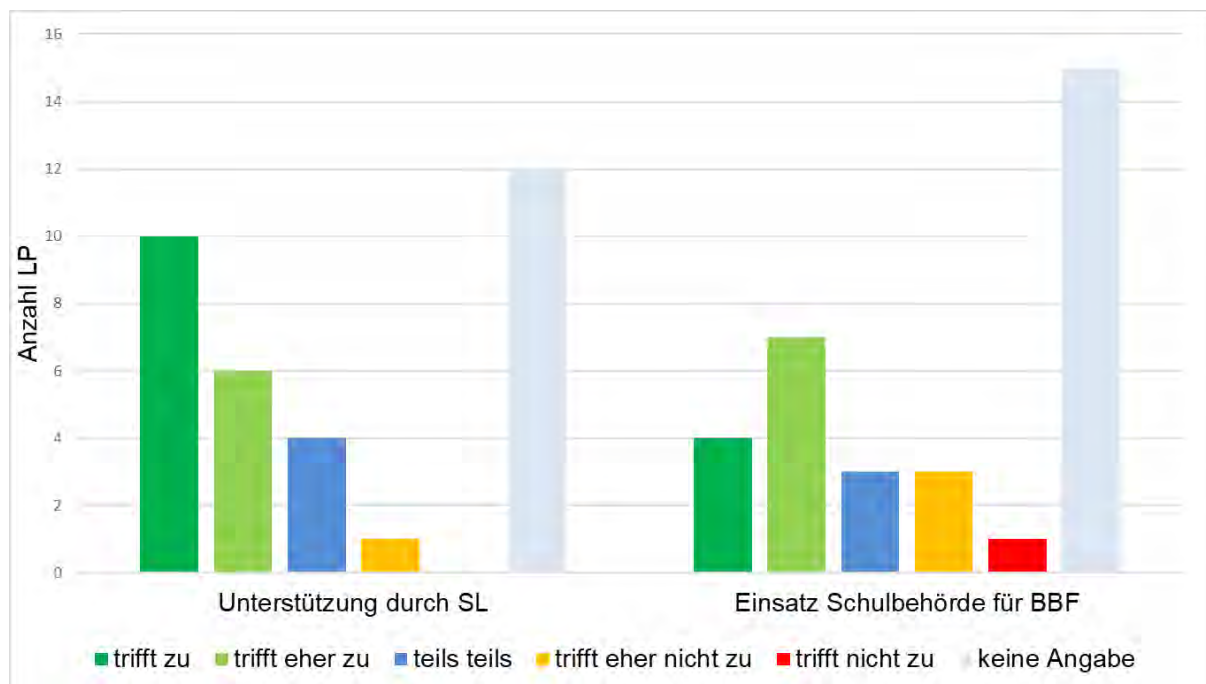


Abbildung 13: Systemische Aspekte – Schulleitung – Schulbehörde

Auswertung

Ich werde von der Schulleitung dabei unterstützt, Kinder mit Begabungen zu fördern.

Abb. 13, links zeigt, dass 10 von 33 Lehrpersonen denken, dass sie von der Schulleitung dabei unterstützt werden, Kinder mit Begabungen zu fördern. 6 beantworteten die Frage mit „trifft eher zu“, 4 mit „teils teils“, 1 Person mit „trifft eher zu“ und 12 Befragte machten keine Angabe.

Die Schulbehörde setzt sich für eine Begabungs-, Begabtenförderung an der Gemeindeschule ein.

Abb. 13, rechts: Die Frage, ob sich die Schulbehörde für die BBF an der Schule einsetze, beantworteten 4 Befragte mit „trifft zu“, 7 mit „trifft eher zu“, 3 mit „teils teils“, 3 mit „trifft eher nicht zu“, 1 Person mit „trifft nicht zu“. 15 Personen machten keine Angabe zu dieser Aussage.

Interpretation

Etwa die Hälfte der befragten Lehrpersonen ist der Meinung, von der SL bei der BBF unterstützt zu werden. Etwas mehr als ein Drittel der Befragten konnte zu dieser Frage keine Angaben machen. Auch die Frage nach dem Einsatz der Schulbehörde bei der BBF weist einen hohen Prozentsatz von Lehrpersonen auf, die zu dieser Frage keine Angabe machte. Das Lehrerteam war sich aber einig, dass sowohl finanzielle Mittel als auch personelle Ressourcen und die entsprechende Infrastruktur notwendig sind, um BBF an der Schule Vaz/Obervaz durchführen zu können.

Für die BBF ist eine SL, die sich für diesen Bereich der Qualitäts- und Schulentwicklung einsetzt, Voraussetzung. So stellt die SL die Umsetzung von Schulgesetzgebungen sicher, ermöglicht die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und zeigt mit ihrer Haltung gegenüber dem Lehrerkollegium, der

Schulbehörde und den Eltern, dass sie stolz darauf ist, eine BBF Schule zu leiten (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017, S. 47).

8.5.1 Beantwortung der Teilfrage

Welche Ressourcen werden benötigt?

Für die Umsetzung der BBF sind sowohl finanzielle Mittel, personelle Ressourcen als auch die entsprechende Infrastruktur notwendig. Finanzielle Mittel werden benötigt für: Lehrmittel, Aus- und Weiterbildungen, Fachperson BBF, Einrichtung Ressourcenzimmer. Für die BBF in einem Ressourcenzimmer, müssen die entsprechende Infrastruktur sowie personelle Ressourcen zur Verfügung stehen.

8.6 Welche Schritte im Bereich Fort- und Weiterbildung sind notwendig?

Über welches Wissen verfügen die LP im Bereich BBF? Sind schulinterne Weiterbildungen erforderlich?
Ist für die BBF eine Fachperson mit entsprechender Ausbildung wünschenswert?

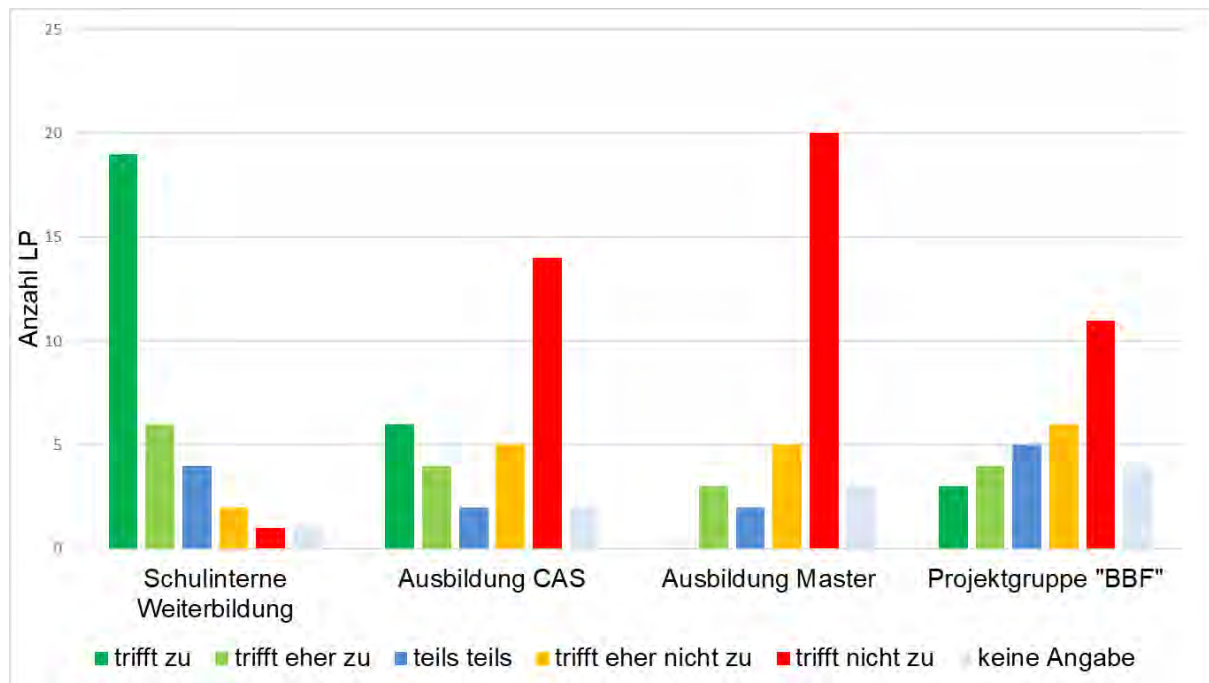


Abbildung 14: Weiterbildung der Lehrpersonen

Auswertung

Als Lehrperson würde ich eine schulinterne Weiterbildung zum Thema Begabungs-, Begabtenförderung begrüßen.

Abb. 14, links: Für eine schulinterne Weiterbildung zum Thema BBF sprachen sich 19 von 33 Lehrpersonen aus. 6 wählten die Aussage „trifft eher zu“, 4 wählten „teils teils“, 2 „trifft eher nicht zu“, 1 „trifft nicht zu“ und 1 Person machte keine Angabe.

Als Lehrperson würde mich eine Ausbildung (CAS) zur Fachperson Begabungs-, Begabtenförderung interessieren.

Abb. 14, Mitte links: Für eine Ausbildung (CAS) in BBF interessierten sich 6 Befragte, 4 wählten die Aussage „trifft eher zu“, 2 „teils teils“, 5 „trifft eher nicht zu“, 14 „trifft nicht zu“ und 2 machten keine Angabe.

Als Lehrperson würde mich eine Ausbildung (Master) zur Fachperson Begabungs-, Begabtenförderung interessieren.

Abb. 14, Mitte rechts: Für eine Ausbildung (Master) in BBF wählten 3 Lehrpersonen die Aussage „trifft eher zu“, 2 die Aussage „teils teils“, 5 „trifft eher nicht zu“, 20 trifft nicht zu und 3 machten keine Angabe.

Gerne würde ich mich in einer Projektgruppe „Begabungs-, Begabtenförderung“ engagieren.

Abb. 14 rechts zeigt, dass sich 3 der Befragten in einer Projektgruppe engagieren würden, 4 wählten die Aussage „trifft eher zu“, 5 die Aussage „teils teils“, 6 „trifft eher nicht zu“, 11 „trifft nicht zu“ und 4 Personen machten keine Angabe.

Interpretation

Die Mehrheit der Lehrpersonen ist an einer schulinternen Weiterbildung zum Thema BBF interessiert. Eine Ausbildung (CAS) kommt für etwa einen Drittel der Befragten in Frage. Eine Ausbildung zum Master können sich nur wenige Lehrpersonen vorstellen. Auch für die Arbeit in einer Projektgruppe BBF gibt es einige Interessierte. Für eine erfolgreiche Schulentwicklung in der BBF ist eine Lehrperson, die die notwendigen Kenntnisse in diesem komplexen Bereich aufweist, erforderlich. Zu ihren Aufgaben gehören: Koordination integrativer und separativer Massnahmen, Weiterbildung des Lehrerteams, Erfassung und Identifikation von Begabungen, Beratung von Eltern und Schulbehörden (vgl. Heissenberger, 2013, S. 253). Auf dem Weg zu einer begabungsfördernden Schule sind auch Aus- und Weiterbildungen zu diesem Thema zentral (vgl. Brunner et al., 2005). BBF geht das ganze Team an und soll nicht an einzelne Spezialisten/Spezialistinnen abgeschoben werden (vgl. Weigand et al., 2014). In schulinternen Weiterbildungen erlangen die Lehrpersonen Fachwissen sowie Handlungswissen zur Thematik (vgl. Brunner et al., 2005, S. 100). Die Aus- und Weiterbildungen befassen sich mit den Themen: Heterogenität, subjektive Theorien, sozial-emotionale Entwicklung, Erkennen/Identifikation, Einflussfaktoren, begabungsfördernder Unterricht, Elternberatung, Teamentwicklung (ebd., S. 100).

8.6.1 Beantwortung der Teilfrage**Welche Schritte im Bereich Fort- und Weiterbildung sind notwendig?**

Für die BBF an der Schule Vaz/Obervaz ist neben der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen in schulinternen Weiterbildungen auch die Ausbildung von mindestens einer Lehrperson zur Fachperson BBF erforderlich. Die Fachperson BBF koordiniert die BBF, diagnostiziert und berät die Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten. Sowohl für die Erarbeitung eines Konzepts wie auch für die spätere Umsetzung wird eine Steuergruppe eingesetzt, die sich in diesem Bereich engagiert.

8.7 Allgemeine Fragen

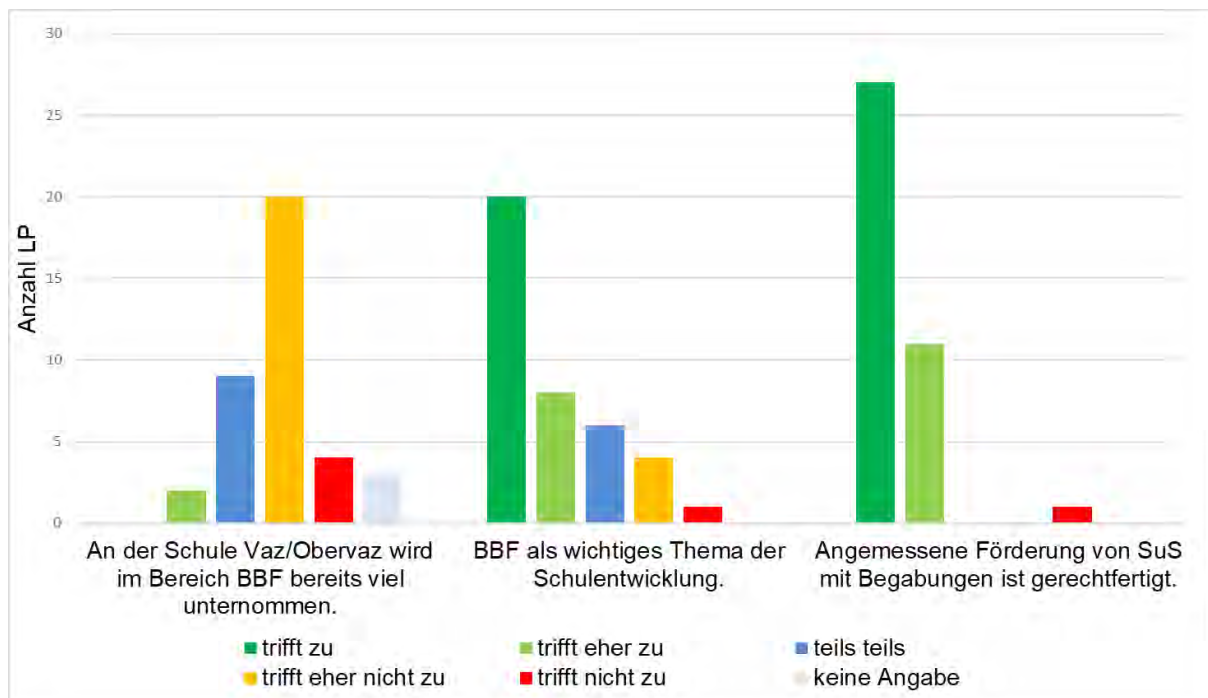


Abbildung 15: Allgemeine Fragen

Auswertung

An der Schule Vaz/Obervaz wird im Bereich BBF bereits viel unternommen.

Abb. 15, links: Auf die Frage, ob an der Schule Vaz/Obervaz im Bereich BBF bereits viel unternommen wird, meinten 2 von 39 Befragten „trifft eher zu“, 9 „teils teils“, 20 „trifft eher nicht zu“, 5 „trifft nicht zu“ und 3 Personen machten keine Angabe.

Begabungs-, Begabtenförderung ist ein wichtiges Thema der Schulentwicklung.

Abb. 15, Mitte zeigt, dass 20 Lehrpersonen BBF als wichtiges Thema der Schulentwicklung sehen, 8 Befragte finden, dass es „eher“ ein Thema der Schulentwicklung ist, 6 äusserten sich mit „teils teils“, 4 mit „trifft eher nicht zu“ und 1 Person mit „trifft nicht zu“.

Eine angemessene Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Begabungen ist gerechtfertigt.

In der Abbildung 15, rechts sprechen sich von 39 Befragten 27 dafür aus, dass eine Förderung von SuS mit Begabungen gerechtfertigt ist, 11 Lehrpersonen stimmen der Aussage „eher zu“ und 1 Person stimmt der Aussage nicht zu.

Interpretation

Mehr als die Hälfte der Lehrpersonen findet die Förderung von SuS mit Begabungen gerechtfertigt. Die Hälfte der Befragten meint, dass die BBF ein wichtiges Thema der Schulentwicklung ist und dass an der Schule Vaz/Obervaz bis jetzt eher zu wenig im Bereich BBF unternommen wird. Es zeigt sich, dass an der Schule Vaz/Obervaz Bedarf an einem BBF-Konzept besteht.

Auf dem Weg zu einer begabungsfördernden Schule braucht es gemeinsame Ziele und Strategien, die von einer Mehrheit der Lehrpersonen getragen werden (vgl. Friedl et al., 2015, S. 13).

Die Anzahl der vollständig ausgefüllten Fragebogen sowie die Bemerkungen zur letzten Aussage „Das möchte ich noch sagen“ zeigen, dass die Lehrpersonen der Schule Vaz/Obervaz BBF als wichtiges Schulentwicklungsthema betrachten. Verschiedene Gespräche mit Teammitgliedern zeigen ebenfalls grosses Interesse an diesem wichtigen Thema.

8.8 Schulstandort BBF

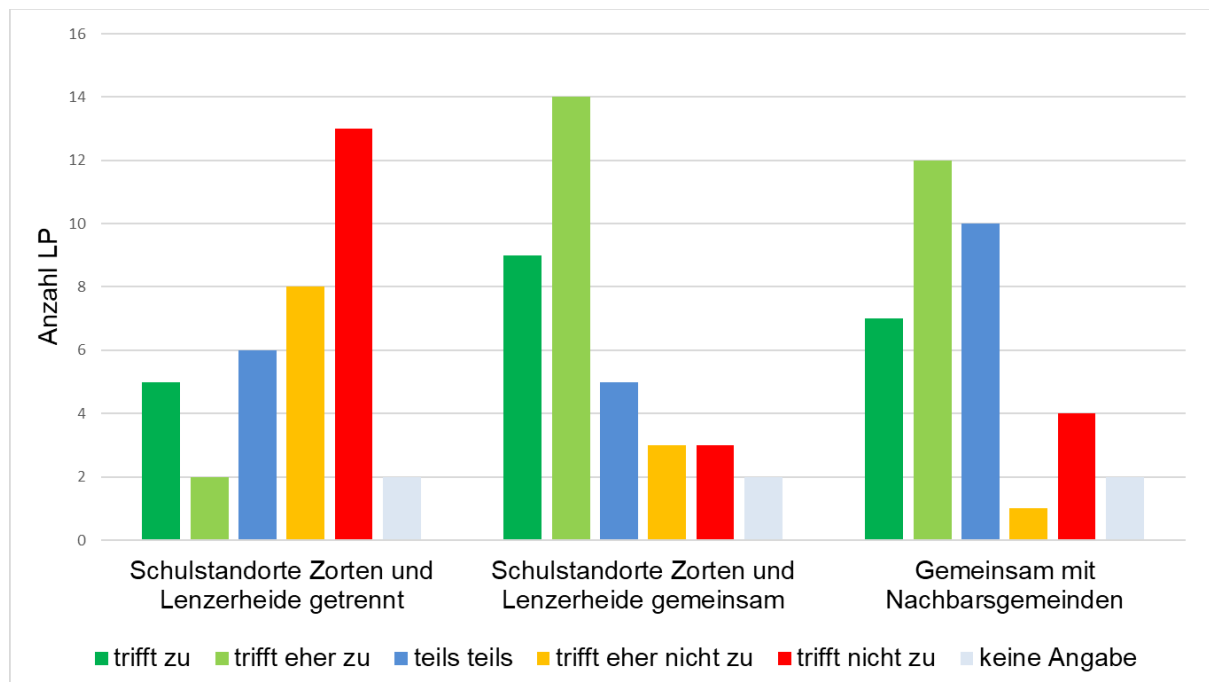


Abbildung 16: Schulstandort BBF

Auswertung

Die BBF soll für die beiden Schulstandorte Zorten und Lenzerheide getrennt erfolgen.

Abb. 16, links zeigt, dass 13 von 36 Personen finden, dass die BBF für Zorten und Lenzerheide nicht getrennt erfolgen soll. 8 äusseren sich mit „eher nicht“, 6 entschieden sich für „teils teils“ und 2 Befragte meinten, dass die BBF „eher getrennt“ und 5 Personen, dass die BBF für die Standorte getrennt erfolgen müsse. 2 Personen machten keine Angabe.

Die BBF soll für beide Schulstandorte gemeinsam erfolgen.

Abb. 16, Mitte: 9 der 36 Befragten befürworteten die Förderung für beide Standorte gemeinsam. 14 Personen äusseren sich „eher dafür“, 5 fanden sowohl als auch. 3 Personen sahen eher keine Notwendigkeit und weitere 3 fanden eine gemeinsame BBF nicht notwendig. 2 Personen machten keine Angabe.

Die BBF soll in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden erfolgen.

Abb. 16, rechts: Auf die Frage ob die BBF in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden erfolgen solle, sprachen sich 7 dafür aus, 12 waren „eher dafür“, 10 beantworteten die Frage mit „teils teils“, 1

Person war „eher dagegen“ und 4 weitere fanden eine Zusammenarbeit nicht notwendig. 2 Befragte machten keine Angabe.

Interpretation

Die Auswertung zeigt, dass sich das Lehrerkollegium eine BBF für beide Standorte gemeinsam sowie eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden wünscht.

Eine BBF, die für beide Standorte gemeinsam erfolgen soll, ist im Hinblick auf die Ressourcen (Personal, Infrastruktur, Finanzen) sinnvoll. Bei der Organisation der BBF, die an einem gemeinsamen Standort stattfinden soll, muss diskutiert werden, ob die BBF in Zortzen oder Lenzerheide erfolgt. Weitere Fragen, die diskutiert werden müssen, ergeben sich bei der Gestaltung der Stundenplanung und des SuS-Transportes zu einem der beiden Standorte. Obwohl eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden vom Lehrerteam erwünscht ist, wird die Umsetzung dieser Massnahme aus organisatorischen Gründen im Moment nicht im Konzept berücksichtigt. Die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden kann aber zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die BBF an der Schule Vaz/Obervaz angelaufen ist, weiterdiskutiert werden.

8.9 Wertschätzung

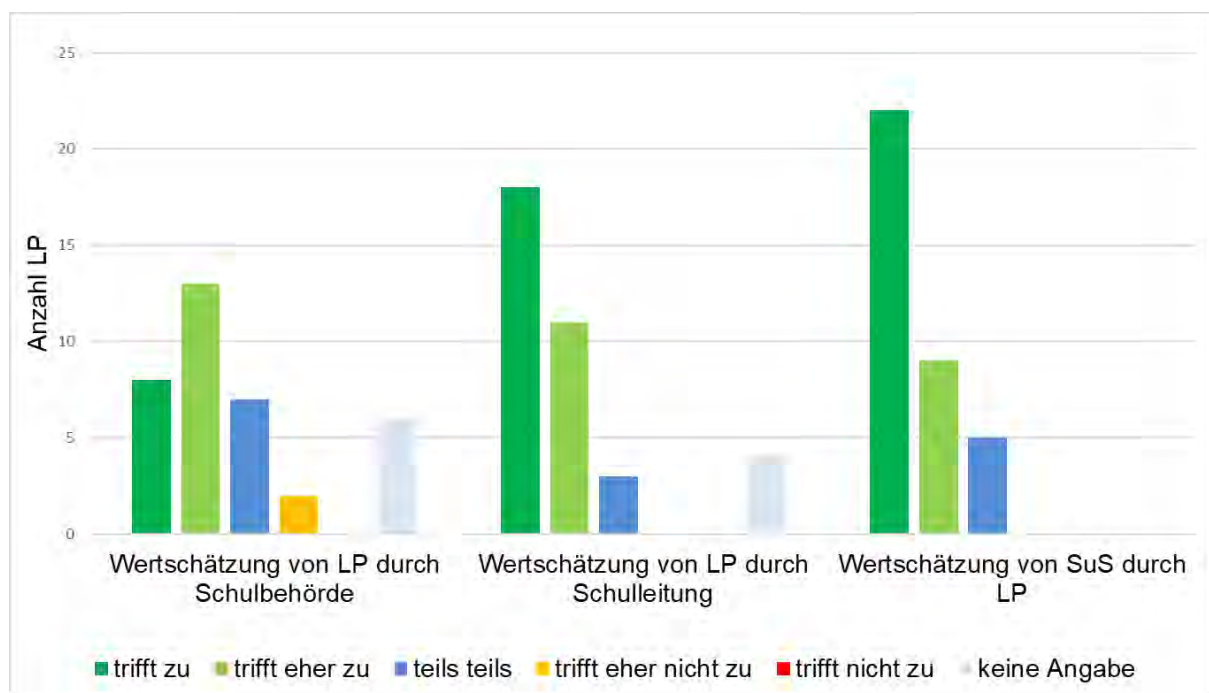


Abbildung 17: Wertschätzung

Auswertung

Besondere Leistungen von Lehrpersonen werden von der Schulbehörde wertgeschätzt.

Abb. 17 links zeigt, dass besondere Leistungen nach Ansicht von 8 Befragten von der Schulbehörde wertgeschätzt werden. 13 von 36 Lehrpersonen finden, dass die Schulbehörde Leistungen „eher“ wertschätze und 7 Befragte meinten „teils teils“. 2 Lehrpersonen finden, dass die Schulbehörde Leistungen „eher nicht“ wertschätze und 6 Befragte machten keine Angabe zu dieser Aussage.

Besondere Leistungen von Lehrpersonen werden von der Schulleitung wertgeschätzt.

Abb. 17, Mitte: Die Frage, ob besondere Leistungen von der SL wertgeschätzt werden, beantwortete die Hälfte (18) des Lehrkörpers mit ja. 11 Befragte entschieden sich für „trifft eher zu“ und 3 meinten „teils teils“. Die Frage wurden von 4 Personen nicht beantwortet.

Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern werden von mir als Lehrperson wertgeschätzt.

Abb. 17, rechts: Besondere Leistungen von SuS werden von 22 Lehrpersonen wertgeschätzt, 9 äusserten sich, dass sie Leistungen „eher“ wertschätzen und 5 Personen beantworteten die Frage mit „teils teils“.

Interpretation

In der Umfrage wird klar, dass an der Schule Vaz/Obervaz Wertschätzung für besondere Leistungen gegenüber SuS, aber auch gegenüber Lehrkräften von Seiten der Schulbehörde und der SL einen hohen Stellenwert geniesst. Für die Entwicklung einer stärkenorientierten Schule ist die SL als stärkenorientiertes Vorbild wegweisend. Eine stärkenorientierte Schulkultur hat einen direkten und positiven Einfluss auf das Verhalten der SuS (vgl. Eisenbart, Schelbert & Stokar-Bischofberger, 2012, S. 22). Für eine begabungsfördernde Lernkultur müssen Leistungen von Lernenden und Lehrenden wertgeschätzt werden (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz, 2009, S. 39). An der Schule Vaz/Obervaz werden besondere Leistungen von SuS und Lehrpersonen wie oben beschrieben wertgeschätzt und auf Plattformen wie Printmedien oder auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Eine weitere Plattform könnte im Schuleingangsbereich erstellt werden. Hier sollen auch ausserschulische Leistungen, die in Sport- oder Musikwettbewerben erreicht wurden, präsentiert werden.

8.10 Erfassung von Kompetenzen

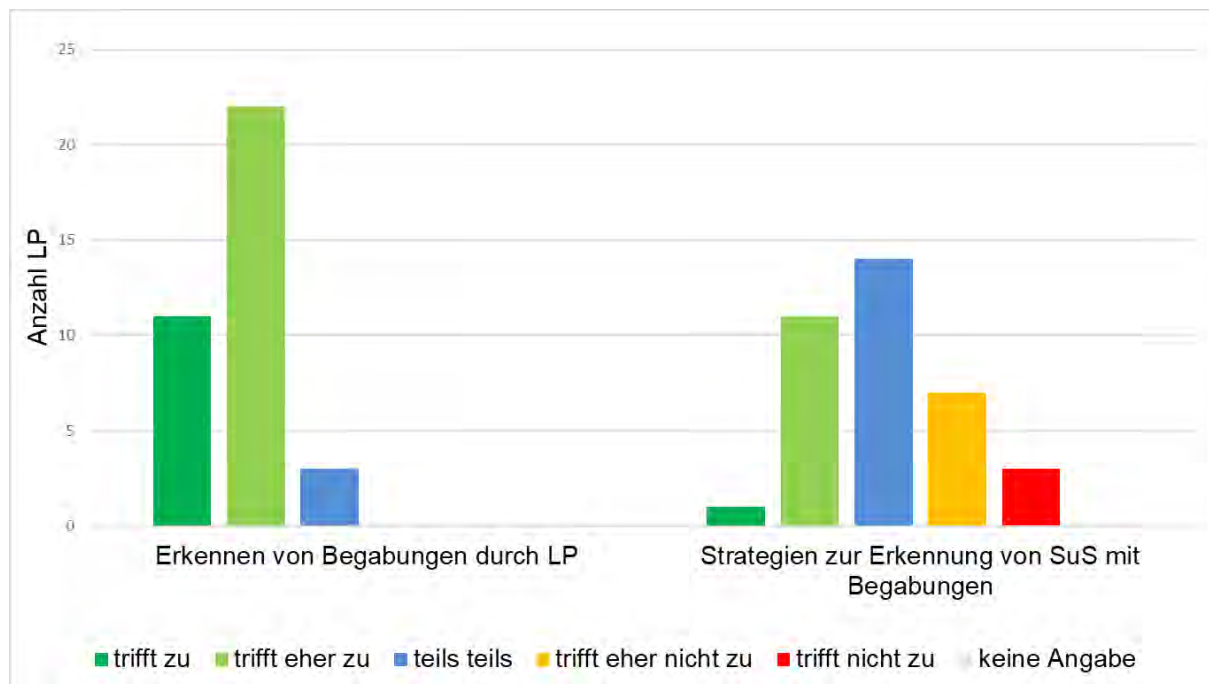


Abbildung 18: Erfassung von Kompetenzen

Auswertung

Ich kenne die Stärken und Begabungen meiner Schülerinnen und Schüler.

Abb. 18, links: 11 von 36 Lehrpersonen kennen gemäss der Umfrage die Stärken und Begabungen ihrer SuS. 22 meinen sie „eher“ zu kennen und 3 beantworteten die Frage mit „teils teils“.

Mir als Lehrperson sind Strategien zur Erkennung von Schülerinnen und Schülern mit Begabungen oder mit begabten SuS bekannt.

Abb. 18, rechts: Strategien zur Erfassung von SuS mit Begabungen sind 1 Lehrperson bekannt, 11 Lehrpersonen sind Strategien „eher“ bekannt und 14 Personen beantworteten die Frage mit „teils teils“. 7 Befragte sind Strategien zur Erkennung „eher nicht“, und 3 Personen gar nicht bekannt.

Interpretation

Die Lehrpersonen kennen die Stärken und Begabungen ihrer SuS, Vielen fehlen allerdings Strategien zur Erkennung von SuS mit Begabungen. Begabungen lassen sich nicht unbedingt mit schulischen Leistungen gleichsetzen, so sind viele Begabungen verborgen und müssen erst identifiziert werden. Die Identifikation von Begabungen kann durch verschiedene Quellen und Methoden erfolgen (vgl. Oswald & Weilguny, 2005). Für die Lernentwicklung ist das Erkennen von Interessen und Fähigkeiten entscheidend. Da Begabungspotenziale von Lehrpersonen oft übersehen werden, wird die Mitarbeit durch eine Fachperson BBF empfohlen (vgl. Weigand et al., 2014, S. 131).

Die Beratung durch eine Fachperson BBF soll den Lehrpersonen beim Erkennen von Begabungen helfen. Zudem soll die Diagnostik zu einem Thema der schulinternen Weiterbildung werden.

8.11 Erfassung von SuS mit Begabungen

Zur Erfassung von SuS mit Begabungen setze ich folgende Instrumente ein.

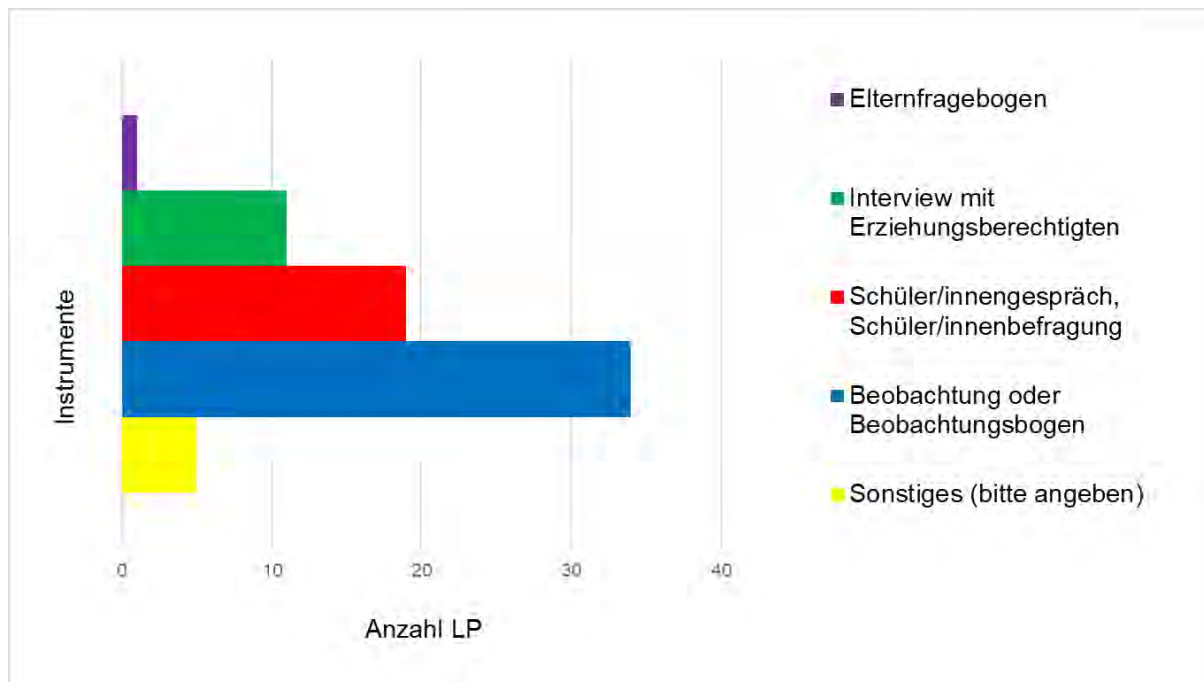


Abbildung 19: Erfassung von SuS mit Begabungen

Auswertung

In der Abb. 19 wird gezeigt, dass zur Erfassung von SuS mit Begabungen 34 von 36 Befragten die Beobachtung oder den Beobachtungsbogen verwenden. 19 Lehrpersonen erfassen SuS mit Begabungen mittels Schüler/innengespräch oder Schüler/innenbefragung. 11 Personen geben an, Interviews mit Erziehungsberechtigten zu führen und 1 Person verwendet Elternfragebogen. Weitere Erfassungsinstrumente, die unter „Sonstiges“ genannt wurden, waren: Abklärung durch den SpD, Gespräch mit SHP, Elterngespräch, Lernstandserfassungen.

Interpretation

Die Lehrpersonen wenden verschiedene Instrumente zur Erfassung von SuS mit Begabungen an, wobei die Beobachtung oder der Beobachtungsbogen am häufigsten und der Elternfragebogen nur von einer Person verwendet wird. Für die BBF ist die Diagnostik nach ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) für eine umfassende Beschreibung eines Kindes in seiner Lebenssituation notwendig. In den diagnostischen Prozess werden alle unmittelbar Beteiligten wie Eltern, Lehrkräfte, Kinder und Fachpersonen eingebunden. (vgl. Brunner et al., 2005, S. 42). Auch die psychologische Diagnostik kann zur Klärung von bestimmten Fragestellungen (z. B. Underachievement) beigezogen werden (vgl. Weigand et al., 2014, S. 266).

8.12 Vermittlung von Kompetenzen

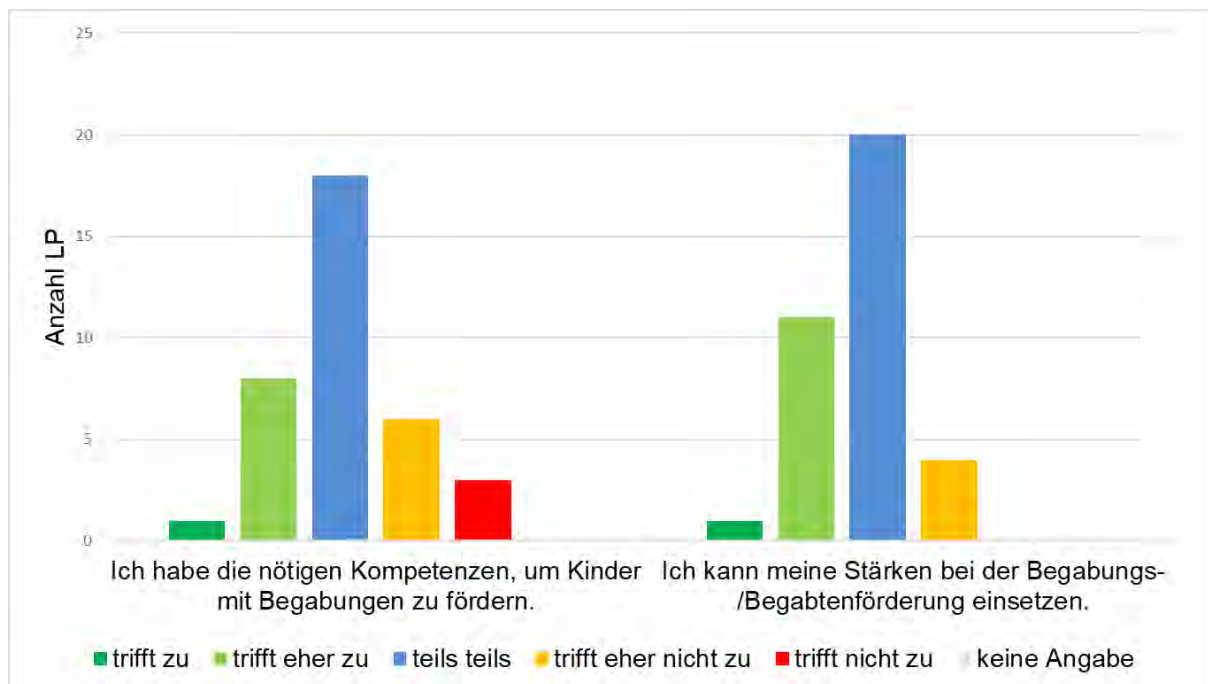


Abbildung 20: Vermittlung von Kompetenzen

Auswertung

Ich habe die nötigen Kompetenzen, um Kinder mit Begabungen zu fördern.

Abb. 20, links: Die Frage nach nötigen Kompetenzen, um Kinder mit Begabungen zu fördern, beantwortete 1 von 36 Personen mit „trifft zu“, 8 mit „trifft eher zu“, 18 mit „teils teils“, 6 mit „trifft eher nicht zu“ und 3 Befragte meinten, nicht die notwendigen Kompetenzen zu haben.

Ich kann meine Stärken bei der BBF einsetzen.

Abb. 20, rechts: Auf die Frage, ob die eigenen Stärken zur BBF eingesetzt werden können, antwortete 1 Person mit „trifft zu“, 11 Personen mit „trifft eher zu“. 20 Befragte füllten die Spalte „teils teils“ aus und 4 Personen beantworteten die Frage mit „trifft eher nicht zu“.

Interpretation

Die Verteilung der Antworten zeigt, dass sich die Lehrpersonen unsicher sind betreffend ihrer Kompetenzen zur Förderung von Kindern mit Begabungen. Sie können sich aber vorstellen, ihre Stärken bei der BBF einzusetzen.

Um den Lehrpersonen Sicherheit im Umgang bei der Förderung von SuS mit Begabungen oder mit begabten SuS zu geben, sind die Beratung einer Fachperson BBF sowie schulinterne Weiterbildungen notwendig.

8.13 Kompetenzbereiche der Lehrpersonen

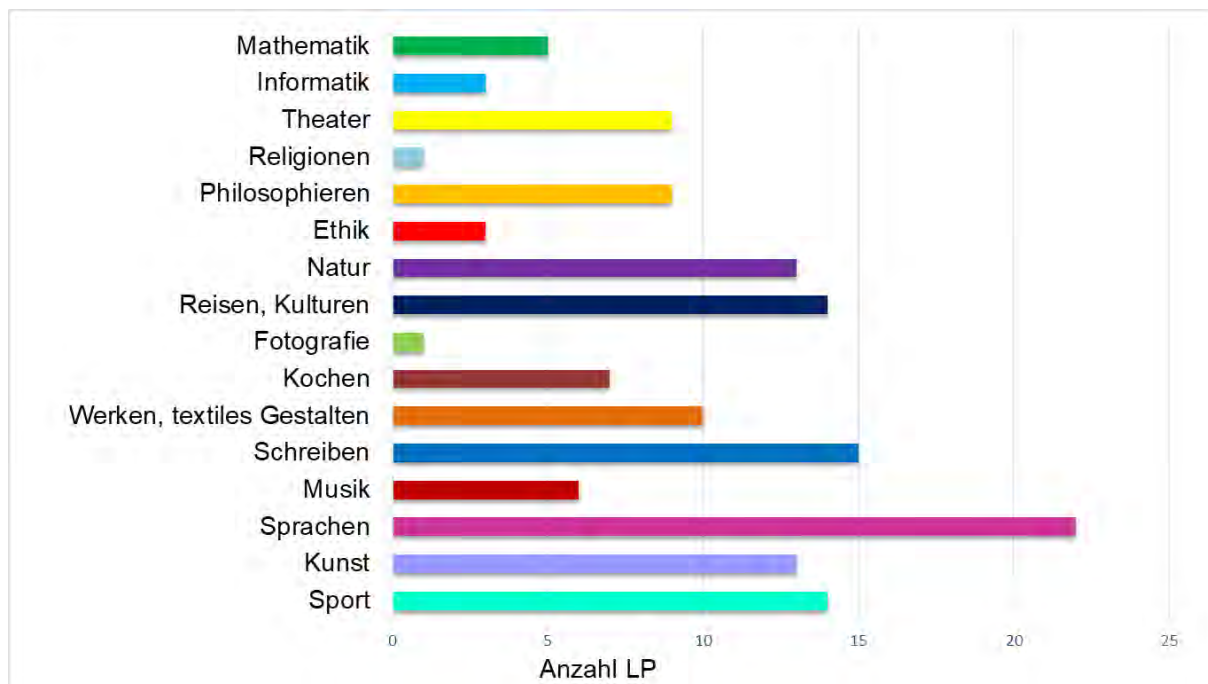


Abbildung 21: Kompetenzbereiche der Lehrpersonen

Auswertung

Meine Kompetenzen zeigen sich in den folgenden Bereichen:

Abb. 21: Die Antworten zur Frage „Meine Kompetenzen zeigen sich in folgenden Bereichen“ lassen sich in allen vorgeschlagenen Bereichen aufzeichnen. Obwohl im Fragebogen die Kompetenz „Mathematik“ vergessen wurde, notierten 5 Lehrpersonen unter „Sonstiges“ den Bereich Mathematik.

Interpretation

Das Lehrerteam der Gemeinde Vaz/Obervaz verfügt über ein breit gefächertes Kompetenzprofil. Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist Stärkenorientierung sowohl für Lernende als auch für Lehrpersonen auf dem Weg zur Begabungsentwicklung wichtig (vgl. Eisenbart et al., 2012, S. 20). Ressourcen des Lehrerteams können im Gesamtkontext der Schule eingesetzt werden (ebd., S. 22). So bilden die vielfältigen Kompetenzen der Lehrpersonen Voraussetzung für begabungsfördernde Massnahmen wie Projektarbeiten, Projektstage oder Projektwochen.

8.14 Theoretische Modelle der BBF

Folgende theoretische Modelle der BBF sind mir bekannt:

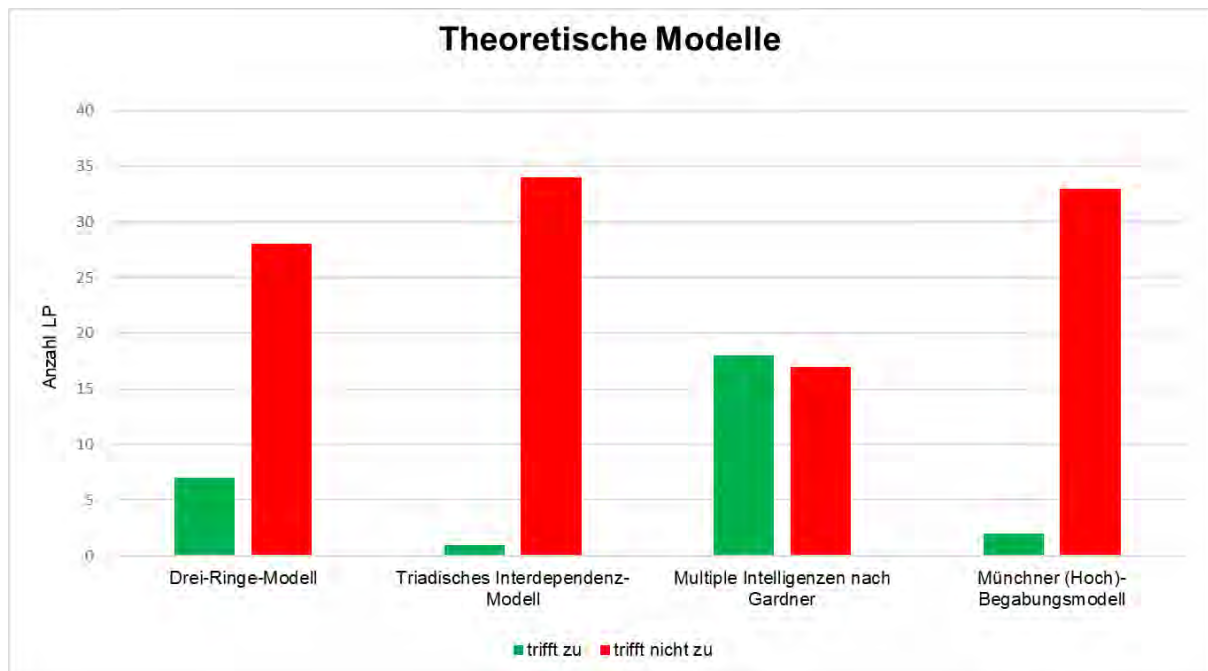


Abbildung 22: Theoretische Modelle der BBF

Auswertung

Abb. 22: Auf die Frage, welche der genannten theoretischen Modelle bekannt sind, kannten 7 von 35 Befragten das „Drei-Ringe-Modell“ (Abb. 22, links). Das Triadische Interdependenz-Modell (Abb. 22, Mitte links) war 1 Person bekannt, die Multiplen Intelligenzen (Abb. 22, Mitte rechts) 18 Lehrpersonen und das Münchner (Hoch)-Begabungsmodell (Abb. 22, rechts) war 2 Personen bekannt. Unter „Sonstiges“ wurde von 1 Person das Begabungs- und Talentmodell von Gagné genannt.

Interpretation

Mit Ausnahme der „Multiplen Intelligenzen“ sind den Lehrpersonen theoretische Modelle der BBF grösstenteils unbekannt. In einer schulinternen Weiterbildung können theoretische Modelle der BBF zum Thema werden.

Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Begabungsmodellen ist entscheidend für das pädagogische Handeln, da die Modelle unterschiedliche Aspekte in Bezug auf Umweltfaktoren, kognitive Komponenten und Persönlichkeitsfaktoren beleuchten (vgl. Heissenberger, 2013, S. 21).

In einer schulinternen Weiterbildung sollen aus diesem Grund einige theoretische Modelle erklärt und besprochen werden.

8.15 Theoretische Grundlagen

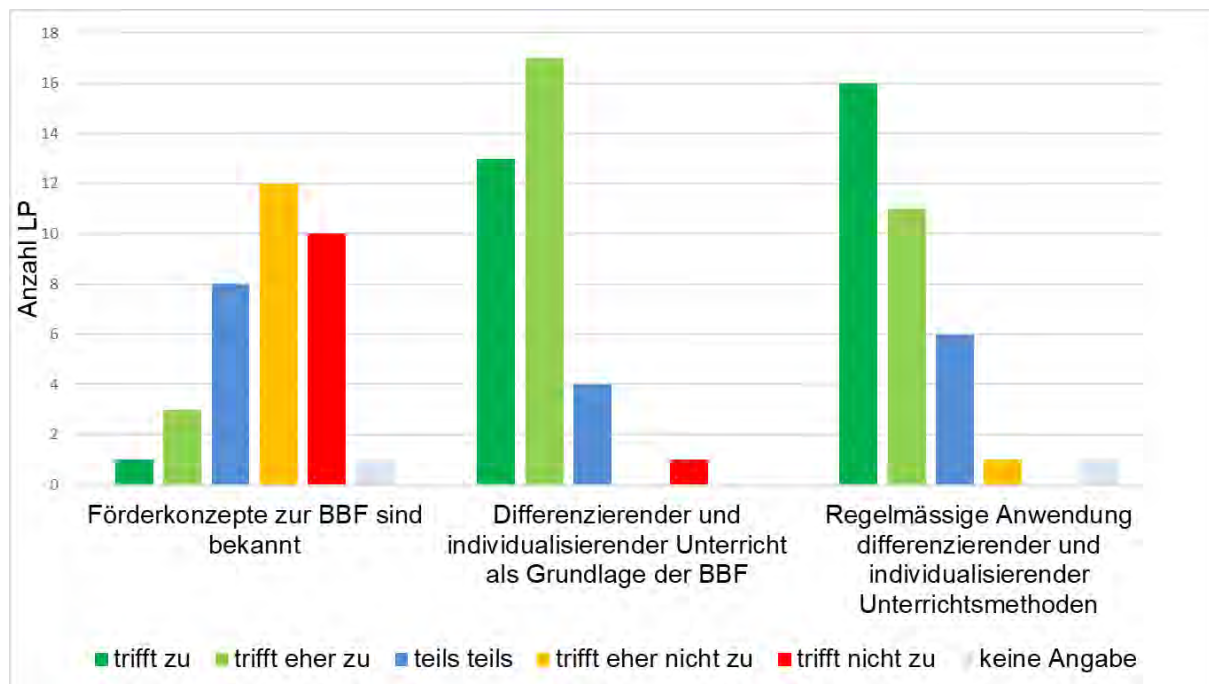


Abbildung 23: Theoretische Grundlagen

Auswertung

Mir als Lehrperson sind Förderkonzepte zur BBF bekannt.

Abb. 23, links zeigt, dass Förderkonzepte zur BBF 1 von 35 Personen bekannt ist, 3 Personen stimmten der Aussage „eher“ zu, 8 Befragte antworteten mit „teils teils“, 12 mit „trifft eher nicht zu“, 10 mit „trifft nicht zu“ und 1 der 35 Befragten wählte die Spalte „keine Angabe“.

Grundlage jeder BBF ist ein differenzierender und individualisierender Unterricht (Lehwald 2017).

Abb. 23, Mitte: Die Individualisierung und Differenzierung im Unterricht als Grundlage der BBF, bewerteten 13 Lehrpersonen als „zutreffend“, 17 als „eher zutreffend“. 4 Befragte antworteten mit „teils teils“ und 1 Lehrperson mit „trifft nicht zu“.

Im Unterricht wende ich differenzierende und individualisierende Unterrichtsmethoden regelmässig an.

Abb. 23, rechts zeigt, dass 16 von 35 Lehrpersonen im Unterricht regelmässig differenzierende und individualisierende Unterrichtsmethoden anwenden. 11 beantworteten die Frage mit „trifft eher zu“, 6 mit „teils teils“, 1 mit „trifft eher nicht zu“ und 1 Person wählte die Spalte „keine Angabe“.

Interpretation

Der Mehrheit der LP ist bewusst, dass Individualisierung und Differenzierung im Unterricht Grundlage der BBF ist und wendet im Unterricht regelmässig individualisierende und differenzierende Unterrichtsmethoden an. Nach Ziegler (2017, S. 79) sind begabte Kinder oder Kinder mit Begabungen

jeden Tag begabt. Aus diesem Grund müssen im täglichen Unterricht individualisierende und differenzierende Unterrichtsmethoden angewendet werden.

Förderkonzepte zur BBF sind den meisten LP unbekannt. Möglicherweise war den LP bei dieser Frage unklar, was mit Förderkonzept gemeint war.

8.16 Angewendete Differenzierungsmethoden

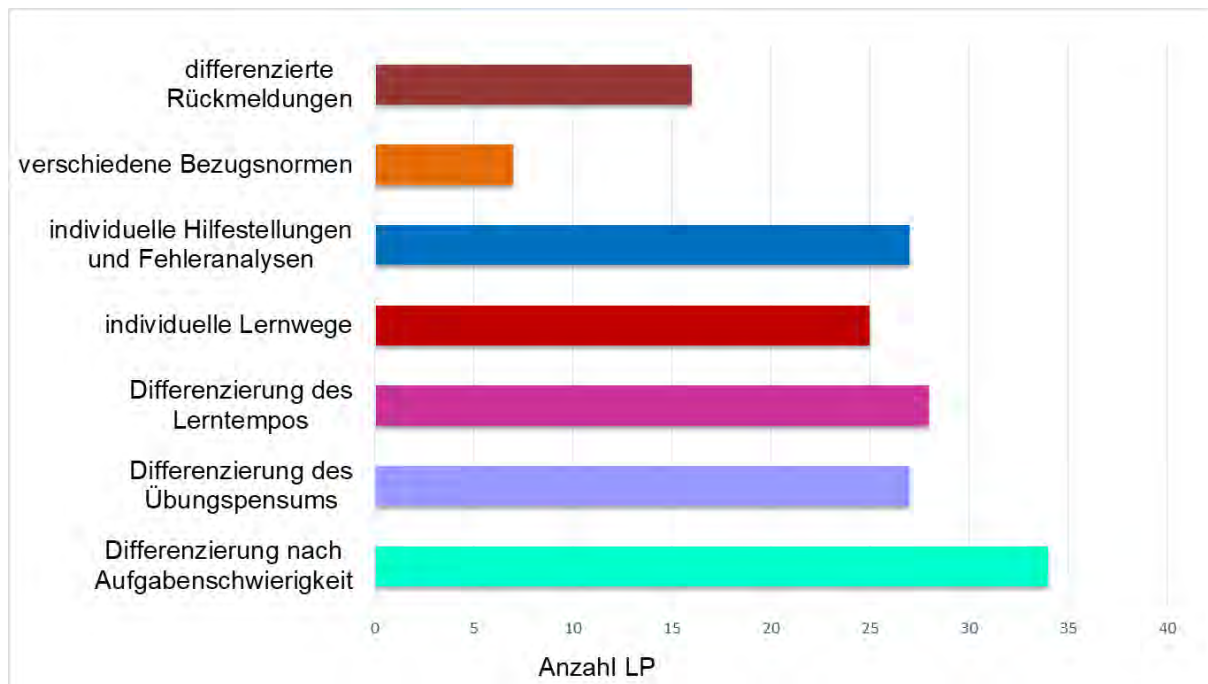


Abbildung 24: Angewendete Differenzierungsmethoden

Auswertung

Folgende Differenzierungsmethoden wende ich an:

Abb. 24 zeigt, dass von den verschiedenen Differenzierungsmethoden bei 35 Antworten 25 und mehr (70%) Befragte die folgenden Methoden anwenden: Differenzierung nach Aufgabenschwierigkeit, Differenzierung des Übungspensums, Differenzierung des Lerntempos, individuelle Lernwege, individuelle Hilfestellungen und Fehleranalysen.

Verschiedene Bezugsnormen werden von 7 Lehrpersonen angewandt und differenzierte Rückmeldungen von 16 Befragten.

Die Lehrpersonen der Gemeinde Vaz/Obervaz wenden in ihrem Unterricht eine grosse Anzahl verschiedener Differenzierungsmethoden an. Für die BBF ist diese Aussage zentral, da der erste Förderort die Regelklasse ist (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz, 2009).

8.17 Begabungsfördernde Massnahmen

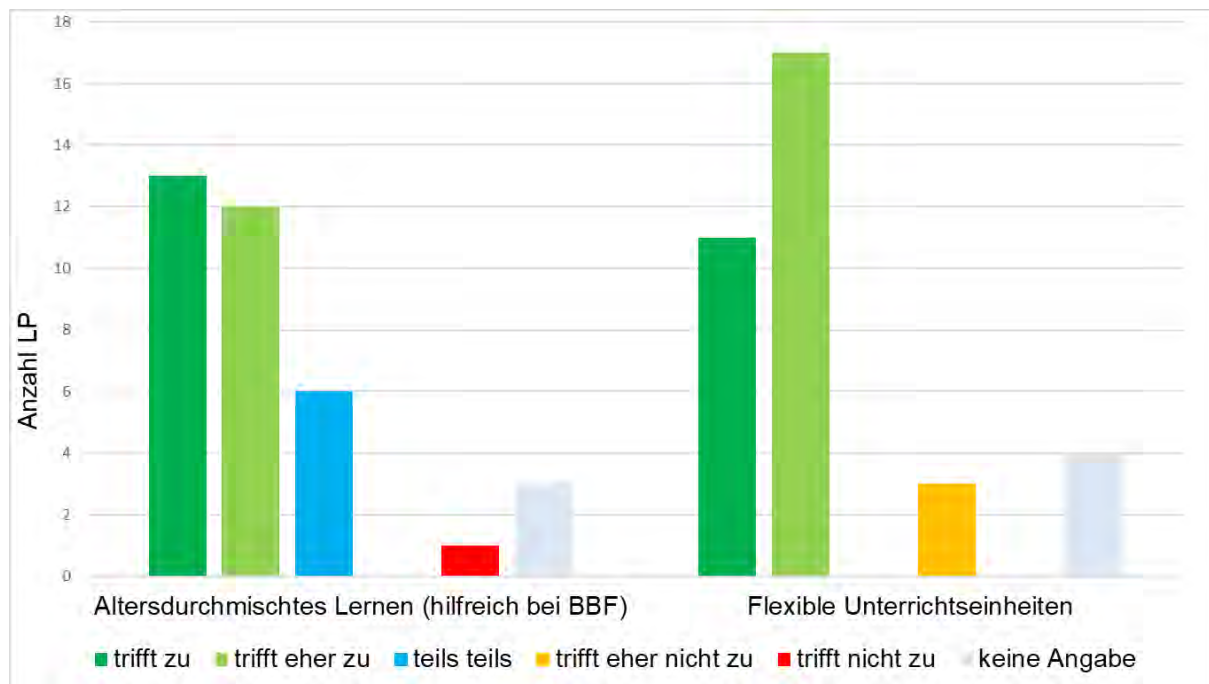


Abbildung 25: Begabungsfördernde Massnahmen

Auswertung

Altersdurchmisches Lernen in Mehrstufenklassen ist hilfreich bei der Umsetzung von BBF.

Abb. 25, links: Auf die Frage, ob Altersdurchmisches Lernen hilfreich bei der Umsetzung von BBF ist, antworteten 13 von 35 Lehrpersonen mit „trifft zu“, 12 mit „trifft eher zu“, 6 mit „teils teils“, 1 Person mit „trifft nicht zu“ und 3 Befragte machten keine Angabe zu dieser Aussage.

Unterrichtseinheiten müssen flexibel zusammengelegt werden können.

Abb. 25, rechts zeigt, dass Unterrichtseinheiten nach Ansicht von 11 Lehrpersonen flexibel zusammengelegt werden sollen. 17 stimmten der Aussage „eher“ zu und 3 finden, dass die Aussage „eher nicht“ zutreffe. 4 Befragte machten keine Angabe.

Interpretation

Die Mehrheit der Lehrpersonen spricht sich für Altersdurchmisches Lernen in Mehrstufenklassen sowie für flexible Unterrichtseinheiten aus.

Altersdurchmisches Lernen erfordert Schul- und Unterrichtsentwicklung, da die grössere Heterogenität der SuS die Lehrpersonen vor höhere Anforderungen stellt (vgl. Bohl, 2010, S. 335).

Von den Befragten wird Altersdurchmisches Lernen als förderlich bei der Umsetzung von BBF angesehen. Um Altersdurchmisches Lernen umzusetzen, bedarf es aber einer längeren Vorbereitungszeit und Entwicklungsphase. Deshalb wird im Konzept der Schule Vaz/Obervaz diese Massnahme im Moment nicht weiterverfolgt. Das flexible Zusammenlegen von Lektionen wird von einzelnen Lehrpersonen bereits durchgeführt. Durch längere Unterrichtseinheiten entfallen die Anfangs- und Endphasen vor und nach jeweils einer Lektion, was zu einer effektiveren Nutzung der Arbeitszeit führt (vgl. Friedl et al., 2015, S. 61).

8.18 Anwendung von begabungsfördernden Massnahmen

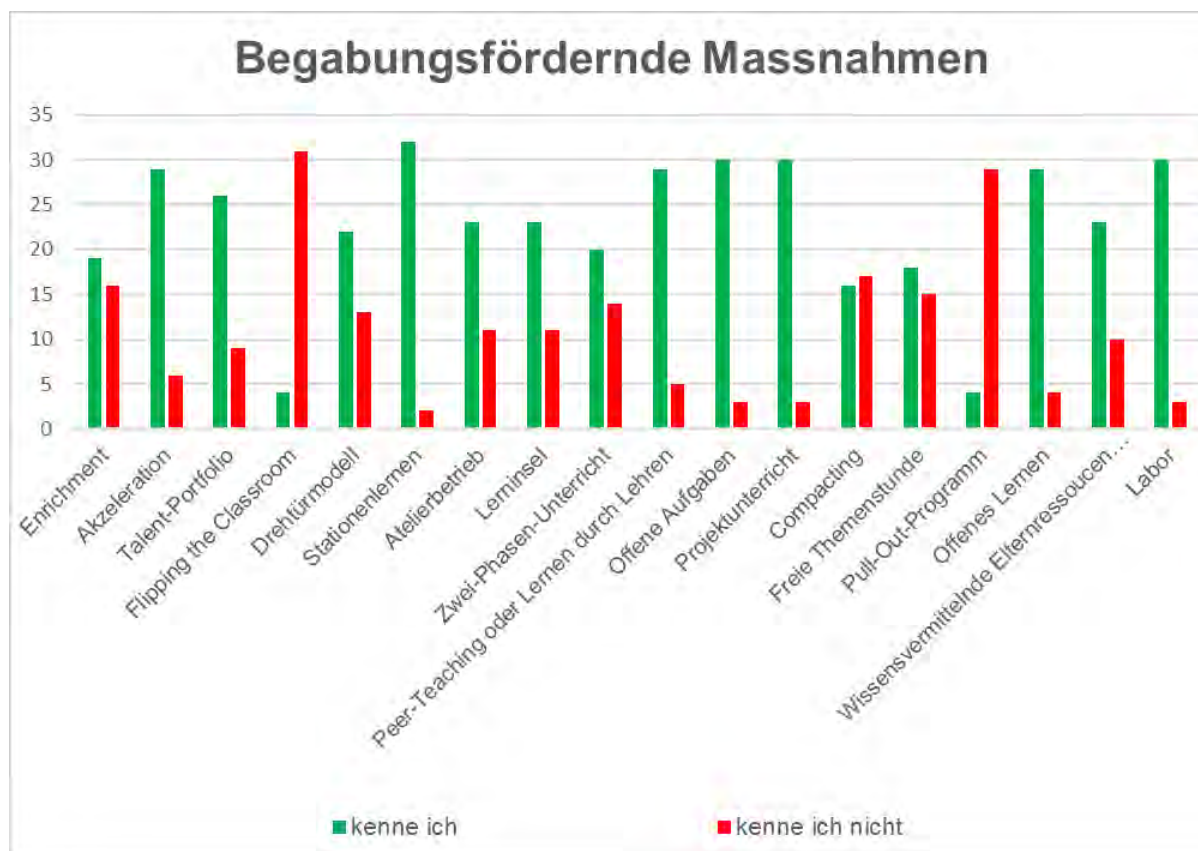


Abbildung 26: Anwendung von begabungsfördernden Massnahmen

Auswertung und Interpretation

Von 19 (35) Lehrpersonen, die die begabungsfördernde Massnahme **Enrichment** kennen, wendet die Hälfte der Lehrpersonen diese Massnahme an. Unter „Bemerkungen“ äusserten sich 7 von 8 Lehrpersonen positiv zu dieser Massnahme. Einer Lehrperson ist der Aufwand zu gross.

Enrichment-Angebote können innerhalb des regulären Unterrichts oder ausserhalb des Klassenzimmers angeboten werden. Mit dieser Massnahme wird der Lernstoff mit anderen herausfordernden Lernangeboten angereichert (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017, S 44). Nach Preckel (2013, S. 165) zeigen Enrichment-Massnahmen positive Auswirkungen auf die schulischen Leistungen, die kognitive und emotionale Entwicklung.

Enrichment-Angebote des Typs I werden an der Schule Vaz/Obervaz immer wieder klassen-, stufen- oder schulübergreifend in Form von Autorenlesungen, Vorträgen von Fachpersonen, Museumsbesuchen und Exkursionen angeboten. Auch Projektwochen oder Ateliertage finden jährlich stufenübergreifend statt.

Akzeleration als begabungsfördernde Massnahme kennen 29 (35) Lehrpersonen. 7 Lehrpersonen haben diese Massnahme bereits angewendet. Die Meinungen zu dieser Massnahme sind sehr unterschiedlich. Eine Lehrperson hatte diese Massnahme mit vollem Erfolg angewendet, 2 Lehrpersonen äusserten sich kritisch und fanden, „SuS sollen die Schulzeit möglichst in ihren

Jahrgangsklassen verbringen können und Bereiche, wie die Sozialkompetenz würden mit einer Akzeleration vernachlässigt“.

Akzeleration gehört nach empirischen Studien zu den wirkungsvollsten Begabungs- und Begabtenfördermassnahmen. Nach einer Akzeleration in eine höhere Klasse benötigt ein begabtes Kind etwas sechs Wochen, um den neuen Schulstoff nachzuholen (Ziegler, 2017, S. 78). Ein Überspringen trifft, wie auch die Umfrage an der Schule Vaz/Obervaz zeigt, oft auf Skepsis. Dabei überwiegen die Vorteile einer Akzeleration (vgl. Ziegler, 2017).

Von 27 (35) Personen wenden 8 Personen das **Talent-Portfolio** an. Unter „Bemerkungen“ wurde erwähnt, dass die OS sich für das Talent-Portfolio entschieden habe und dass sich die SuS damit auf ihre Stärken konzentrieren können. Eine Lehrperson hatte noch keine Zeit eine geeignete Form für das Portfolio auszuarbeiten, eine weitere Person meinte, dass es in der Schule zu viele „Baustellen“ gebe und dass Wertschätzung im Alltag wichtiger sei als ein weiteres Papier. Eine Lehrperson musste in ihrer Ausbildung ein Portfolio führen und fand diese Form „künstlich“. Eine weitere Lehrperson findet es schwierig, auf der Unterstufe ein Portfolio anzuwenden.

Durch Portfolios lassen sich Interessen und Stärken von SuS erkennen, sie können auch der Diagnostik dienen, Potenziale zu entdecken (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017).

Die begabungsfördernde Massnahme **„Flipping the Classroom“** kennen 4 (35) Lehrpersonen. Angewendet wird diese Massnahme nicht. Eine Lehrperson meinte, dass nicht alle SuS einen Computer oder Internetzugang haben und die Regeln bezüglich Mediennutzung zu Hause nicht klar seien. Diese begabungsfördernde Massnahme lässt sich leicht in den Unterricht einbauen.

Das **Drehtürmodell** als begabungsfördernde Massnahme kennen 22 (35) Lehrpersonen. Es wird von 10 Lehrpersonen angewendet. Dabei bemerkten die Lehrpersonen, dass diese Methode je nach Klasse und Thema sowie im Labor für projektartige Arbeiten geeignet sei. 2 Personen meinten, dass die SuS so motiviert seien und es eine gute Gelegenheit zur Differenzierung biete. Eine Lehrperson hatte bis jetzt nicht das Gefühl, dass diese Methode etwas gebracht hätte und eine weitere meinte die räumliche und personelle Kapazität reiche nicht.

Die begabungsfördernde Massnahme **„Stationenlernen“** kennen 32 von 34 Lehrpersonen. Diese Methode wird von 27 Personen angewendet. Unter „Bemerkungen“ wird diese Methode als geeignet zur Individualisierung angesehen. Eine Person findet diese Methode je nach Thema einfach umsetzbar und eine weitere Person wendet sie selten an, da Aufwand und Ertrag nicht immer übereinstimmen.

Atelierbetrieb als begabungsfördernde Massnahme kennen 23 Personen (34), wobei 9 Personen diese Massnahme anwenden. 3 Lehrpersonen wenden den Atelierbetrieb im Rahmen von Projektwochen oder als Projektarbeit in der OS an. Unter „Bemerkungen“ wird vor allem das selbständige Arbeiten an einem interessenbezogenen Gebiet über längere Zeit hervorgehoben. Eine Lehrperson meinte, dass diese Massnahme in der 1. Klasse nicht machbar sei.

Lerninseln als begabungsfördernde Massnahme kennen 23 von 34 Lehrpersonen, wobei diese Massnahme von 7 Personen angewendet wird. Unter „Bemerkungen“ äusserten drei Lehrpersonen,

dass sie es begrüßen würden, aber dass ihnen die Einrichtung und das Material fehle. Eine Person arbeitet mit einer Förderecke und eine weitere hatte bereits damit gearbeitet, es wurde aber nach ihrer Meinung von den SuS zu wenig genutzt.

20 von 34 Lehrpersonen kennen den **Zwei-Phasen-Unterricht**. Diese Massnahme wird von 13 Lehrpersonen angewendet. 3 Lehrpersonen wenden diese Methode in der Mathematik an, um auf das unterschiedliche Lerntempo einzugehen. 2 Befragte überlegten sich, diese Methode auszuprobieren.

29 von 34 Befragten kennen die Methode des **Peer-Teaching** und 24 Lehrpersonen wenden diese begabungsfördernde Massnahme an. Die Lehrpersonen finden, dass diese Methode zur Auseinandersetzung mit einem Thema geeignet ist und dass die SuS mehr Verantwortung für ihr Lernen übernehmen müssen. Das Darbieten eines Inhalts mit eigenen Worten ist ein weiterer Vorteil dieser Methode.

Offene Aufgaben kennen 30 von 33 Lehrpersonen, wobei diese Methode von 27 Befragten angewendet wird. Auch diese Massnahme wird von 10 Lehrpersonen als bereichernd angesehen, da verschiedene Lernwege oder Lösungen möglich sind. Eine Lehrperson findet, dass Ziele und Beurteilungskriterien schwieriger zu erfassen sind und eine weitere meint, dass der Kontrollaufwand für die Lehrperson zu gross ist.

Projektunterricht kennen 30 von 33 Befragten. 17 Lehrpersonen wenden diese begabungsfördernde Massnahme an. 7 Lehrpersonen äusserten sich unter „Bemerkungen“ positiv zum Projektunterricht. Durch die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema ist der Lernzuwachs in Bezug auf: Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Zeitmanagement, Motivation gross. Eine Person möchte den Projektunterricht ausprobieren und eine weitere findet die Anwendung dieser Methode auf der Unterstufe anspruchsvoll.

Von 33 Befragten kennen 16 Personen das **Compacting**. Diese Massnahme wird von 9 Personen angewendet. Unter „Bemerkungen“ wurde von 3 Lehrpersonen die Notwendigkeit angesprochen, den SuS Aufgaben zu erteilen, die sie fordern.

Freie Themenstunden kennen 18 von 33 Befragten. 4 Lehrpersonen wenden diese begabungsfördernde Massnahme an. 1 Lehrperson bietet freie Themenstunden punktuell im Wochenplan an, eine weitere wird freie Themenstunden im nächsten Schuljahr im Stundenplan einplanen. 1 Person findet, dass zu wenig Zeit vorhanden sei und zu viele Lernziele vorgegeben sind, so dass freie Themenstunden keinen Platz haben. 1 Person findet es zu anspruchsvoll für die Unterstufe.

Pull-out-Programme kennen 4 Befragte. Diese Massnahme wird von niemanden angewendet. Unter Bemerkungen steht das Stichwort „Organisation“.

Um SuS in Pull-out Gruppen zu fördern, braucht es organisatorische Anpassungen wie Zeitgefässe und Absprachen zwischen Eltern, Lehrpersonen und den Mentorinnen/Mentoren, die die SuS in den Pull-out Gruppen betreuen (vgl. Weigand et al., 2014, S. 164).

Offenes Lernen kennen 29 von 33 Befragten. 18 Lehrpersonen wenden diese Methode an. Unter „Bemerkungen“ erwähnten die Lehrpersonen die Förderung der Selbständigkeit, Selbstorganisation, Selbstdisziplin, Sozialkompetenz. Eine Lehrperson arbeitet hauptsächlich mit Wochen- und Tagesplänen. Eine Oberstufenlehrperson hat mit Wochenplänen gearbeitet, findet aber den Kontrollaufwand hoch und meint, dass es vielen SuS an der nötigen Selbstdisziplin fehlt. Eine Unterstufenlehrperson findet kurze Sequenzen gut, meint aber, ganze Lektionen überfordern die Kinder.

Wissensvermittelnde Elternressourcen nützen als begabungsfördernde Massnahme kennen 23 von 33 Befragten. 13 Personen wenden diese Massnahme an. Die Lehrpersonen nutzen diese Möglichkeit für: Üben von Vorstellungsgesprächen, Besuch auf dem Bauernhof, Milchbearbeitung, Försterbesuch, Berufswahlkunde und Geschichtsunterricht mit externen Fachpersonen. Eine Lehrperson findet, dass damit die Eltern besser in die Schule eingebunden werden. Einer weiteren Person ist es bis jetzt noch nicht in den Sinn gekommen.

Das **Labor** der OS kennen 30 von 33 Personen. 9 Lehrpersonen wenden diese begabungsfördernde Massnahme an. Nach Ansicht einer Lehrperson kommt das Labor bei den SuS gut an. Es müssen aber klare Vorgaben gemacht werden und die Kontrolle ist wichtig. Zwei weitere Lehrpersonen finden, dass die SuS lernen, sich zu organisieren und sich auf ein Thema zu konzentrieren. Eine Person äusserte, dass die SuS an ihren individuellen und für ihre Zukunft wichtigen Interessen arbeiten. Jemand hatte es als „Experiment“ über einige Wochen angewendet und fand, dass es interessant, aber mit einem enorm grossen Aufwand verbunden war.

Mit Ausnahme der begabungsfördernden Massnahmen „Flipping the Classroom“ und „Pull-out“ sind den Lehrpersonen der Schule Vaz/Obervaz die im Fragebogen angegebenen Massnahmen bekannt. Zudem werden die erwähnten Vorschläge in unterschiedlichem Masse bereits angewendet. Massnahmen, die von einer grossen Mehrheit angewendet werden, sind: Stationenlernen, Peer-Teaching und offene Aufgaben.

Die Freiarbeit und der offene Projektunterricht, die als Typ III-Enrichment nach Renzulli und Reis bezeichnet werden, gelten als individualisierteste Unterrichtsformen, da die SuS Themen in Bezug auf ihre Interessensgebiete und Fähigkeiten bearbeiten (vgl. Weigand et al., 2014, S. 118). Zu den weniger freien Lernumgebungen gehören Formen wie: Werkstattunterricht, Wochenplanunterricht und individualisierende Postenarbeit. Werden diese Methoden richtig eingesetzt kann aber das selbständige und selbstverantwortliche Lernen damit gefördert werden (ebd., S. 118).

Kennst du andere begabungsfördernde Massnahmen?

Unter weiteren begabungsfördernden Massnahmen wurden je einmal genannt: Lernjournal, Talentschule, Oberstufenkonzept Schule Wädenswil mittels alters- und stufendurchmischten Lernlandschaften, ausserschulische Freizeitangebote, verschiedene Tests.

Wendest du andere begabungsfördernde Massnahmen an?

Zwei Befragte bereiten interessierte SuS auf die Kantonsschulaufnahmeprüfung vor.

8.19 Systemische Aspekte – Eltern – SpD– Schulinspektorat

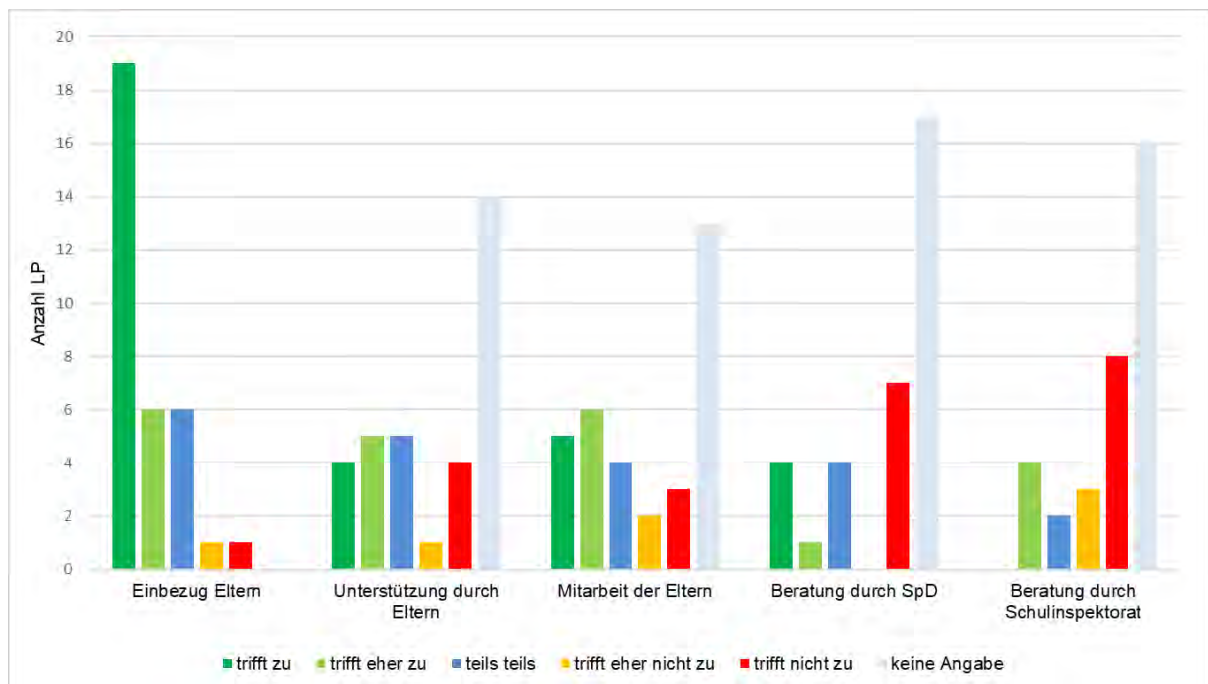


Abbildung 27: Systemische Aspekte – Eltern – Schulpsychologischer Dienst – Schulinspektorat

Auswertung

In der BBF ist der Einbezug der Eltern wichtig.

Abb. 27, links zeigt, dass der Einbezug der Eltern in der BBF für 19 (33) Befragte wichtig ist. 6 finden es „eher“ wichtig, 6 antworteten mit „teils teils“, 1 Person mit „trifft eher nicht zu“ und 1 antwortete mit „trifft nicht zu“.

Ich werde von den Eltern dabei unterstützt, Kinder mit Begabungen zu fördern.

Abb. 27, zweites Diagramm: Unterstützung durch die Eltern bei der Förderung von Kindern mit Begabungen beantworteten 4 Befragte mit „trifft zu“, 5 mit „trifft eher zu“, 5 mit „teils teils“, 1 mit „trifft eher nicht zu“ und 4 Personen mit „trifft nicht zu“. 14 Lehrpersonen machten keine Angabe zu dieser Aussage.

Für die BBF kann ich auf die Mitarbeit der Eltern zählen.

Abb. 27, Mitte: 5 Lehrpersonen meinten, bei der BBF auf die Mitarbeit der Eltern zählen zu können. 6 Befragte beantworteten die Frage mit „trifft eher zu“, 4 mit „teils teils“, 2 mit „trifft eher nicht zu“ und 3 mit „trifft nicht zu“. 13 Personen machten keine Angabe zu dieser Aussage.

In Bezug auf die BBF werde ich durch den Schulpsychologischen Dienst beraten.

Abb. 27, viertes Diagramm: 4 Lehrpersonen meinten, in Bezug auf BBF vom Schulpsychologischen Dienst beraten zu werden. 1 Person stimmte der Aussage „eher“ zu. 4 Befragte antworteten mit „teils teils“, 7 stimmten der Aussage nicht zu und 17 Lehrpersonen machten keine Angabe.

In Bezug auf die BBF werde ich durch das Schulinspektorat beraten.

Abb. 27, rechts: Auf die Frage, ob die Lehrpersonen bei der BBF durch das Schulinspektorat beraten werden, wählten 4 Lehrpersonen die Antwort „trifft eher zu“, 2 „teils teils“, 3 „trifft eher nicht zu“, 8 „trifft nicht zu“ und 16 Befragte machten keine Angabe zu dieser Aussage.

Unter „Bemerkungen“ meinte eine Lehrperson, dass bei der BBF die Unterstützung durch die Eltern, durch den SpD und durch das Inspektorat notwendig ist. Eine Person hatte weder den SpD noch das Schulinspektorat je angefragt, da die BBF innerhalb des regulären Unterrichts stattfand.

Interpretation

Den Lehrpersonen ist der Einbezug der Eltern bei der BBF wichtig. Allerdings wissen sie nicht, ob sie auf die Mitarbeit und die Unterstützung der Eltern zählen dürfen. Auch zeigt sich in der Umfrage eine gewisse Unsicherheit bei der Frage nach der Beratung durch den Schulpsychologischen Dienst und das Schulinspektorat.

Für die Förderung von SuS mit Begabungen können Intelligenztests Aufschluss über Begabungsschwerpunkte geben. Fachleute wie Schulpsychologen oder Schulpsychologinnen können anhand der Testergebnisse Fragen zur optimalen Förderung beantworten (vgl. Steenbuck et al., 2011, S. 118). Da Begabung nicht eindeutig durch Tests festgestellt werden kann, ist das Gespräch zwischen Lehrpersonen, Eltern, SuS und Mitschülern notwendig (ebd., S. 120). Für die BBF bedeutet das, dass die Zusammenarbeit aller Beteiligten angestrebt werden muss. An Weiterbildungen zu diesem Thema könnten auch die Ressourcen des SpD und des Schulinspektorats miteinbezogen werden.

8.20 Anstellung

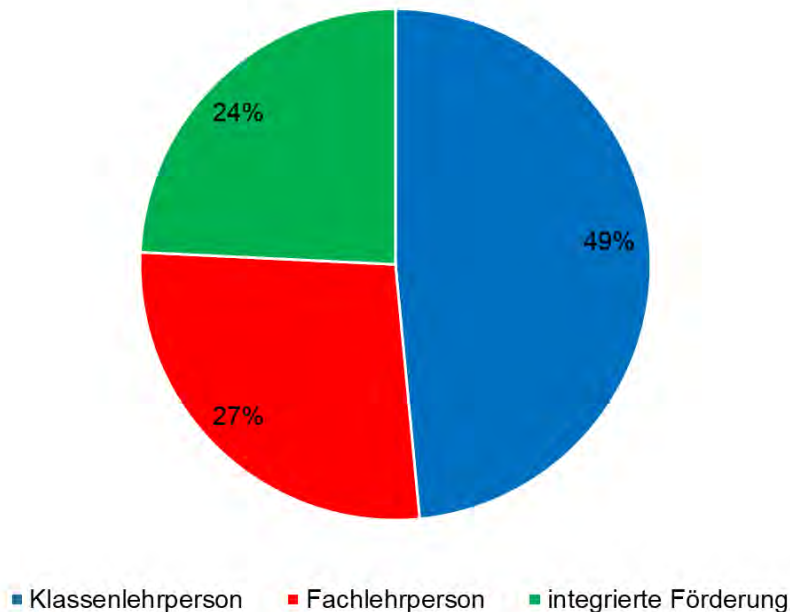


Abbildung 28: Anstellung

Auswertung

Ich arbeite als:

16 von 33 Befragten (48,48%) arbeiten als Klassenlehrpersonen, 9 (27,27%) als Fachlehrpersonen und 8 (24,24%) in der integrierten Förderung.

Die Auswertung zeigt eine hohe Beteiligung des gesamten Lehrkörpers. So äusserten alle Klassenlehrpersonen und alle Lehrpersonen integrierte Förderung ihre Meinung zum Thema. Auch bei den Fachlehrpersonen, die zum Teil nur wenige Lektionen an der Schule Vaz/Obervaz unterrichten, zeigte sich eine hohe Beteiligung.

Das möchte ich noch sagen:

Unter „Bemerkungen“ äusserten sich 7 Lehrpersonen dazu, dass sie es ausgesprochen wichtig finden, dass in diesem Bereich etwas gemacht wird. Eine Person meinte, dass sie im Schwimmunterricht bereits Einiges anwendet, ohne einen Fachnamen dafür zu haben. Eine weitere Person findet, dass Altersdurchmisches Lernen und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen viele Möglichkeiten eröffnen, begabte Kinder und Kinder mit Begabungen zu fördern. Eine weitere Meinung war, dass eine Förderung von zwei Stunden zu wenig ist und schlecht aufgeteilt ist und dass in einer Fördergruppe wenige begabte Kinder sein müssen.

9. Beantwortung der Hauptfragestellung

Die Auswertung und Interpretation der Daten ermöglicht im Folgenden die Beantwortung der Hauptfragestellung, die gleichzeitig die Grundlage für das im Anhang befindliche Konzept für die Schule Vaz/Observaz bildet.

Wie können begabte Kinder oder Kinder mit Begabungen an der Schule Vaz/Observaz gefördert werden?

Ziele der Begabungs- und Begabtenförderung

Alle SuS erkennen ihre persönlichen Potenziale und werden ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend gefördert (vgl. Stiftung für hochbegabte Kinder, 2017, S. 19).

In der BBF sollen Kinder mit Begabungen erfasst und gefördert werden.

Begabungs- und Begabtenförderung soll auf allen Schulstufen erfolgen (Kindergarten-, Primar- und OS).

Erster Förderort für BBF ist das Klassenzimmer (vgl. Heissenberger, 2013, S. 253).

Die BBF im Klassenzimmer liegt in der Verantwortlichkeit der Klassenlehrperson und der Schulischen Heilpädagogin/dem Schulischen Heilpädagogen, die durch die Fachperson BBF Beratung und Unterstützung erfahren. Findet die BBF separativ statt, sollen gemeinsame Angebote für die SuS beider Schulstandorte (Lenzerheide, Zortzen) erfolgen.

Erfassung von Kindern mit Begabungen

Die Klassenlehrperson erfasst in Zusammenarbeit mit der/dem SHP oder der Fachperson BBF Stärken von SuS mittels Beobachtungsbogen, Schüler/innenbefragung und Gespräch mit den Erziehungsberechtigten. Für die BBF ist die Diagnostik nach ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) für eine umfassende Beschreibung eines Kindes in seiner Lebenssituation notwendig. In den diagnostischen Prozess werden alle unmittelbar Beteiligten wie Eltern, Lehrkräfte, Kinder und Fachpersonen eingebunden (vgl. Brunner et al., 2005, S. 42).

Die Klärung von bestimmten Fragestellungen (Hochbegabung, Underachievement) erfolgt durch den Schulpsychologischen Dienst.

Förderebenen, Förderformen

Unterricht

Erster Förderort der BBF ist das Klassenzimmer. In der Kindergarten-, Primar- und Oberstufe werden durch differenzierende und individualisierende Aufgaben Lernangebote geschaffen, die der Heterogenität der Klasse gerecht werden. SuS werden durch offene Aufgaben, Projektarbeit und Portfolios gefördert. Bei SuS mit besonderen Begabungen kann der Lernstoff durch Compacting

gestraft und durch Enrichment-Angebote erweitert werden (vgl. Brunner et al., 2005, S. 73). Zusätzliche Beispiele für die verschiedenen Stufen folgen:

- **Kindergarten:** Akzeleration (frühzeitiges Einschulen), Portfolio, Binnendifferenzierung, Lerninsel, Projektwochen
- **Primarstufe:** Akzeleration, Compacting, Enrichment Typ I-Aktivitäten (z.B. Autorenlesungen, Konzerte, Filme), Projektwochen
- **Oberstufe:** Compacting, Labor, Wahlfächer, Projektarbeit

Schule

In einem Ressourcenzimmer werden SuS mit Begabungen während zwei Lektionen pro Woche von der Fachperson BBF gefördert. Dabei werden die Fördergruppen altersdurchmischt nach den Lehrplanzyklen zusammengestellt. Die SuS bewerben sich für diese Pull-out-Kurse und werden dafür zusätzlich durch die Klassenlehrperson empfohlen. Mit einem Vertrag wird vereinbart, wie der verpasste Lernstoff nachgeholt werden soll.

Ausserschulischer Bereich

In besonderen Fällen kann die Förderung von SuS mit Begabungen wie zum Beispiel bei sportlichen oder musischen Begabungen auch durch ausserschulische Mentoren/Mentorinnen durchgeführt werden oder in speziellen Institutionen für Begabte erfolgen. Finden diese Förderangebote während der regulären Schulzeit statt, erfolgt dies in Absprache mit der Klassenlehrperson, der Fachperson BBF, der SL und den Eltern.

Mit der Musikschule Mittelbünden und den Vereinen ist eine Zusammenarbeit in Bezug auf ausserschulische BBF Voraussetzung.

Aufgaben, Kompetenzverteilung

- Für die BBF im Klassenzimmer ist die Klassenlehrperson verantwortlich, die mit der/dem SHP einen differenzierenden und individualisierenden Unterricht plant.
- Für die BBF ausserhalb des Klassenzimmers ist die Fachperson BBF zuständig, die sich mit der Klassenlehrperson der SuS abspricht.
- Die Fachperson BBF informiert und berät die SL in Bezug auf begabungsfördernde Aktivitäten.
- Die SL unterstützt die Klassenlehrpersonen und die Fachperson BBF bei der Umsetzung des Konzepts. Sie informiert die Schulbehörde über begabungsfördernde Aktivitäten.
- Die SL koordiniert den Stundenplan.
- Die Schulbehörde setzt sich für die notwendigen Rahmenbedingungen ein.

Weiterbildungen

Eine Lehrperson wird zur Fachperson BBF (CAS) ausgebildet. In schulinternen Weiterbildungen wird das Thema BBF thematisiert. Folgende Schwerpunktthemen werden vorgeschlagen:

- Theoretische Modelle
- Begabungsfördernde Massnahmen wie: Differenzierung und Individualisierung, Compacting, Enrichment, Portfolio
- Instrumente zur Erfassung von Begabungen

Zusammenarbeit Fachpersonen

Die Fachperson BBF berät und informiert die Klassenlehrperson über integrative und separative begabungsfördernde Massnahmen.

Zusammenarbeit Eltern

Der Einbezug der Eltern ist für die BBF wichtig. Über begabungsfördernde Aktivitäten werden die Erziehungsberechtigten bei integrativen Massnahmen durch die Klassenlehrperson, bei separativen Massnahmen durch die Fachperson BBF informiert.

Bei Fragen zu Diagnose oder Förderung von Kindern oder Jugendlichen mit Begabungen können sich die Erziehungsberechtigten durch die Klassenlehrperson, SHP oder Fachperson BBF beraten lassen. Eltern können als Helfer oder Experten zur Mitarbeit bei begabungsfördernden Aktivitäten angefragt werden.

Evaluation und Controlling

Evaluation zur Qualitätssicherung und zur Weiterentwicklung einer begabungsfördernden Schule ist für den weiteren Prozess wichtig (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017, S. 92). Die Evaluation kann intern oder extern durchgeführt werden.

Die Fachperson BBF fasst jährlich einen Bericht zu Händen der SL und der Schulbehörde, der über die Aktivitäten in der BBF an der Schule Vaz/Obervaz informiert.

Aufwand

Für die BBF von Kindern und Jugendlichen an der Schule Vaz/Obervaz müssen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Kosten fallen an für:

- Ausbildung Fachperson BBF
- Anstellung Fachperson BBF
- Schulinterne Weiterbildungen
- Ressourcenzimmer, Einrichtung Ressourcenzimmer mit Computer, Bibliothek, Forscherboxen

Öffentlichkeitsarbeit

Für Eltern finden Informationsveranstaltungen zum Thema BBF statt. Aktivitäten im Bereich BBF können auf der Homepage der Schule Vaz/Obervaz und in der Lokalzeitung veröffentlicht werden.

10. Schlussreflexion

Im Folgenden werden Erkenntnisse aus der Literatur, dem Forschungsvorgehen und dem persönlichen Lern- und Arbeitsprozess kritisch reflektiert und diskutiert.

10.1 Reflexion in Bezug auf die Theorie

Auf dem Weg zu einer begabungsfördernden Schule ist die Haltung der Lehrpersonen eine wichtige Voraussetzung (vgl. Weilguny & Friedl, 2012). An der Schule Vaz/Obervaz wird BBF vom ganzen Lehrkörper als wichtiges Thema erachtet. Dies zeigte sich bereits an der ersten Gesamtsitzung, bei der die LP angefragt wurden, ob man auf ihre Mitarbeit zählen dürfe. Auch der unerwartet grosse Rücklauf der Fragebogen und die detaillierten Antworten zeigten, dass das Interesse für diesen Bereich der Schulentwicklung da ist. Für einen erfolgreichen Schulentwicklungsprozess ist sowohl eine SL (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017, S. 47), die sich für diesen Bereich einsetzt als auch eine Mehrheit der LP, die die Weiterentwicklung in BBF bejaht, Voraussetzung.

Wertschätzung für besondere Leistungen von LP gegenüber SuS, aber auch gegenüber Lehrkräften von Seiten der Schulbehörde und der SL geniesst an der Gemeindeschule einen hohen Stellenwert. Für die Entwicklung einer stärkenorientierten Schule ist die SL als stärkenorientiertes Vorbild wegweisend. Eine stärkenorientierte Schulkultur hat einen direkten und positiven Einfluss auf das Verhalten der SuS (vgl. Eisenbart et al., 2012). Für eine begabungsfördernde Lernkultur müssen Leistungen von Lernenden und Lehrenden wertgeschätzt werden (vgl. Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz, 2009, S. 39). An der Schule Vaz/Obervaz werden besondere Leistungen von SuS und Lehrpersonen wie oben beschrieben wertgeschätzt und auf Plattformen wie Printmedien oder auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Eine weitere Plattform könnte im Schuleingangsbereich erstellt werden. Hier sollen auch ausserschulische Leistungen, die in Sport- oder Musikwettbewerben erreicht wurden, präsentiert werden.

Die LP der Schule Vaz/Obervaz sind sich unsicher in Bezug auf ihre Kompetenzen Kinder mit Begabungen zu fördern. Sie können sich aber vorstellen, ihr Stärken bei der BBF einzusetzen.

Das Lehrerteam der Gemeinde verfügt über ein breit gefächertes Kompetenzenprofil. Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist Stärkenorientierung sowohl für Lernende als auch für Lehrpersonen auf dem Weg zur Begabungsentwicklung wichtig (vgl. Eisenbart et al., 2012, S. 20). Ressourcen des Lehrerteams können im Gesamtkontext der Schule eingesetzt werden (ebd., S. 22). So bilden die vielfältigen Kompetenzen der Lehrpersonen Voraussetzung für begabungsfördernde Massnahmen wie Projektarbeiten, Projekttag oder Projektwochen.

Erster Förderort der BBF ist der Regelunterricht (vgl. Heissenberger, 2013, S. 253). Das bedeutet, dass in der Regelklasse SuS durch individualisierende und binnendifferenzierende Massnahmen gefördert werden müssen (vgl. Friedl et al., 2015, S. 55). An der Schule Vaz/Obervaz wenden die LP bereits regelmässig individualisierende und differenzierende Unterrichtsmethoden an. Verschiedene begabungsfördernde Massnahmen werden von den LP bereits in unterschiedlichem Mass angewendet, wobei die Freiarbeit und der offene Projektunterricht, die als Typ-III Enrichment nach Renzulli und Reis bezeichnet werden, in der Literatur als individualisierteste Unterrichtsformen gelten (vgl. Weigand et al., 2014, S. 118).

Separative Angebote, die die integrativen Massnahmen ergänzen, sind ein weiterer Bestandteil der BBF (vgl. Heissenberger, 2013, S. 253). Bei SuS mit besonderen Begabungen kann der Lernstoff durch Compacting gestrafft und durch Enrichment-Angebote erweitert werden (vgl. Brunner et al., 2005, S. 73), wobei ergänzend auch Akzelerationsmassnahmen möglich sind.

Für die separative BBF hat sich die Mehrheit der LP für ein Ressourcenzimmer ausgesprochen. Die BBF im Ressourcenzimmer erfolgt in altersdurchmischen Pull-out-Programmen in Form von Enrichmentangeboten. In besonderen Fällen kann die Förderung von SuS mit Begabungen wie zum Beispiel bei sportlichen- oder musischen Begabungen auch durch ausserschulische Mentoren/Mentorinnen durchgeführt werden oder in speziellen Institutionen für Begabte erfolgen, da nach Weigand et al (2014, S. 115) die Unterstützung von Mentorinnen und Mentoren in ausserschulischen Bereichen dort in Anspruch genommen werden soll, wo der Schule die nötigen Fachkenntnisse fehlen. Für die BBF an der Schule Vaz/Obervaz heisst das, dass die Kooperation zwischen der Schule, Musik- und Sportvereinen gesucht werden soll.

Findet die BBF separativ statt, sollen gemeinsame Angebote für die SuS beider Schulstandorte (Lenzerheide, Zorten) erfolgen.

BBF liegt im Verantwortungsbereich aller an Bildung und Erziehung Beteiligten wie Eltern und Lehrperson sowie ergänzenden Förderangeboten in- und ausserhalb der Schule (vgl. Weigand et al., 2014, S. 115). Die Umfrage zeigt, dass den LP die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten wichtig ist. An der Schule Vaz/Obervaz muss deshalb für eine optimale Förderung die Zusammenarbeit mit Eltern, LP, SuS und der Fachperson BBF angestrebt werden. Zur Klärung oder Beratung von bestimmten Fragestellungen ist auch die Zusammenarbeit mit dem SpD oder dem Schulinspektorat notwendig.

Da davon ausgegangen werden kann, dass jedes Kind Begabungen hat, die wertvoll sind, muss das Erkennen und die Förderung dieser Begabungen durch entsprechende Lernumgebungen gegeben sein (vgl. Heissenberger, 2013, S. 72). An der Schule Vaz/Obervaz werden die Stärken und Begabungen von SuS von den LP wahrgenommen, vielen fehlen allerdings Strategien zur Erkennung von SuS mit Begabungen. Begabungen lassen sich nicht unbedingt mit schulischen Leistungen gleichsetzen, so sind viele Begabungen verborgen und müssen erst identifiziert werden. Für die Lernentwicklung ist das Erkennen von Interessen und Fähigkeiten entscheidend (vgl. Weigand et al., 2014, S. 131). Die Diagnostik nach ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) ist für eine umfassende Beschreibung eines Kindes in seiner Lebenssituation notwendig. In den diagnostischen Prozess werden alle unmittelbar Beteiligten wie Eltern, Lehrkräfte, Kinder und Fachpersonen eingebunden. (vgl. Brunner et al., 2005, S. 42).

Die Klärung von bestimmten Fragestellungen (Hochbegabung, Underachievement) erfolgt durch den Schulpsychologischen Dienst (SpD).

An einer Weiterbildung zum Thema BBF ist die Mehrheit der LP interessiert. Aus- und Weiterbildungen auf dem Weg zu einer begabungsfördernden Schule sind nach Brunner et al. (2005) zentral, da BBF das ganze Team angeht und nicht an einzelne Spezialisten/Spezialistinnen abgeschoben werden soll (vgl. Weigand et al., 2014, S. 95). In schulinternen Weiterbildungen erlangen die Lehrpersonen

Fachwissen sowie Handlungswissen zur Thematik (vgl. Brunner et al., 2005, S. 100). Die Aus- und Weiterbildungen befassen sich mit den Themen: Heterogenität, subjektive Theorien, sozial-emotionale Entwicklung, Erkennen/Identifikation, Einflussfaktoren, begabungsfördernder Unterricht, Elternberatung, Teamentwicklung (ebd., S. 100).

Für eine erfolgreiche Schulentwicklung in der BBF ist eine Lehrperson, die die notwendigen Kenntnisse in diesem komplexen Bereich aufweist, erforderlich. Zu ihren Aufgaben gehören: Koordination integrativer und separativer Massnahmen, Weiterbildung des Lehrteams, Erfassung und Identifikation von Begabungen, Beratung von Eltern und Schulbehörden (vgl. Heissenberger, 2013, 253). An der Schule Vaz/Obervaz hat eine LP bereits die notwendigen Schritte eingeleitet, um die Ausbildung (CAS) zur Fachperson BBF zu absolvieren.

10.2 Reflexion des Forschungsvorgehens

Da BBF auch immer mit Schulentwicklung einhergeht (vgl. Weigand et al., 2014, S. 36) und von einem Grossteil der Lehrpersonen als wichtiges Thema angesehen werden muss (vgl. Friedl et al., 2015, S. 9), wurde der Ist-Zustand nach Schratz (2016, S. 240) mittels Fragebogen erhoben. Um die Ausgangslage der Schule Vaz/Obervaz genau erfassen zu können, musste bei der Erstellung des Fragebogens darauf geachtet werden, möglichst alle themenrelevanten Bereiche abzudecken. Da im Gegensatz zum mündlichen Interview keine weiteren Erklärungen oder ein Nachfragen möglich ist, mussten die verschiedenen Aussagen klar und verständlich formuliert werden. Obwohl diese Punkte durch mehrere Personen überprüft wurden und in einem Pretest Frage um Frage durchgegangen worden war, stellte sich bei der Auswertung heraus, dass bei der Frage über welche Kompetenzen die Lehrpersonen verfügen, der Bereich Mathematik vergessen worden war. Da zusätzlich eine Spalte „Sonstiges“ aufgelistet war, konnten die fünf Lehrpersonen den Kompetenzbereich Mathematik dort notieren.

Eine weitere Schwierigkeit stellte sich bei der Definition von begabungsfördernden Massnahmen. Um den zeitlichen Rahmen der Befragung nicht zu sprengen, mussten die Definitionen kurz formuliert werden. Darunter litt womöglich eine genauere Definition der Begriffe. Bei der Analyse der Daten wurde festgestellt, dass nur vier Personen das „Pull-out-Programm“ kennen. Es zeigte sich, dass die Definition (SuS mit besonderen Begabungen arbeiten für einige Unterrichtseinheiten oder Tage **in einer höheren Klasse**) nicht ganz korrekt war und vielleicht deshalb nur von vier Lehrpersonen gewählt wurde. Auch bei der Frage, ob den LP Förderkonzepte zur BBF bekannt sind, war den Befragten möglicherweise nicht klar, was unter „Förderkonzept“ zu verstehen ist.

Die Spalte „Sonstiges“ bot den Lehrpersonen die Möglichkeit, ihre Meinung zu verschiedenen Themen zu äussern. Diese Spalte wurde häufig genutzt, es war allerdings nicht immer klar, was der/die Befragte meinte, wenn nur ein Stichwort wie z. B. Organisation notiert wurde. Diese Punkte hätten in einer Befragung mittels Interview durch die Möglichkeit des Nachfragens geklärt werden können.

Das Interesse der Lehrpersonen am Thema BBF zeigt sich anhand der Anzahl der ausgefüllten Fragebogen. Die Antworten im Fragebogen zeigen, dass die Lehrpersonen sich aktiv mit dem Thema BBF auseinandersetzten und die eine oder andere begabungsfördernde Massnahme im Unterricht umsetzen möchten. Da die Anonymität beim Ausfüllen gewährleistet war, konnte davon ausgegangen werden, dass die Befragten ihre Meinung offen äusserten. So trugen die detaillierten Angaben

massgeblich zur Entwicklung eines Konzepts bei. Bei einer späteren Umsetzung des Konzepts könnte die Evaluation neben Lehrpersonen auch SuS, Eltern und Schulbehörden miteinbeziehen.

Die kommunikative Validierung in der Steuergruppe zeigte ebenfalls, dass mit den vorliegenden Analyseergebnissen weitergearbeitet werden konnte. Bei der Ideensammlung für ein Konzept wurden zusätzliche Ressourcen auf der OS wie in Kapitel 2.3 beschrieben sichtbar, die der Verfasserin zu Beginn der Arbeit noch nicht bekannt waren.

Bei der Erarbeitung des Konzepts wurde mit der Steuergruppe ein Mind Map (siehe Anhang) als Ideensammlung erstellt. Verschiedene Phasen wurden definiert, die in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden könnten. Für den Konzeptentwurf wurde Rücksicht darauf genommen, dass bereits einige Schulentwicklungsprozesse (LP21, Informatikkonzept, Umbau Schulhaus) an der Schule Vaz/Observaz laufen, da nach Capaul und Seitz (2011, S. 164) die Lehrpersonen nicht bereits durch andere aufwändige Entwicklungsprozesse belastet sein sollen und die Lehrpersonen auch nach dem Entwicklungsprozess noch Kraft für die Umsetzung finden müssen.

10.3 Reflexion des Lern- und Arbeitsprozesses

Die Auseinandersetzung mit dem Thema BBF entwickelte sich zu einer spannenden Reise durch eine Vielfalt von Themen, die meinen beruflichen Horizont erweiterten. Durch das Studium der Literatur, die die Regelklasse als ersten Förderort für BBF bezeichnet, wurde mein Methodenrepertoire in Bezug auf Heterogenität grösser. Die Teilnahme am BBF-Kongress in Brugg sowie die Teilnahme an einem Fortbildungsnachmittag über das Churer Modell (Binnendifferenzierung) waren bereichernd und führten zu interessanten Diskussionen mit Lehrpersonen der Schule Vaz/Obervaz. Der eigene Unterricht wurde mit Focus auf BBF reflektiert und es wurden begabungsfördernde Massnahmen ausprobiert, die mir bis jetzt unbekannt waren.

Da das Thema BBF auch Schulentwicklung bedeutet, konnte ich auch in diesem Bereich Erfahrungen sammeln. Das Interesse von LP, die sich zur Entwicklung eines BBF-Konzepts für die Schule meldeten, zeigte mir auf, dass Schulentwicklung nur gemeinsam angegangen werden kann.

In der Literatur stiess ich auf den Känguru-Wettbewerb, der alljährlich am 15. März für mathematikbegeisterte SuS in den Schulen durchgeführt wird. An der Schule Vaz/Obervaz meldeten sich 50 Kinder von der zweiten Klasse bis zur 3. OS an. Sie arbeiteten während 75 Minuten konzentriert an den kreativen Aufgaben.



Abbildung 29: Känguruwettbewerb (Bild: H. Jörger)

11. Ausblick

An einer Gesamtsitzung, bei der auch Mitglieder der Schulbehörde anwesend sein müssen, soll der erarbeitete Konzeptvorschlag anhand der Ergebnisse des Fragebogens erläutert und diskutiert werden. Weitere Schritte sehen eine Erweiterung der Steuergruppe vor, die einen Aktionsplan erstellt, der die nächsten Schritte und Termine zur Umsetzung des Konzepts beinhaltet. Mit dem Aktionsplan soll sichergestellt werden, dass die gesetzten Ziele und die Arbeitsfortschritte dauernd überprüft werden (vgl. Capaul & Seitz, 2011, S. 163).

Für die Weiterbildung zur Fachperson BBF hat sich bereits eine Lehrperson aus der Steuergruppe interessiert und ihren Stundenplan mit der SL im Hinblick auf die Ausbildung im Herbst 2018 angepasst. Da in den nächsten Jahren ein Umbau des Schulhauses Lenzerheide ansteht, wurde bei der SL bereits ein Ressourcenzimmer zur Planung eingegeben.

Der Känguru-Wettbewerb wird auch im März 2019 wieder durchgeführt.

Im weiteren Prozess ist es wichtig das Ziel, eine begabungsfördernde Schule zu sein, nicht aus den Augen zu verlieren und die Entwicklung weiterzuführen.

***„Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert,
geht immer noch schneller als der, der ohne Ziel herumirrt.“***

Gotthold Ephraim Lessing

12. Literaturverzeichnis

- Altrichter, H. & Posch, P. (2007). *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung* (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Bauer, C., Chlumetzky-Schmid, V., Engel, A., Hofko, T., Kriegl, M., Landl, B. et al., Christa Bauer, Verena Chlumetzky-Schmid, Angelika Engel, Theodor Hofko, Marianne (Mitarbeiter). (2016). *Begabungen im Fokus. Modelle zur Differenzierung praxisnah und umsetzbar* (1.), Bundeszentrum für Begabungsförderung und Individualisierung. Zugriff am 05.04.2018. Verfügbar unter <http://www.lsr-vbg.gv.at/wordpress/wp-content/uploads/2012/01/Begabungen-im-Fokus.pdf>
- Bohl, T. (Hrsg.). (2010). *Handbuch Schulentwicklung. Theorie - Forschungsbefunde - Entwicklungsprozesse - Methodenrepertoire* (UTB Schulpädagogik, Bd. 8443, 1. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Verfügbar unter <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838584430>
- Brunner, E., Gyseler, D. & Lienhard, P. (2005). *Hochbegabung - (k)ein Problem? Handbuch zur interdisziplinären Begabungs- und Begabtenförderung* (Spektrum Schule - Beiträge zur Unterrichtspraxis, 1. Aufl.). Zug: Klett und Balmer.
- Buholzer, A. & Kummer Wyss, A. (Hrsg.). (2017). *Alle gleich - alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht* (Lehren lernen, 3. Auflage). Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer; Klett und Balmer Verlag.
- Buhren, C. G. & Rolff, H.-G. (Hrsg.). (2012). *Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung* (Pädagogik). Weinheim: Beltz.
- Capaul, R. & Seitz, H. (2011). *Schulführung und Schulentwicklung. Theoretische Grundlagen und Empfehlungen für die Praxis* (3., erweiterte und aktualisierte Auflage). Bern: Haupt Verlag.
- D-EDK, K. G. (2016, 29. Februar). *Lehrplan 21, Kanton Graubünden*. Zugriff am 03.09.2017. Verfügbar unter <http://grd.lehrplan.ch/index.php?code=e|100|1&hilit=101e100dkSJycEcGabBdxqdDENmnms#101e100dkSJycEcGabBdxqdDENmnms>
- Eisenbart, U., Schelbert, B. & Stokar-Bischofberger, E. (2012). *Stärken entdecken - erfassen - entwickeln. Das Talentportfolio in der Schule* (2. Auflage). Bern: Schulverl. Plus.
- Friedl, S., Rogl, S., Samhaber, E. & Fritz, A. (2015). *Begabung entwickelt Schule und Unterricht. Handbuch Schulentwicklung für begabungs- und exzellenzförderndes Lernen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- Gemeinde Vaz/Obervaz. (2017). *Schulordnung der Gemeinde Vaz/Obervaz*. Zugriff am 05.06.2018. Verfügbar unter <https://www.schule-vazobervaz.ch/downloads/gesetze-and-reglemente/>
- Grossenbacher, S. (Hrsg.). (1999). *Begabungsförderung in der Volksschule - Umgang mit Heterogenität* (Trendbericht SKBF, Bd. 2). Aarau: SKBF.

- Heissenberger, K. (Hrsg.). (2013). *Verborgen? Versteckt? Entdeckt! Begabungen entdecken, fördern und nutzen ; [individuelle Entfaltung durch Begabungs- und Begabtenförderung]* (Studienreihe der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Bd. 3). Graz: Leykam.
- Hoyer, T., Weigand, G. & Müller-Oppliger, V. (2013). *Begabung. Eine Einführung*. Darmstadt: WBG - Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Verfügbar unter <https://content-select.com/portal/media/view/54dc8f20-b290-4949-9f9a-5187b0dd2d03>
- IPEGE. (2009). *Professionelle Begabtenförderung. Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften in der Begabtenförderung* (iPEGE, Hrsg.). Salzburg: International Panel of Experts for Gifted Education. Zugriff am 06.06.2018. Verfügbar unter http://www.oezbf.net/ipege/tl_files/inhalt/Dokumente/Publikationen_iPEGE/iPEGE_Broschuere.pdf
- Kanton Graubünden. (2012). *Schulgesetz des Kantons Graubünden*. Zugriff am 27.03.2017. Verfügbar unter <http://www.gr-lex.gr.ch/frontend/versions/2533?locale=de>
- Lehwald, G. (2017). *Motivation trifft Begabung. Begabte Kinder und Jugendliche verstehen und gezielt fördern* (1. Auflage). Bern: Hogrefe.
- Mueller-Oppliger, V. (2016). *Begabungsmodelle_Begabungskonzepte USA*. Unveröffentlichtes Manuskript. Zugriff am 19.04.2017. Verfügbar unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=10651>
- Netzwerk Begabungsförderung. (2013). *Erfordernisse und Perspektiven für wirksame Begabungsförderung. Ein Positionspapier mit Reflexionscharakter*. Zugriff am 05.05.2018. Verfügbar unter <http://www.begabungsfoerderung.ch/pdf/positionspapier.pdf>
- Oswald, F. & Weilguny, W. (2005). *Schulentwicklung durch Begabungs- und Begabtenförderung. Impulse zu einer begabungsfreundlichen Lernkultur*, Salzburg. Zugriff am 06.06.2018. Verfügbar unter http://www.oezbf.at/wp-content/uploads/2017/09/schulentwicklung_durch_BBF.pdf
- ÖZBF. (2017). *Wege in der Begabungsförderung. Eine Methodensammlung für die Praxis* (2. überarbeitete und ergänzte Auflage) (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung, Hrsg.). : Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung. Zugriff am 06.06.2018. Verfügbar unter http://www.oezbf.at/wp-content/uploads/2017/03/Methodenskript_Neuauflage_WEB.pdf
- Porst, R. (2014). *Fragebogen. Ein Arbeitsbuch* (Lehrbuch, 4., erweiterte Auflage). Wiesbaden: Springer VS.
- Preckel, F. & Vock, M. (2013). *Hochbegabung. Ein Lehrbuch zu Grundlagen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten* (1. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. Verfügbar unter <http://elibrary.hogrefe.de/9783840924675/U1>
- Renzulli, J. S., Reis, S. M. & Stednitz, U. (2001). *Das Schulische Enrichment Modell SEM. Begabungsförderung ohne Elitebildung* (Bildung Sauerländer, / Joseph S. Renzulli; Sally M. Reis; Ulrike Stednitz ; Grundlagenbd, 1. Aufl.). Aarau: Sauerländer.
- Schratz, M. (Hrsg.). (2016). *Handbuch zur Schulentwicklung* (1. Aufl.). Innsbruck: Studienverlag.

- Schulinspektorat Kanton Graubünden (Schulinspektorat Kanton Graubünden, Hrsg.). (2014). *Praxishinweise zur Integrativen Förderung*. Zugriff am 14.03.2018. Verfügbar unter https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Dokumentenliste%20Inspektorate/Praxishinweise_Integration_de.pdf
- Silvia Greiten (Hrsg.). (2016). *Das Drehtürmodell in der schulischen Begabtenförderung* (1. Auflage). Karg Hefte: 09. Zugriff am 22.02.2018. Verfügbar unter http://www.karg-stiftung.de/common/kfp/pdf/projekte/Karg-Heft9_web.pdf
- Stedtnitz, U. (2009). *Mythos Begabung. Vom Potenzial zum Erfolg* (Psychologie Sachbuch, 1. Aufl., Nachdr.).
- Steenbuck, O., Quitmann, H. & Esser, P. (Hrsg.). (2011). *Inklusive Begabtenförderung in der Grundschule. Konzepte und Praxisbeispiele zur Schulentwicklung* (Reihe Hochbegabung und pädagogische Praxis). Weinheim: Beltz.
- Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, S. M. (2017). *Begabungsförderung steigt auf. LISSA-Modelle für die Sekundarstufe I* (1.). Bern: hep-Verlag. Verfügbar unter <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=4889735>
- Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz (Hrsg.). (2009). *Begabungsförderung leicht gemacht. Unterlagen und Konzepte von Lissa-Preisträgern* (Staunen, spielen, forschen, 1. Aufl.). Bern: hep-Verlag.
- Walt, M. (2014). *Individualisierung und Binnendifferenzierung - aber wie? Theoretische und praktische Anregungen zur Weiterentwicklung des Unterrichts*.
- Weigand, G., Hackl, A., Müller-Oppliger, V. & Schmid, G. (2014). *Personorientierte Begabungsförderung. Eine Einführung in Theorie und Praxis* (Pädagogik, 1. Aufl.). Weinheim: Beltz. Verfügbar unter http://content-select.com/index.php?id=bib_view&ean=9783407293718
- Weilguny, W. M. & Friedl, S. (2012). *Meilensteine und Ziele. Schulentwicklung durch Begabungs- und Exzellenzförderung* (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung, Hrsg.). Salzburg: ÖZBF. Zugriff am 06.06.2018. Verfügbar unter http://www.oezbf.at/wp-content/uploads/2017/12/03_Meilensteine_standard_NEU.pdf
- Ziegler, A. (2017). *Hochbegabung* (UTB Profile, Bd. 3018, 2. Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag. Verfügbar unter <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838547039>

13. Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Verteilung von Begabung (Stiftung für Hochbegabte Kinder & Stiftung Mercator Schweiz, 2009, S. 37) | 9 |
| Abbildung 2: Drei-Ringe-Modell nach Renzulli (Stiftung für Hochbegabte Kinder & Schweiz, 2017, S. 26)..... | 13 |
| Abbildung 3: Triadisches Interdependenz-Modell (Brunner et al., 2005, S. 16) | 13 |
| Abbildung 4: Begabungs- und Talentmodell nach Gagné (Brunner et al., 2005, S. 21) | 14 |
| Abbildung 5: Münchner (Hoch)-Begabungsmodell nach Heller (Brunner et al., 2005, S. 22) | 15 |
| Abbildung 6: Schulisches Enrichment Modell: Struktur und unterstützende Komponenten (Renzulli et al., 2001, S. 31) | 18 |
| Abbildung 7: Enrichment-Triade nach Renzulli (Weigand et al., 2014, S. 259) | 19 |
| Abbildung 8: Arbeitsablaufplan für die Organisationsentwicklung (Bohl, 2010, S. 483) | 25 |
| Abbildung 9: Verantwortung für BBF | 32 |
| Abbildung 10: Stufe BBF | 34 |
| Abbildung 11: Integrative – separative Förderung | 35 |
| Abbildung 12: Infrastruktur, personelle und finanzielle Ressourcen | 37 |
| Abbildung 13: Systemische Aspekte – Schulleitung – Schulbehörde | 38 |
| Abbildung 14: Weiterbildung der Lehrpersonen | 40 |
| Abbildung 15: Allgemeine Fragen | 42 |
| Abbildung 16: Schulstandort BBF..... | 43 |
| Abbildung 17: Wertschätzung..... | 44 |
| Abbildung 18: Erfassung von Kompetenzen | 46 |
| Abbildung 19: Erfassung von SuS mit Begabungen | 47 |
| Abbildung 20: Vermittlung von Kompetenzen | 48 |
| Abbildung 21: Kompetenzbereiche der Lehrpersonen | 49 |
| Abbildung 22: Theoretische Modelle der BBF | 50 |
| Abbildung 23: Theoretische Grundlagen | 51 |
| Abbildung 24: Angewendete Differenzierungsmethoden | 52 |
| Abbildung 25: Begabungsfördernde Massnahmen | 53 |
| Abbildung 26: Anwendung von begabungsfördernden Massnahmen..... | 54 |
| Abbildung 27: Systemische Aspekte – Eltern – Schulpsychologischer Dienst – Schulinspektorat | 58 |
| Abbildung 28: Anstellung..... | 60 |
| Abbildung 29: Känguruwettbewerb (Bild: H. Jörger) | 68 |

14. Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Zielraster Gesamtentwicklung Konzepterarbeitung, Bestandteil der Arbeit | 26 |
| Tabelle 2: Zielraster Schritte 4 und 5, nicht Bestandteil der Arbeit | 26 |
| Tabelle 3: Raster Themenbereiche Fragebogen..... | 27 |

15. Anhang

Anhang

| | |
|--|-----|
| A. Fragebogen | 76 |
| B. Auswertung Fragebogen Survey Monkey | 102 |
| C. Konzeptentwurf | 159 |
| D. Mind Map | 166 |
| E. Stufenmodell-Erklärung zu Mind Map | 167 |

A. Fragebogen

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

An der Schule Vaz/Oberbaz werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen seit Jahren integrativ gefördert. Zur Förderung von Kindern mit Begabungen und begabten Kindern besteht bis jetzt kein Konzept. Ziel meiner Masterarbeit ist es, mit eurer Hilfe ein Konzept für die Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz zu erarbeiten.

Unter Begabungsförderung versteht man die Förderung von Begabungen, die Voraussetzung zum Erbringen aussergewöhnlicher Leistung ist.

Als Begabtenförderung bezeichnet man die Förderung von Kindern und Jugendlichen, die im Vergleich zu Gleichaltrigen eine überdurchschnittliche Leistungsdisposition zeigen.

Begabungs- und Begabtenförderung ergänzen und beeinflussen einander wechselseitig, indem Potenziale erkannt und gefördert werden können (ÖZBF, 2017).

„Eine begabungsfördernde Schule zu sein bedeutet, dass in dieser Schule eine besondere Schulkultur herrscht: Leistung ist positiv konnotiert, unterschiedliche Begabungen werden wahrgenommen und begabte Schüler werden wertgeschätzt und in ihrer Entwicklung unterstützt“ (Friedl, Rogl, Samhaber & Fritz, 2015).

Für die Erarbeitung eines Konzepts bin ich auf eure Angaben in der Umfrage angewiesen. Bitte nehmt euch etwa 30 Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten. Da es um eure Meinung geht, können die Fragen weder richtig noch falsch beantwortet werden. Selbstverständlich werden alle Informationen vertraulich behandelt.

Nach Auswertung der Daten werde ich euch über die Ergebnisse informieren. In einem weiteren Schritt wird eine Projektgruppe aus Interessierten gebildet, mit der wir gemeinsam ein Konzept für unsere Schule erarbeiten werden.

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich wenden (079 820 82 83 oder h_joerger@bluewin.ch).

Für eure wertvolle Mitarbeit danke ich euch herzlich.

Heidi Jörger

| Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz | | | | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Allgemeine Fragen | | | | | | |
| * 1. Bitte beurteile die folgenden Aussagen. | | | | | | |
| | trifft zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
| An der Schulgemeinde Vaz/Obervaz wird im Bereich Begabungs-/Begabtenförderung bereits viel unternommen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Begabungs-/Begabtenförderung ist ein wichtiges Thema der Schulentwicklung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Eine angemessene Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Begabungen ist gerechtfertigt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

| Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz | | | | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Verantwortung | | | | | | |
| * 2. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf die Verantwortlichkeit in der Begabungs-/Begabtenförderung. | | | | | | |
| | trifft zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung ist Aufgabe der Vereine. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung ist Aufgabe der Schule. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung ist Aufgabe des Elternhauses. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung ist Aufgabe der schulischen Heilpädagogin, des schulischen Heilpädagogen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll durch eine Lehrperson mit Ausbildung (CAS, Master) in integrativer Begabungs-/Begabtenförderung erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 3. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf die Verantwortlichkeit in der Begabungs-/Begabtenförderung.

| | trifft trifft zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll bereits ab der Kindergartenstufe erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll ab der Primarstufe erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll auch auf der Oberstufe erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll auch ausserhalb der Schule durch externe Expertinnen und Experten (z. B. Mentorinnen/Mentoren, die Schülerinnen/Schüler in ihrem Fachgebiet fördern) stattfinden können. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

Ort

* 4. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf Örtlichkeiten in der Begabungs-/Begabtenförderung.

| | trifft trifft zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll in erster Linie integrativ im Klassenzimmer erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll in einem Ressourcenzimmer (abhängig nach Art der Begabung) erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll für die beiden Schulstandorte Zortzen und Lenzerheide getrennt erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll für beide Schulstandorte gemeinsam (z. B. Förderung von begabten Kindern aus Zortzen und Lenzerheide an einem der Schulstandorte) erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden erfolgen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

Erfassung und Vermittlung von Kompetenzen

* 5. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf die Erfassung von Kompetenzen.

| | trifft zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Besondere Leistungen von Lehrpersonen werden von der Schulbehörde wertgeschätzt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Besondere Leistungen von Lehrpersonen werden von der Schulleitung wertgeschätzt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern werden von mir als Lehrperson wertgeschätzt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ich kenne die Stärken und Begabungen meiner Schülerinnen und Schüler. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mir als Lehrperson sind Strategien zur Erkennung von Schülerinnen und Schülern (SuS) mit Begabungen oder mit begabten SuS bekannt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

6. Zur Erfassung von Schülerinnen/Schülern mit Begabungen setze ich folgende Instrumente ein.
(mehrere Antworten möglich)

- ☐ Beobachtung oder Beobachtungsbogen
- ☐ Schüler/innengespräch, Schüler/innenbefragung
- ☐ Interview mit Erziehungsberechtigten
- ☐ Elternfragebogen
- ☐ Sonstiges (bitte angeben)

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

Kompetenzen

* 7. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf die Vermittlung von Kompetenzen.

| | trifft nicht zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Ich habe die nötigen Kompetenzen, um Kinder mit Begabungen zu fördern. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ich kann meine Stärken bei der Begabungs-/Begabtenförderung einsetzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

8. Meine Kompetenzen zeigen sich in den folgenden Bereichen:
(mehrere Antworten möglich)

- ☐ Sport
- ☐ Kunst
- ☐ Sprachen
- ☐ Musik
- ☐ Schreiben
- ☐ Werken, textiles Gestalten
- ☐ Kochen
- ☐ Fotografie
- ☐ Reisen, Kulturen
- ☐ Natur
- ☐ Ethik
- ☐ Philosophieren
- ☐ Religionen
- ☐ Theater
- ☐ Informatik
- ☐ Sonstiges (bitte angeben)

| Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz | | | | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Theorie und Förderung | | | | | | |
| * 9. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf deine theoretischen Kenntnisse. Folgende theoretische Modelle der Begabungs-/Begabtenförderung sind mir bekannt: | | | | | | |
| | trifft zu | trifft nicht zu | | | | |
| Drei-Ring-Modell | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | | | |
| Triadisches Interdependenz-Modell | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | | | |
| Multiple Intelligenzen nach Gardner (intrapersonal, sprachlich, logisch-mathematisch, naturalistisch, visuell-räumlich, körperlich-kinästhetisch, musikalisch, interpersonal) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | | | |
| Münchener (Hoch)-Begabungsmodell | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | | | |
| Sonstiges (bitte angeben) | | | | | | |
| <input type="text"/> | | | | | | |
| * 10. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf deine theoretischen Kenntnisse. | | | | | | |
| | trifft zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
| Mir als Lehrperson sind Förderkonzepte zur Begabungs-/Begabtenförderung bekannt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Grundlage jeder Begabungsförderung ist ein differenzierender und individualisierender Unterricht (Lehwal, 2017). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Im Unterricht wende ich differenzierende und individualisierende Unterrichtsmethoden regelmässig an. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 11. Folgende Differenzierungsmethoden wende ich an: (mehrere Antworten möglich) | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Differenzierung nach Aufgabenschwierigkeit | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Differenzierung des Übungssumms (unterschiedliche Anzahl an Übungen) | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Differenzierung des Lerntempos (Genügend Zeit zur Verfügung stellen, um einen Lerninhalt zu verstehen oder ein Problem zu lösen) | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> individuelle Lernwege (Aufgabenstellungen, die selbständiges Denken erfordern) | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> individuelle Hilfestellungen und Fehleranalysen | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> verschiedene Bezugsnormen (individuelle Bezugsnorm vergleicht Leistungen mit eigenen früher erbrachten Leistungen, kriteriale Bezugsnorm in Bezug auf Lehrplan) | | | | | | |
| <input type="checkbox"/> differenzierte Rückmeldungen (Rückmeldungen zu Lernprozess, Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten) (Wall, 2014) | | | | | | |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

Begabungsfördernde Massnahmen

* 12. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf begabungsfördernde Massnahmen.

| | trifft trifft zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Allersdurchmisches Lernen in Mehrstufenklassen ist hilfreich bei der Umsetzung von Begabungs-/Begabtenförderung. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Unterrichtseinheiten müssen flexibel zusammengelegt werden können (Doppelkationen etc.). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bemerkungen:

* 13. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Enrichment (Anreicherung mit erweiternden und vertiefenden Inhalten, die über den Lernstoff hinausreichen)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 14. Enrichment ...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 15. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Akzeleration (vorzeitige Einschulung, Überspringen einer Klasse, Unterrichtsmaterialien einer höheren Schulstufe)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 16. Akzeleration ...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 17. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Talent-Portfolio (Mappe mit Auswahl der besten Arbeiten einer Schülerin/eines Schülers)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 18. Talent-Portfolio...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Observaz

* 19. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Flipping the Classroom (umgedrehter Unterricht) (Input zu Hause-online, Übungsphase in der Schule)

☐ kenne ich nicht.

☐ kenne ich.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Observaz

* 20. Flipping the Classroom...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 21. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Drehtürmodell (Schülerinnen und Schüler arbeiten ausserhalb der Klasse, evtl. auch an einem abgegrenzten Ort im Klassenzimmer an ihrem Interessengebiet.)

- ☐ kenne ich nicht
- ☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 22. Drehtürmodell ...

- ☐ wende ich bereits an
- ☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 23. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Stationenlernen (zu einem Thema werden im Klassenraum Lernstationen mit differenzierenden Lernmaterialien angeboten)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 24. Stationenlernen ...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 25. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Atelierbetrieb (Schüler und Schülerinnen wählen ein Kursangebot aus und arbeiten während einer gewissen Zeit (ein Tag bis zwei Wochen) an ihrem Interessengebiet)

- ☐ kenne ich nicht
- ☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 26. Atelierbetrieb...

- ☐ wende ich bereits an
- ☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest!

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 27. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Lerninsel (Lernzentrum/Ressourcenraum/Experimentierwerkstatt/Förderecke) (Bereich des Klassenzimmers oder Raum im Schulgebäude mit Lehr-/Lernmitteln zur Begabungs-/Begabtenförderung)

- ☐ kenne ich nicht
- ☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 28. Lerninsel

- ☐ wende ich bereits an
- ☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 29. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Zwei-Phasen-Unterricht (Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für selbständiges Erarbeiten des Lernstoffes oder für Input von Lehrperson)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 30. Zwei-Phasen-Unterricht...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

* 31. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Peer-Teaching oder Lernen durch Lehren (Lerninhalte werden von Schülerinnen und Schülern erarbeitet und der Gruppe vorgetragen.)

- ☐ kenne ich nicht
- ☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

* 32. Peer-Teaching oder Lernen durch Lehren ...

- ☐ wende ich bereits an
- ☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

* 33. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Offene Aufgaben (Aufgabenstellung, bei der verschiedene Lösungswege und Lösungen möglich sind)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

* 34. Offene Aufgaben ...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 35. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Projektunterricht (Schülerinnen und Schüler arbeiten über eine gewisse Zeit fächerübergreifend an einem selbst gewählten Thema.)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 36. Projektunterricht...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 37. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Compacting (Das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler wird überprüft. Wenn der Lernstoff beherrscht wird, bearbeitet die Schülerin/der Schüler anspruchsvollere Aufgaben.)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 38. Compacting ...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

| |
|--|
| |
|--|

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 39. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Freie Themenstunde (frei gewählte Themen werden allein oder in einer Kleingruppe während einer Einheit an einem Tag der Woche bearbeitet)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 40. Freie Themenstunde ...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

| |
|--|
| |
|--|

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 41. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Pull-Out-Programm (Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen arbeiten für einige Unterrichtseinheiten oder Tage in einer höheren Klasse)

- ☐ kenne ich nicht.
- ☐ kenne ich.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 42. Pull-Out-Programm ...

- ☐ wende ich bereits an
- ☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 43. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Offenes Lernen (Planarbeit, Wochen-, Tagesplan mittels Arbeitsplänen)

☐ kenne ich nicht☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 44. Offenes Lernen...

☐ wende ich bereits an☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 45. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Wissensvermittelnde Elternressourcen nützen (Eltern werden eingeladen ihr Fachwissen an die Schülerinnen und Schuler weiterzugeben.) (Landesschulrat für Steiermark)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 46. Wissensvermittelnde Elternressourcen nützen ...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest!

| |
|--|
| |
|--|

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 47. Die begabungsfördernde Massnahme ...

Labor (Oberstufe, Schülerinnen und Schüler erarbeiten selbständig Themen und erledigen differenzierte Aufträge)

☐ kenne ich nicht

☐ kenne ich

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 48. Labor...

☐ wende ich bereits an

☐ wende ich nicht an

Bitte begründe kurz, weshalb du die Methode anwendest/nicht anwendest.

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

49. Kennst du andere begabungsfördernden Massnahmen? Wenn ja, welche?

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

50. Wendest du andere begabungsfördernde Massnahmen an? Wenn ja, welche?

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

System

* 51. Bitte beurteile diese Aussagen in Bezug auf systemische Aspekte der Begabungs-/Begabtenförderung

| | trifft trifft zu | eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| In der Begabungs-/Begabtenförderung ist der Einbezug der Eltern wichtig (z. B. Information, Mitbeteiligung an Projekten, als Expertinnen/Experten, Sponsoren...). | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ich werde von den Eltern dabei unterstützt, Kinder mit Begabungen zu fördern. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Für die Begabungs-/Begabtenförderung kann ich auf die Mitarbeit der Eltern zählen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| In Bezug auf die Begabungs-/Begabtenförderung werde ich durch den Schulpsychologischen Dienst beraten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| In Bezug auf die Begabungs-/Begabtenförderung werde ich durch das Schulinspektorat beraten. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bemerkungen:

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

* 52. Bitte beurteile diese Aussagen in Bezug auf systemische Aspekte der Begabungs-/Begabtenförderung.

| | trifft trifft zu | eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Ich werde von der Schulleitung dabei unterstützt, Kinder mit Begabungen zu fördern. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Schulbehörde setzt sich für eine Begabungs-/Begabtenförderung an der Gemeindeschule ein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Für die Begabungsförderung müssen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Für die Begabungsförderung müssen die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Für die Begabungsförderung muss die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stehen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bemerkungen:

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

Weiterbildung

* 53. Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf Weiterbildung im Bereich Begabungs-/Begabtenförderung.

| | trifft trifft zu | trifft eher zu | teils teils | trifft eher nicht zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Als Lehrperson würde ich eine schulinterne Weiterbildung zum Thema Begabungs-/Begabtenförderung begrüßen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Als Lehrperson würde mich eine Ausbildung (CAS, 2 Semester) zur Fachperson Begabungs-/Begabtenförderung interessieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Als Lehrperson würde mich eine Ausbildung (Master, 5 Semester) zur Fachperson Begabungs-/Begabtenförderung interessieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Gerne würde ich mich in einer Projektgruppe "Begabungs-/Begabtenförderung" engagieren. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Bemerkungen:

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

Anstellung

* 54. Ich arbeite als ...

(Bitte kreuze die für dich zutreffende Antwort an.)

- ☐ Klassenlehrperson
- ☐ Fachlehrperson
- ☐ Integrierte Förderung, Logopädie, Deutsch als Zweitsprache
- ☐ andere Anstellung (bitte angeben)

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

55. Das möchte ich noch sagen:

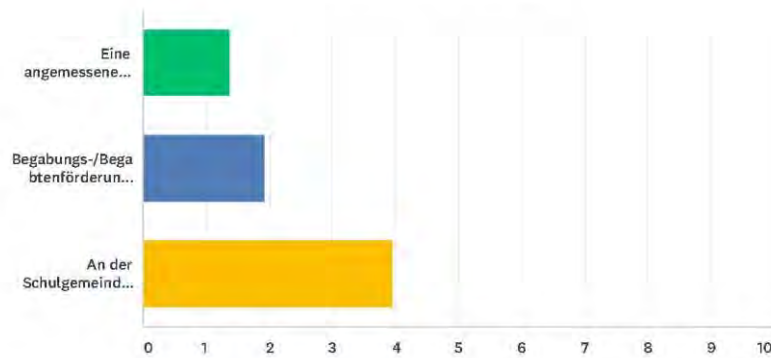
B. Auswertung Fragebogen Survey Monkey

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q1 Bitte beurteile die folgenden Aussagen.

Beantwortet: 39 Übersprungen: 0



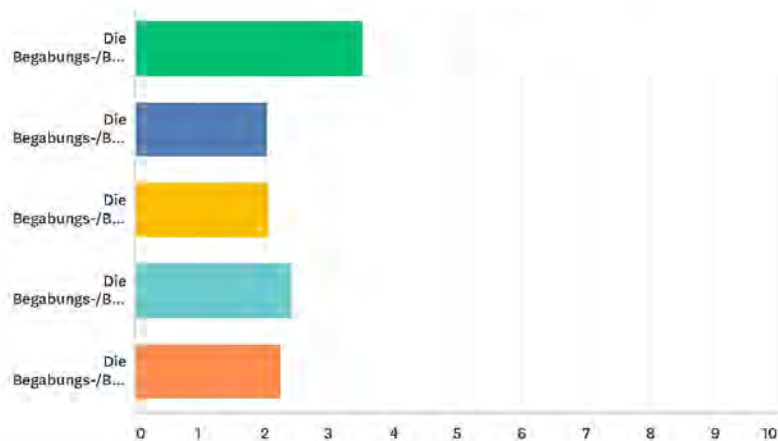
| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---|--------------|----------------|-------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Eine angemessene Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Begabungen ist gerechtfertigt. | 69,23% 27 | 28,21% 11 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 2,56% 1 | 0,00% 0 | 39 | 1,38 |
| Begabungs-/Begabtenförderung ist ein wichtiges Thema der Schulentwicklung. | 51,28% 20 | 20,51% 8 | 15,38% 6 | 10,26% 4 | 2,56% 1 | 0,00% 0 | 39 | 1,92 |
| An der Schulgemeinde Vaz/Oberbaz wird im Bereich Begabungs-/Begabtenförderung bereits viel unternommen. | 0,00% 0 | 5,13% 2 | 23,08% 9 | 51,28% 20 | 12,82% 5 | 7,69% 3 | 39 | 3,95 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q2 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf die Verantwortlichkeit in der Begabungs-/Begabtenförderung.

Beantwortet: 36 Übersprungen: 3



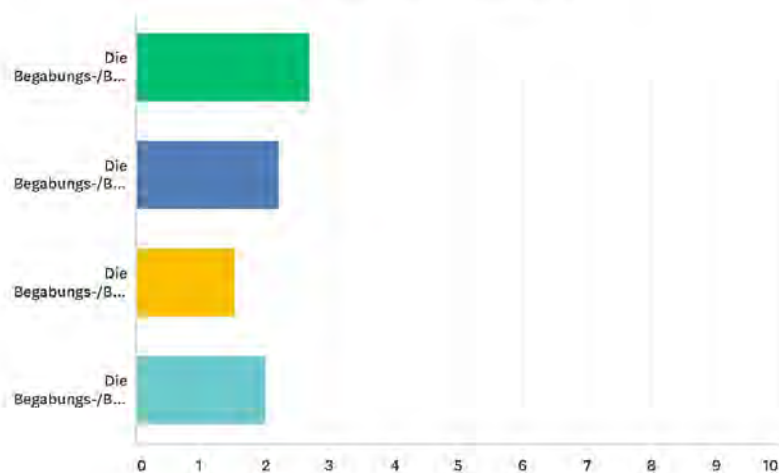
| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---|-------------|----------------|--------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Die Begabungs-/Begabtenförderung ist Aufgabe der Vereine. | 11,11% 4 | 8,33% 3 | 36,11% 13 | 11,11% 4 | 27,78% 10 | 5,56% 2 | 36 | 3,53 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung ist Aufgabe der Schule. | 16,67% 6 | 61,11% 22 | 22,22% 8 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 36 | 2,06 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung ist Aufgabe des Elternhauses. | 22,22% 8 | 47,22% 17 | 30,56% 11 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 36 | 2,08 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung ist Aufgabe der schulischen Heilpädagogin, des schulischen Heilpädagogen. | 25,00% 9 | 30,56% 11 | 33,33% 12 | 2,78% 1 | 5,56% 2 | 2,78% 1 | 36 | 2,42 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll durch eine Lehrperson mit Ausbildung (CAS, Master) in integrativer Begabungs-/Begabtenförderung erfolgen. | 19,44% 7 | 41,67% 15 | 36,11% 13 | 0,00% 0 | 2,78% 1 | 0,00% 0 | 36 | 2,25 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Observaz

SurveyMonkey

Q3 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf die Verantwortlichkeit in der Begabungs-/Begabtenförderung.

Beantwortet: 36 Übersprungen: 3



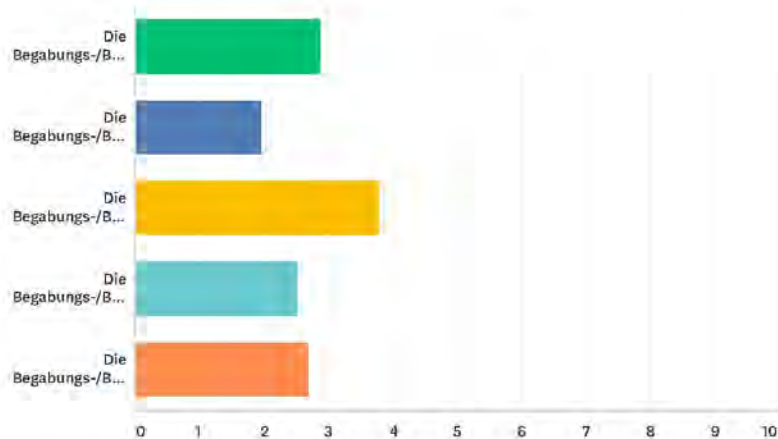
| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|--------------|----------------|--------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll bereits ab der Kindergartenstufe erfolgen. | 22,22% 8 | 19,44% 7 | 30,56% 11 | 22,22% 8 | 5,56% 2 | 0,00% 0 | 36 | 2,69 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll ab der Primarstufe erfolgen. | 33,33% 12 | 41,67% 15 | 11,11% 4 | 0,00% 0 | 11,11% 4 | 2,78% 1 | 36 | 2,22 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll auch auf der Oberstufe erfolgen. | 63,89% 23 | 25,00% 9 | 8,33% 3 | 0,00% 0 | 2,78% 1 | 0,00% 0 | 36 | 1,53 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll auch aussorhalb der Schule durch externe Expertinnen und Experten (z. B. Mentorinnen/Mentoren, die Schülerinnen/Schüler in ihrem Fachgebiet fördern) stattfinden können. | 30,56% 11 | 50,00% 18 | 13,89% 5 | 2,78% 1 | 0,00% 0 | 2,78% 1 | 36 | 2,00 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q4 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf Örtlichkeiten in der Begabungs-/Begabtenförderung.

Beantwortet: 36 Übersprungen: 3



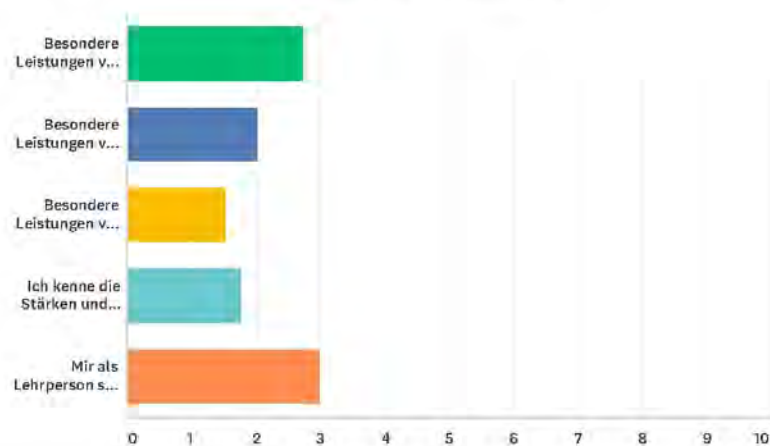
| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|--------------|----------------|--------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll in erster Linie integrativ im Klassenzimmer erfolgen. | 5,56% 2 | 25,00% 9 | 50,00% 18 | 13,89% 5 | 5,56% 2 | 0,00% 0 | 36 | 2,89 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll in einem Ressourcenzimmer (abhängig nach Art der Begabung) erfolgen. | 27,78% 10 | 52,78% 19 | 13,89% 5 | 5,56% 2 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 36 | 1,97 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll für die beiden Schulstandorte Zortén und Lenzerheide getrennt erfolgen. | 13,89% 5 | 5,56% 2 | 16,67% 6 | 22,22% 8 | 36,11% 13 | 5,56% 2 | 36 | 3,78 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll für beide Schulstandorte gemeinsam (z. B. Förderung von begabten Kindern aus Zortén und Lenzerheide an einem der Schulstandorte) erfolgen. | 25,00% 9 | 38,89% 14 | 13,89% 5 | 8,33% 3 | 8,33% 3 | 5,56% 2 | 36 | 2,53 |
| Die Begabungs-/Begabtenförderung soll in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden erfolgen. | 19,44% 7 | 33,33% 12 | 27,78% 10 | 2,78% 1 | 11,11% 4 | 5,56% 2 | 36 | 2,69 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q5 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf die Erfassung von Kompetenzen.

Beantwortet: 36 Übersprungen: 3



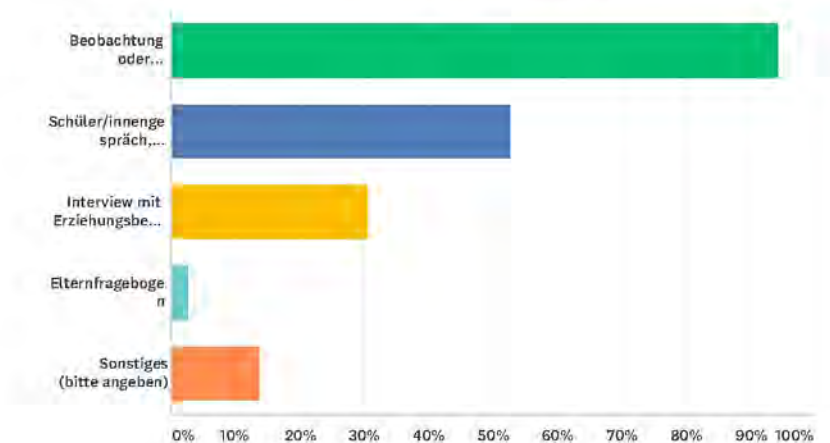
| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|--------------|----------------|--------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Besondere Leistungen von Lehrpersonen werden von der Schulbehörde wertgeschätzt. | 22,22% 8 | 36,11% 13 | 19,44% 7 | 5,56% 2 | 0,00% 0 | 16,67% 6 | 36 | 2,75 |
| Besondere Leistungen von Lehrpersonen werden von der Schulleitung wertgeschätzt. | 50,00% 18 | 30,56% 11 | 8,33% 3 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 11,11% 4 | 36 | 2,03 |
| Besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern werden von mir als Lehrperson wertgeschätzt. | 61,11% 22 | 25,00% 9 | 13,89% 5 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 36 | 1,53 |
| Ich kenne die Stärken und Begabungen meiner Schülerinnen und Schüler. | 30,56% 11 | 61,11% 22 | 8,33% 3 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 36 | 1,78 |
| Mir als Lehrperson sind Strategien zur Erkennung von Schülerinnen und Schülern (SuS) mit Begabungen oder mit begabten SuS bekannt. | 2,78% 1 | 30,56% 11 | 38,89% 14 | 19,44% 7 | 8,33% 3 | 0,00% 0 | 36 | 3,00 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q6 Zur Erfassung von Schülerinnen/Schülern mit Begabungen setze ich folgende Instrumente ein.(mehrere Antworten möglich)

Beantwortet: 36 Übersprungen: 3



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|---|----------------|----|
| Beobachtung oder Beobachtungsbogen | 94,44% | 34 |
| Schüler/innengespräch, Schüler/innenbefragung | 52,78% | 19 |
| Interview mit Erziehungsberechtigten | 30,56% | 11 |
| Elternfragebogen | 2,78% | 1 |
| Sonstiges (bitte angeben) | 13,89% | 5 |
| Befragte gesamt: 36 | | |

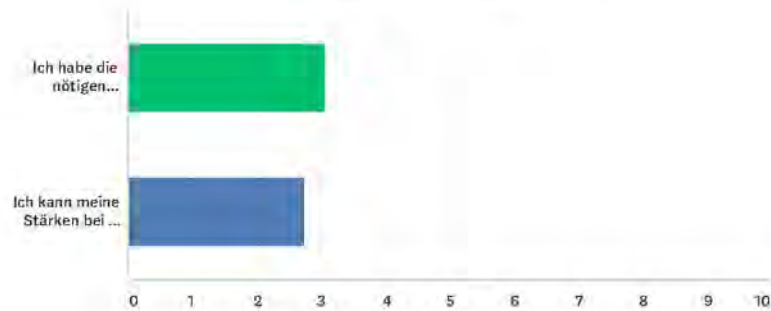
| NR. | SONSTIGES (BITTE ANGEBEN) | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Abklärung durch SPD | 19.12.2017 23:18 |
| 2 | Gespräch mit SHP | 18.12.2017 20:28 |
| 3 | Elterngespräch | 15.12.2017 22:43 |
| 4 | Lernstandserfassungen | 15.12.2017 11:59 |
| 5 | Beobachtungen im Unterrichtsalltag / Test | 10.12.2017 14:20 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q7 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf die Vermittlung von Kompetenzen.

Beantwortet: 36 Übersprungen: 3



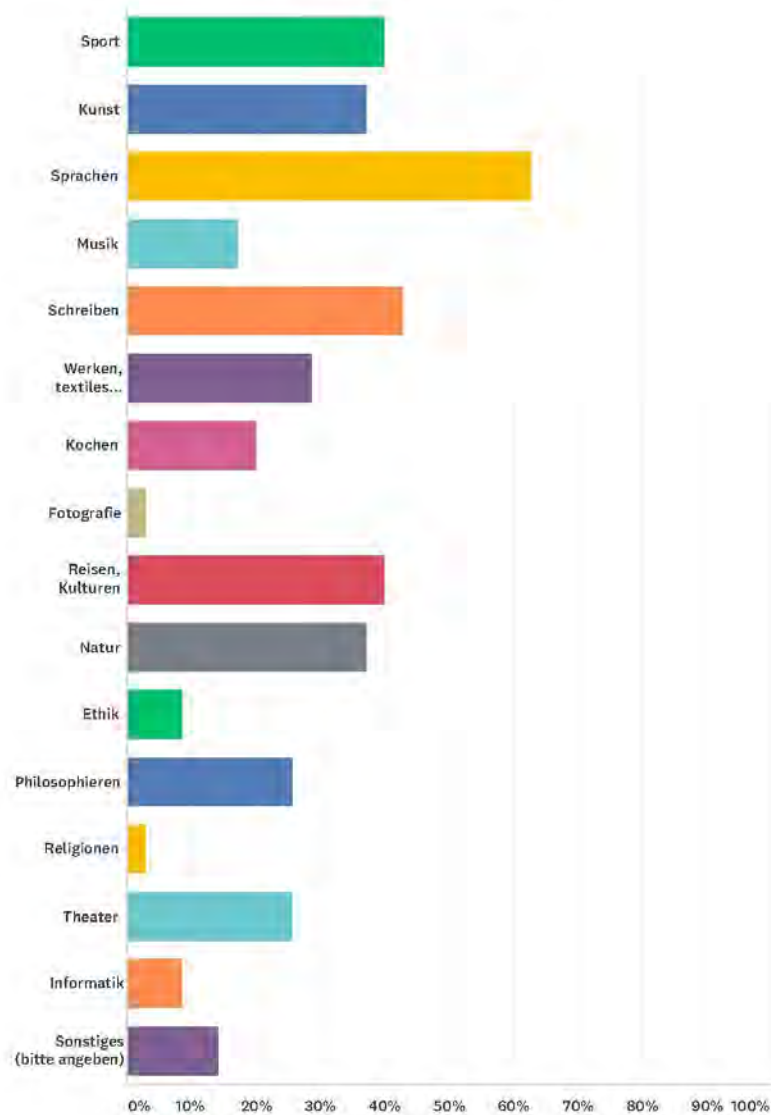
| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|------------|----------------|--------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Ich habe die nötigen Kompetenzen, um Kinder mit Begabungen zu fördern. | 2,78% 1 | 22,22% 8 | 50,00% 18 | 16,67% 6 | 8,33% 3 | 0,00% 0 | 36 | 3,06 |
| Ich kann meine Stärken bei der Begabungs-/Begabtenförderung einsetzen. | 2,78% 1 | 30,56% 11 | 55,56% 20 | 11,11% 4 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 36 | 2,75 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q8 Meine Kompetenzen zeigen sich in den folgenden Bereichen: (mehrere Antworten möglich)

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



ANTWORTOPTIONEN

BEANTWORTUNGEN

8 / 57

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

| | | |
|----------------------------|--------|----|
| Sport | 40,00% | 14 |
| Kunst | 37,14% | 13 |
| Sprachen | 62,86% | 22 |
| Musik | 17,14% | 6 |
| Schreiben | 42,86% | 15 |
| Werken, textiles Gestalten | 28,57% | 10 |
| Kochen | 20,00% | 7 |
| Fotografie | 2,86% | 1 |
| Reisen, Kulturen | 40,00% | 14 |
| Natur | 37,14% | 13 |
| Ethik | 8,57% | 3 |
| Philosophieren | 25,71% | 9 |
| Religionen | 2,86% | 1 |
| Theater | 25,71% | 9 |
| Informatik | 8,57% | 3 |
| Sonstiges (bitte angeben) | 14,29% | 5 |
| Befragte gesamt: 35 | | |

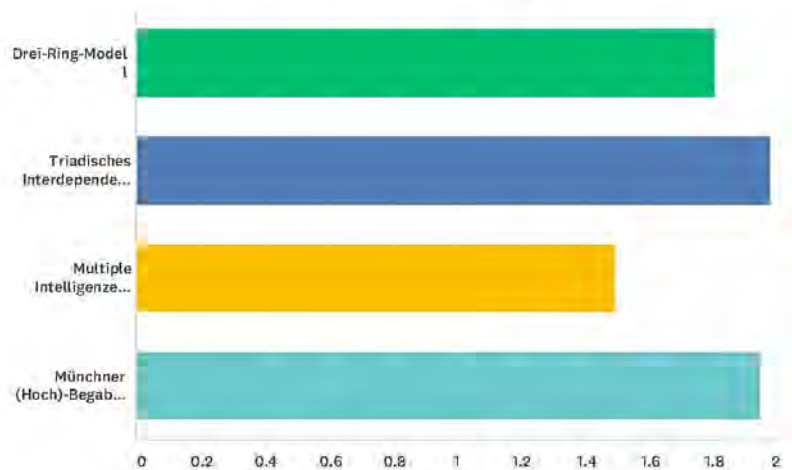
| NR. | SONSTIGES (BITTE ANGEBEN) | DATUM |
|-----|---------------------------|------------------|
| 1 | Mathe | 28.12.2017 08:41 |
| 2 | Mathematik | 20.12.2017 15:52 |
| 3 | Mathematik | 18.12.2017 07:48 |
| 4 | Mathematik/Geometrie | 15.12.2017 22:45 |
| 5 | Mathematik | 07.12.2017 20:25 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q9 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf deine theoretischen Kenntnisse. Folgende theoretische Modelle der Begabungs-/Begabtenförderung sind mir bekannt:

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



| | TRIFFT ZU | TRIFFT NICHT ZU | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---|--------------|-----------------|--------|------------------------|
| Drei-Ring-Modell | 20,00% 7 | 80,00% 28 | 35 | 1,80 |
| Triadisches Interdependenz-Modell | 2,86% 1 | 97,14% 34 | 35 | 1,97 |
| Multiple Intelligenzen nach Gardner (intrapersonal, sprachlich, logisch-mathematisch, naturalistisch, visuell-räumlich, körperlich-kinästhetisch, musikalisch, interpersonal) | 51,43% 18 | 48,57% 17 | 35 | 1,49 |
| Münchner (Hoch)-Begabungsmodell | 5,71% 2 | 94,29% 33 | 35 | 1,94 |

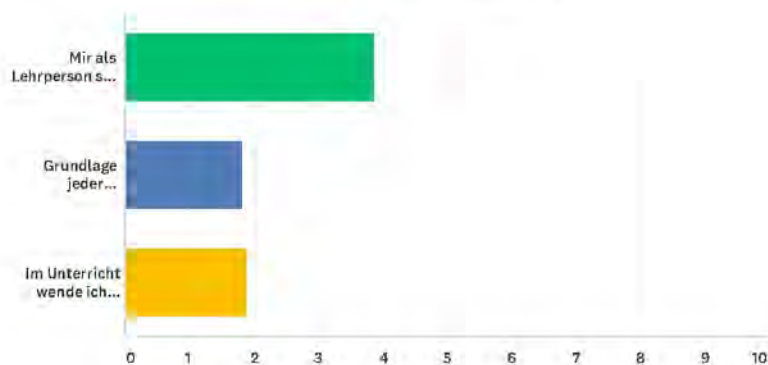
| NR. | SONSTIGES (BITTE ANGEBEN) | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Begabungs- und Talentmodell (Gagné) | 07.01.2018 19:47 |
| 2 | Mir sagen all diese Bezeichnungen nichts | 15.12.2017 12:41 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q10 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf deine theoretischen Kenntnisse.

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



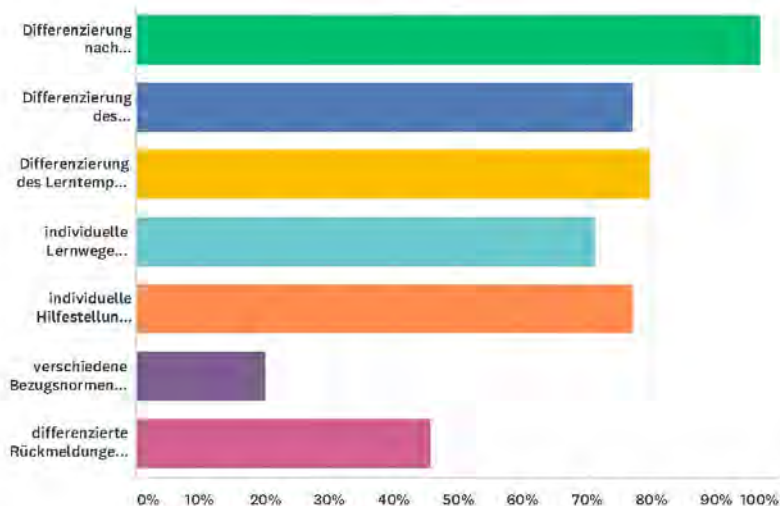
| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---|--------------|----------------|-------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Mir als Lehrperson sind Förderkonzepte zur Begabungs-/Begabtenförderung bekannt. | 2,86% 1 | 8,57% 3 | 22,86% 8 | 34,29% 12 | 28,57% 10 | 2,86% 1 | 35 | 3,86 |
| Grundlage jeder Begabungsförderung ist ein differenzierender und individualisierender Unterricht (Lehwald, 2017). | 37,14% 13 | 48,57% 17 | 11,43% 4 | 0,00% 0 | 2,86% 1 | 0,00% 0 | 35 | 1,83 |
| Im Unterricht wende ich differenzierende und individualisierende Unterrichtsmethoden regelmässig an. | 45,71% 16 | 31,43% 11 | 17,14% 6 | 2,86% 1 | 0,00% 0 | 2,86% 1 | 35 | 1,89 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q11 Folgende Differenzierungsmethoden wende ich an:(mehrere Antworten möglich)

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



ANTWORTOPTIONEN

BEANTWORTUNGEN

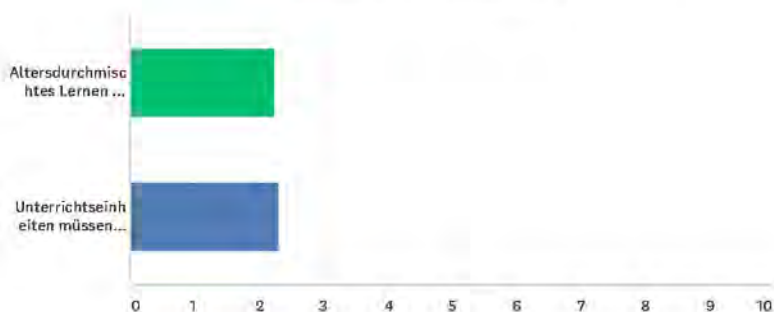
| | | |
|---|--------|----|
| Differenzierung nach Aufgabenschwierigkeit | 97,14% | 34 |
| Differenzierung des Übungspensums (unterschiedliche Anzahl an Übungen) | 77,14% | 27 |
| Differenzierung des Lerntempos (Genügend Zeit zur Verfügung stellen, um einen Lerninhalt zu verstehen oder ein Problem zu lösen) | 80,00% | 28 |
| individuelle Lernwege (Aufgabenstellungen, die selbständiges Denken erfordern) | 71,43% | 25 |
| individuelle Hilfestellungen und Fehleranalysen | 77,14% | 27 |
| verschiedene Bezugsnormen (individuelle Bezugsnorm vergleicht Leistungen mit eigenen früher erbrachten Leistungen, kriteriale Bezugsnorm in Bezug auf Lehrplan) | 20,00% | 7 |
| differenzierte Rückmeldungen (Rückmeldungen zu Lernprozess, Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten) (Wall, 2014) | 45,71% | 16 |
| Befragte gesamt: 35 | | |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q12 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf begabungsfördernde Massnahmen.

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|--------------|----------------|-------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Altersdurchmisches Lernen in Mehrstufenklassen ist hilfreich bei der Umsetzung von Begabungs-/Begabtenförderung. | 37,14% 13 | 34,29% 12 | 17,14% 6 | 0,00% 0 | 2,86% 1 | 8,57% 3 | 35 | 2,23 |
| Unterrichtseinheiten müssen flexibel zusammengelegt werden können (Doppellektionen etc.). | 31,43% 11 | 48,57% 17 | 0,00% 0 | 8,57% 3 | 0,00% 0 | 11,43% 4 | 35 | 2,31 |

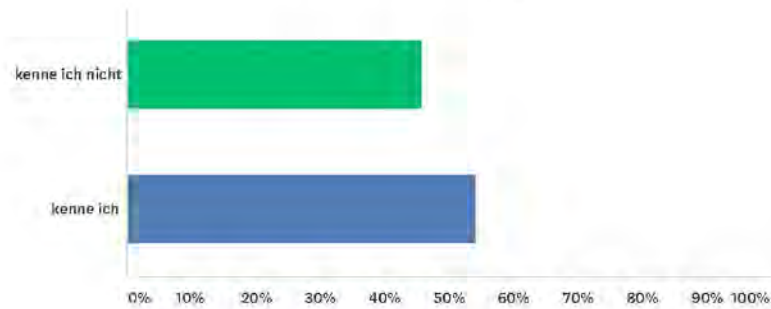
| NR. | BEMERKUNGEN: | DATUM |
|-----|---|-------|
| | Es sind keine Beantwortungen verfügbar. | |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q13 Die begabungsfördernde Massnahme ...Enrichment (Anreicherung mit erweiternden und vertiefenden Inhalten, die über den Lernstoff hinausreichen)

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



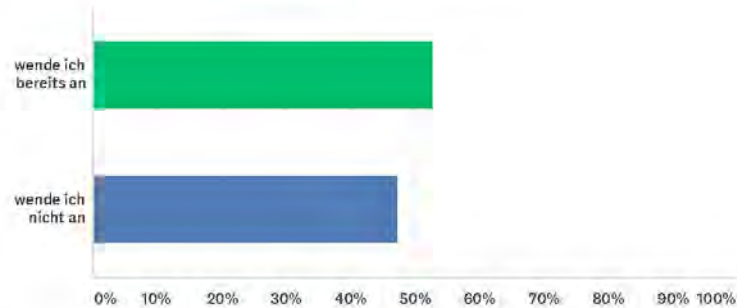
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 45,71% | 16 |
| kenne ich | 54,29% | 19 |
| GESAMT | | 35 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q14 Enrichment ...

Beantwortet: 19 Übersprungen: 20



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 52,63% | 10 |
| wende ich nicht an | 47,37% | 9 |
| GESAMT | | 19 |

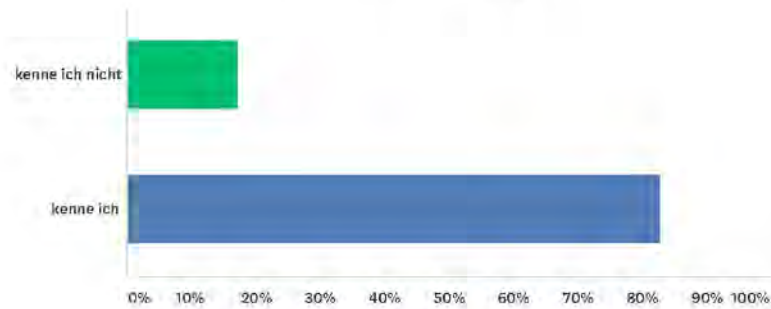
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Aufwand zu gross | 28.12.2017 08:43 |
| 2 | Als SHP verstehe ich es auch als meinen Auftrag, die Kinder so zu unterstützen, | 19.12.2017 23:30 |
| 3 | Im Internet können SuS ein Thema vertiefen. | 18.12.2017 08:03 |
| 4 | Weil jedes Kind (heraus-)gefordert sein soll. | 15.12.2017 09:23 |
| 5 | Ich wende diese Methode an, weil ich die Erfahrung mache, dass die SCH intrinsisch motiviert sind, diese Aufgaben zu lösen. | 11.12.2017 20:34 |
| 6 | Bei begabten, motivierten Schülern kann so das Interesse geweckt werden. Sonst sind sie schnell fertig und langweilen sich. | 10.12.2017 16:41 |
| 7 | zusätzliche Lernangebote, forschende Aufgaben, interaktive Übungsmöglichkeiten sind vorhanden | 10.12.2017 14:36 |
| 8 | Da unseren Unterricht auch Schüler mit besonderen Begabungen besuchen, wende ich diese Methode regelmäßig an. Die Interessen und Kompetenzen dieser Schüler weichen teilweise sehr von denen der anderen SuS ab.... | 07.12.2017 20:33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q15 Die begabungsfördernde Massnahme ...Akzeleration (vorzeitige Einschulung, Überspringen einer Klasse, Unterrichtsmaterialien einer höheren Schulstufe)

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



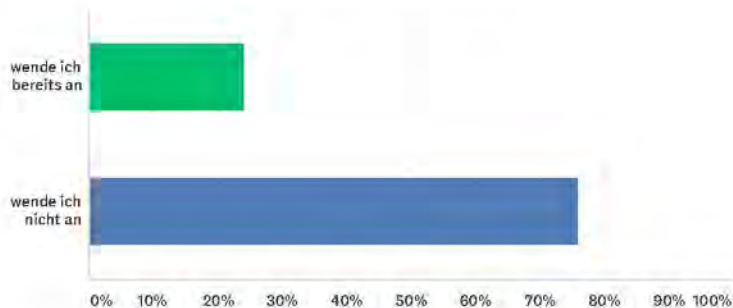
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 17,14% | 6 |
| kenne ich | 82,86% | 29 |
| GESAMT | | 35 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q16 Akzeleration ...

Beantwortet: 29 Übersprungen: 10



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 24,14% | 7 |
| wende ich nicht an | 75,86% | 22 |
| GESAMT | | 29 |

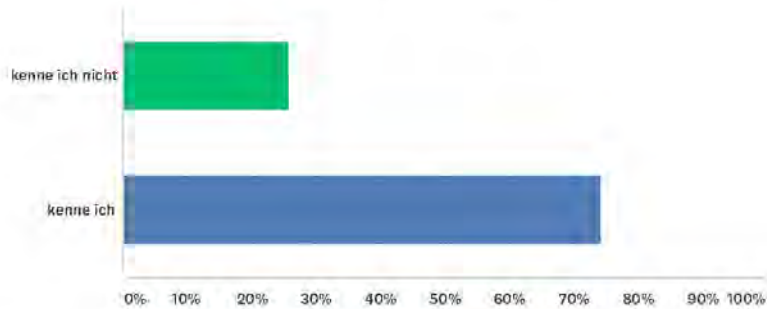
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Keine Kompetenz | 28.12.2017 08:44 |
| 2 | ein SuS wurde vor mehreren Jahren (2002/03) von mir Mitte 2. Kl. in die 3..Kl. weitergereicht... ein voller Erfolg... heute ist dies viel schwieriger, braucht viel mehr Abklärung...leider.... | 18.12.2017 20:41 |
| 3 | Lehrplan, Unterricht in Nebenfächern | 18.12.2017 08:06 |
| 4 | Anstelle von Unterrichtsmaterial einer höheren Schulklasse, gebe ich den S. andere Spezialaufträge / schwierige Aufgaben. Das Überspringen einer Klasse ist bei mir bis jetzt noch nicht vorgekommen. | 15.12.2017 22:50 |
| 5 | Ich hatte vor langer Zeit einmal ein SuS der auf Druck der Eltern übersprungen hat. | 15.12.2017 12:43 |
| 6 | Ergibt sich aus dem Gespräch mit den Erziehungsverantwortlichen. Faktoren sind: Klassenkonstellation, Freunde, Körperliche Entwicklung | 15.12.2017 12:04 |
| 7 | nicht in meiner Kompetenz | 15.12.2017 11:25 |
| 8 | Bisher ergab sich keine passende Situation. | 15.12.2017 09:24 |
| 9 | ...andere Bereiche wie die Sozialkompetenz werden meiner Meinung nach vernachlässigt... | 11.12.2017 20:35 |
| 10 | Bin Fachlehrperson | 10.12.2017 16:41 |
| 11 | Schüler sollen ihre Schulzeit möglichst in ihren Jahrgangsstufen verbringen können. | 10.12.2017 14:38 |
| 12 | Das "Problem" ist damit nicht gelöst.... Und den Bedürfnissen dieser SuS kann man dadurch nur teilweise gerecht werden... | 07.12.2017 20:35 |
| 13 | Ich habe es bereits angewendet, es kommt aber selten vor. | 07.12.2017 16:39 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q17 Die begabungsfördernde Massnahme ...Talent-Portfolio (Mappe mit Auswahl der besten Arbeiten einer Schülerin/eines Schülers)

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



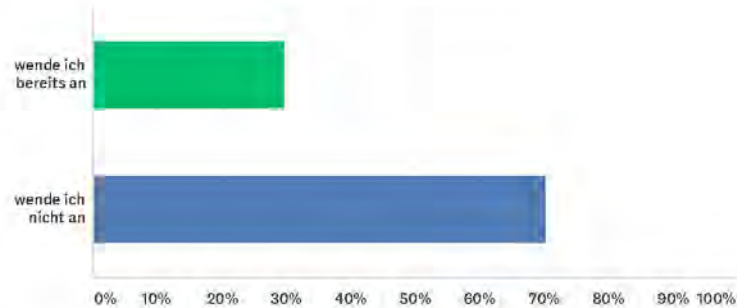
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 25,71% | 9 |
| kenne ich | 74,29% | 26 |
| GESAMT | | 35 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q18 Talent-Portfolio...

Beantwortet: 27 Übersprungen: 12



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|----|
| wende ich bereits an | 29,63% | 8 |
| wende ich nicht an | 70,37% | 19 |
| GESAMT | | 27 |

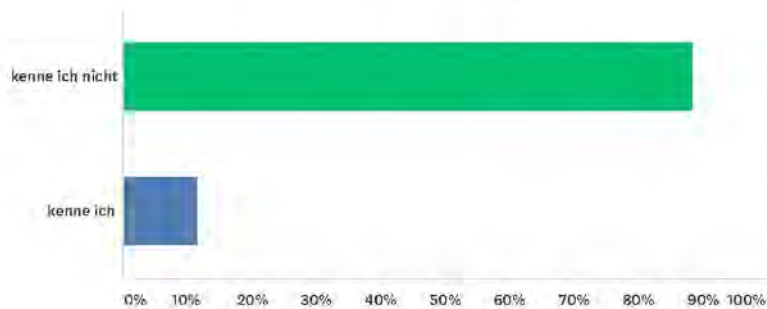
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Labor | 28.12.2017 08:44 |
| 2 | Die ganze Oberstufe hat sich dafür entschieden | 28.12.2017 07:27 |
| 3 | Die Schülerinnen und Schüler lernen sich auf ihre Stärken zu besinnen, Dinge umzusetzen und weiter daran zu arbeiten. Kann auch hilfreich sein für Vorstellungsgespräche. | 20.12.2017 15:55 |
| 4 | Lernzielkontrollen, Präsentationen, Produkte | 18.12.2017 08:12 |
| 5 | Ich fand es selber während der Ausbildung nervig, ein Portfolio führen zu müssen. Ich finde es "künstlich". | 15.12.2017 22:52 |
| 6 | Auf der Unterstufe ist es noch schwierig so ein Portfolio anzuwenden. | 15.12.2017 12:44 |
| 7 | keine Klassenlehrperson | 15.12.2017 11:28 |
| 8 | Positive Arbeiten oder Kompetenzen werden herausgehoben und wertgeschätzt | 11.12.2017 20:36 |
| 9 | Hatte es angedacht aber hatte noch keine Zeit eine geeignete Form auszuarbeiten.. | 09.12.2017 08:31 |
| 10 | Zeitmangel.... | 07.12.2017 20:36 |
| 11 | Es gibt in der Schule einfach zu viele "Baustellen". Ein Talent-Portfolio lönt gut - Wertschätzung im Alltag ist viel wichtiger als ein weiteres Papier. | 07.12.2017 16:41 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q19 Die begabungsfördernde Massnahme ...Flipping the Classroom (umgedrehter Unterricht) (Input zu Hause-online, Übungsphase in der Schule)

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



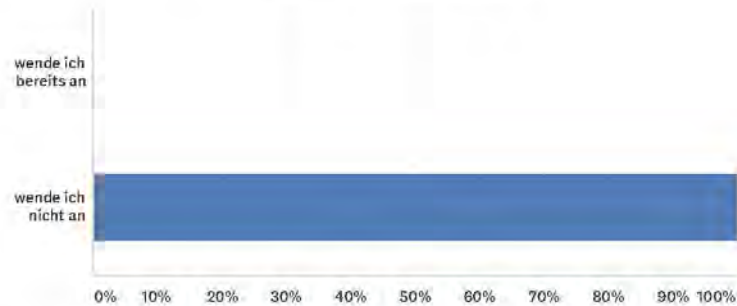
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 88,57% | 31 |
| kenne ich | 11,43% | 4 |
| GESAMT | | 35 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q20 Flipping the Classroom...

Beantwortet: 4 Übersprungen: 35



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|---|
| wende ich bereits an | 0,00% | 0 |
| wende ich nicht an | 100,00% | 4 |
| GESAMT | | 4 |

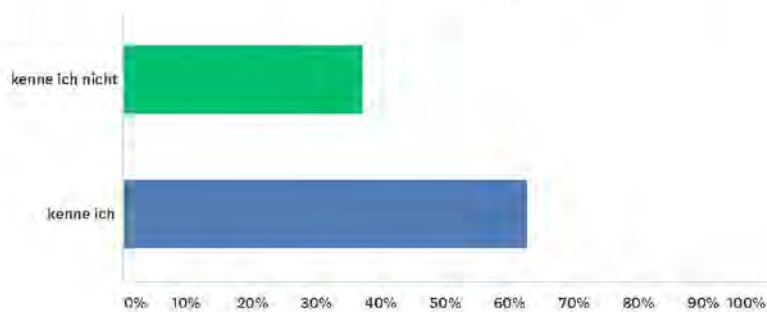
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Nicht alle SuS haben Computer oder Internetzugang. Ich weiss die Regeln, die zuhause bezüglich Medien herrschen nicht. Wieviel Zeit darf ein Kind zuhause mit elektronischen Geräten pro Tag verbringen? | 18.12.2017 08:16 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q21 Die begabungsfördernde Massnahme ...Drehtürmodell
(Schülerinnen und Schüler arbeiten ausserhalb der Klasse, evtl. auch an einem abgegrenzten Ort im Klassenzimmer an ihrem Interessengebiet.)

Beantwortet: 35 Übersprungen: 4



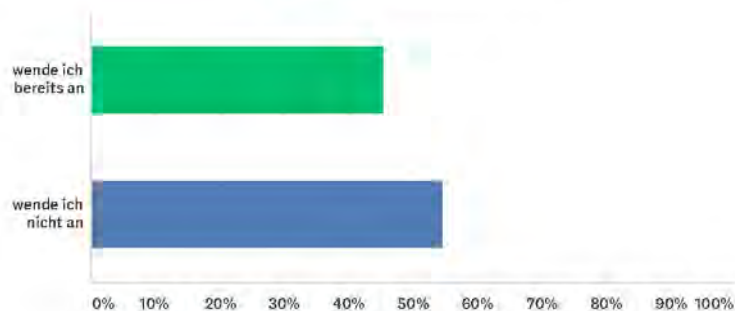
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 37,14% | 13 |
| kenne ich | 62,86% | 22 |
| GESAMT | | 35 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q22 Drehtürmodell ...

Beantwortet: 22 Übersprungen: 17



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|----|
| wende ich bereits an | 45,45% | 10 |
| wende ich nicht an | 54,55% | 12 |
| GESAMT | | 22 |

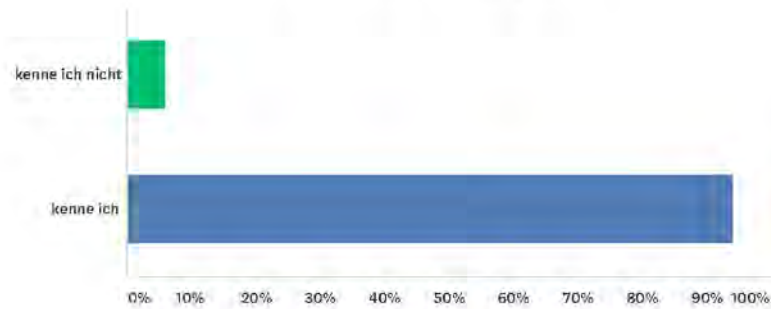
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Labor, projektartiges Arbeiten | 20.12.2017 15:56 |
| 2 | Je nach Klasse und Thema | 19.12.2017 14:17 |
| 3 | Kapazität räumlich und personell reicht nicht. | 18.12.2017 08:17 |
| 4 | Es ist für selbstständige / disziplinierte Schüler sinnvoll. | 15.12.2017 22:54 |
| 5 | Mir ist die Methode noch nicht bekannt. | 15.12.2017 12:45 |
| 6 | Gute Gelegenheit zur Differenzierung | 15.12.2017 09:26 |
| 7 | Bis jetzt hatte ich nicht das Gefühl, dass es etwas gebracht hätte. | 14.12.2017 18:10 |
| 8 | Diejenigen, die fertig sind, bleiben so motiviert und werden herausgefordert. | 10.12.2017 16:43 |
| 9 | Nur in Form von Projekten... Ist motivierend, kann mit meinen Ressourcen umgesetzt werden... | 07.12.2017 20:39 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q23 Die begabungsfördernde Massnahme ...Stationenlernen (zu einem Thema werden im Klassenraum Lernstationen mit differenzierenden Lernmaterialien angeboten)

Beantwortet: 34 Übersprungen: 5



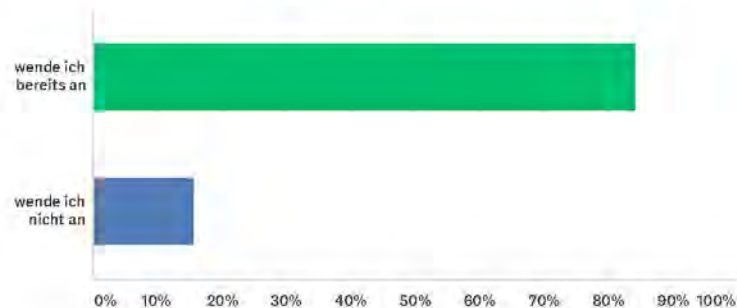
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 5,88% | 2 |
| kenne ich | 94,12% | 32 |
| GESAMT | | 34 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q24 Stationenlernen ...

Beantwortet: 32 Übersprungen: 7



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|----|
| wende ich bereits an | 84,38% | 27 |
| wende ich nicht an | 15,63% | 5 |
| GESAMT | | 32 |

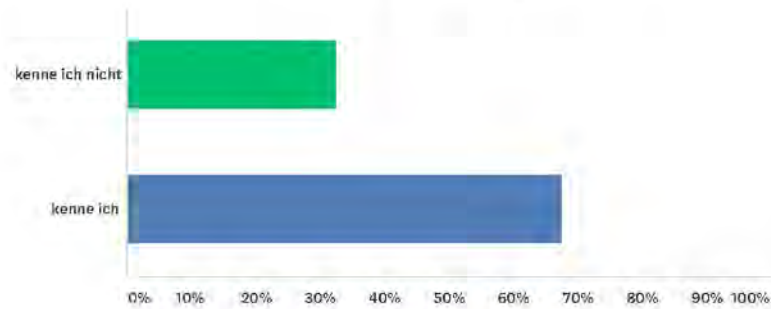
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Individueller Unterricht | 28.12.2017 08:45 |
| 2 | Jeder SuS kann sich die Zeit selbst einteilen, wie lange er an einem Posten verweilen und üben will. | 23.12.2017 20:11 |
| 3 | vor allem in Mathematik...nicht jeder Schüler, jede Schülerin muss bei jedem Thema das gleiche üben/vertiefen. | 20.12.2017 15:56 |
| 4 | Fördert Selbständigkeit und gibt die Möglichkeit die Kinder gezielter zu fördern und beobachten. | 19.12.2017 23:34 |
| 5 | Oft in der Hauswirtschaft, können ein Thema aussuchen, welches sie interessiert, Nahrungsmittellehre | 19.12.2017 14:18 |
| 6 | Heterogenität hat gut Platz im Unterricht. | 18.12.2017 08:20 |
| 7 | Bei einem M&U Thema beispielsweise... Methodenvielfalt ausleben. | 15.12.2017 22:55 |
| 8 | Grosse Individualität möglich | 15.12.2017 17:49 |
| 9 | So kann jeder SuS selbständig arbeiten und kann auch individuell gefördert werden. | 15.12.2017 12:47 |
| 10 | Jedo/r kann in seinem Tempo lernen. Grosse Möglichkeiten der Individualisierung! Selbstständigkeit wird stark gefördert. | 15.12.2017 12:06 |
| 11 | Schafft Zeit auf Einzelne besser einzugehen. | 15.12.2017 09:27 |
| 12 | Man sieht so schnell, was den Schülern liegt und was nicht so. | 14.12.2017 18:12 |
| 13 | ist je nach Thema sehr einfach umsetzbar | 11.12.2017 20:37 |
| 14 | Bietet sich in einer stark heterogenen Klasse sehr an.... | 07.12.2017 20:39 |
| 15 | Ich wende es selten an, weil Aufwand und Ertrag nicht immer übereinstimmen. | 07.12.2017 16:42 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q25 Die begabungsfördernde Massnahme ...Atelierbetrieb (Schüler und Schülerinnen wählen ein Kursangebot aus und arbeiten während einer gewissen Zeit (ein Tag bis zwei Wochen) an ihrem Interessengebiet)

Beantwortet: 34 Übersprungen: 5



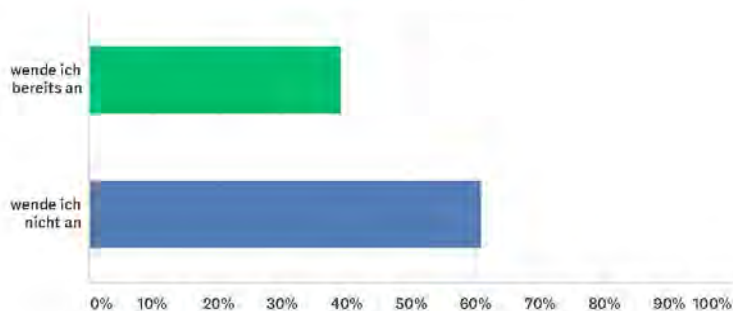
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 32,35% | 11 |
| kenne ich | 67,65% | 23 |
| GESAMT | | 34 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q26 Atelierbetrieb...

Beantwortet: 23 Übersprungen: 16



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|----|
| wende ich bereits an | 39,13% | 9 |
| wende ich nicht an | 60,87% | 14 |
| GESAMT | | 23 |

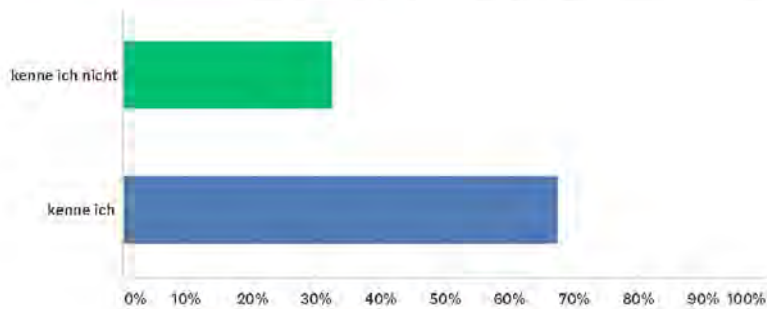
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | ? | 28.12.2017 08:45 |
| 2 | nur in Projektwochen | 21.12.2017 11:24 |
| 3 | habe zu wenig Zeit, wenn ich die Klasse nur 1 mal pro Woche habe oder sogar nur jede 2.te Woche | 19.12.2017 14:19 |
| 4 | SuS können individuell und heterogen ihre Interessen vertiefen und präsentieren. | 18.12.2017 08:27 |
| 5 | In der 1. Klasse ist das nicht so machbar. | 15.12.2017 12:48 |
| 6 | So müssen die Schüler über längere Zeit sich mit dem Thema befassen. Vor allem in der jetzigen Zeit finde ich es gut, wenn man der Sache auf den Grund geht. | 14.12.2017 18:13 |
| 7 | ...nur vereinzelt in Projektwochen - sonst ist es mit unserem Schulsystem schwierig | 11.12.2017 20:37 |
| 8 | Fand an meinem früheren Arbeitsplatz statt. | 10.12.2017 16:45 |
| 9 | Gute Frage... :-) | 07.12.2017 20:41 |
| 10 | Projektarbeit in der 3. Oberstufenklasse fördert das selbständige Arbeiten. Allerdings profitieren dabei nicht alle Schüler/innen gleich stark, da es viel Selbstdisziplin erfordert | 07.12.2017 16:44 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

**Q27 Die begabungsfördernde Massnahme ...Lerninsel
(Lernzentrum/Ressourcenraum/Experimentierwerkstatt/Förderecke)
(Bereich des Klassenzimmers oder Raum im Schulgebäude mit Lehr-
/Lernmitteln zur Begabungs-/Begabtenförderung)**

Beantwortet: 34 Übersprungen: 5



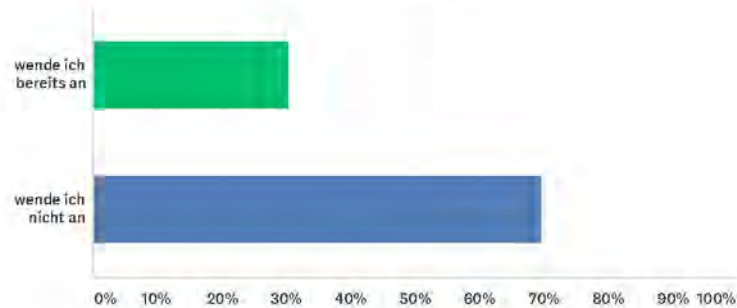
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 32,35% | 11 |
| kenne ich | 67,65% | 23 |
| GESAMT | | 34 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q28 Lerninsel

Beantwortet: 23 Übersprungen: 16



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 30,43% | 7 |
| wende ich nicht an | 69,57% | 16 |
| GESAMT | | 23 |

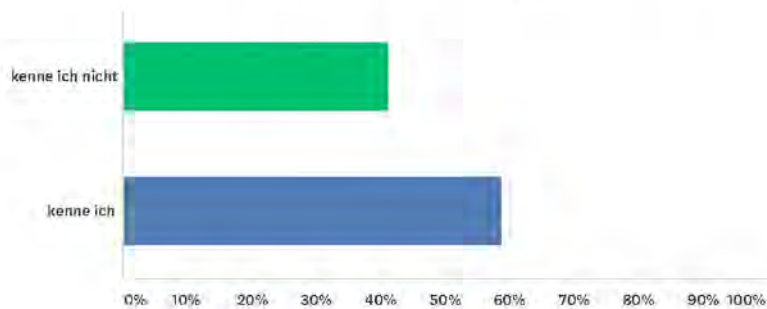
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | fände ich sehr toll, Einrichtung fehlt | 20.12.2017 15:57 |
| 2 | Kapazität Raum, Material, Personell | 18.12.2017 08:28 |
| 3 | Tönt spannend, aber so habe ich es noch nicht gemacht. Es wäre sicher klassenübergreifend sinnvoller, da man alleine den Überblick braucht und viel Material zur Hand haben muss. | 15.12.2017 22:57 |
| 4 | Wie schon oben erwähnt. | 15.12.2017 12:49 |
| 5 | Um begabten SuS „auf ihrem Niveau“ gerecht zu werden | 15.12.2017 12:08 |
| 6 | Fand an meinem alten Arbeitsplatz statt. | 10.12.2017 16:46 |
| 7 | Teils in kleinster Form von Förderecke (oder z.B. Knobelwerkstatt).... | 07.12.2017 20:42 |
| 8 | Ich habe es auch schon gemacht, es wurde aber sehr wenig benutzt. | 07.12.2017 16:44 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Observaz

SurveyMonkey

**Q29 Die begabungsfördernde Massnahme ...Zwei-Phasen-Unterricht
(Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für selbständiges Erarbeiten
des Lernstoffes oder für Input von Lehrperson)**

Beantwortet: 34 Übersprungen: 5



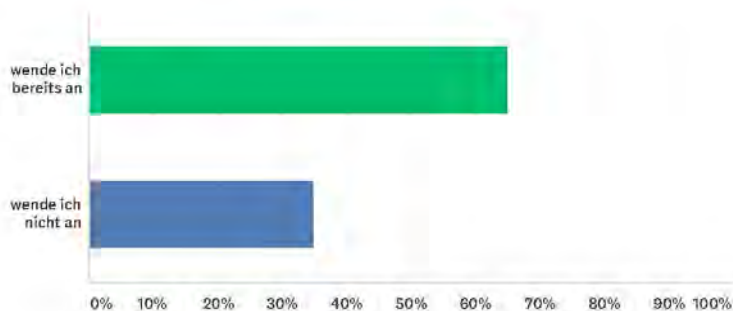
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 41,18% | 14 |
| kenne ich | 58,82% | 20 |
| GESAMT | | 34 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q30 Zwei-Phasen-Unterricht...

Beantwortet: 20 Übersprungen: 19



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 65,00% | 13 |
| wende ich nicht an | 35,00% | 7 |
| GESAMT | | 20 |

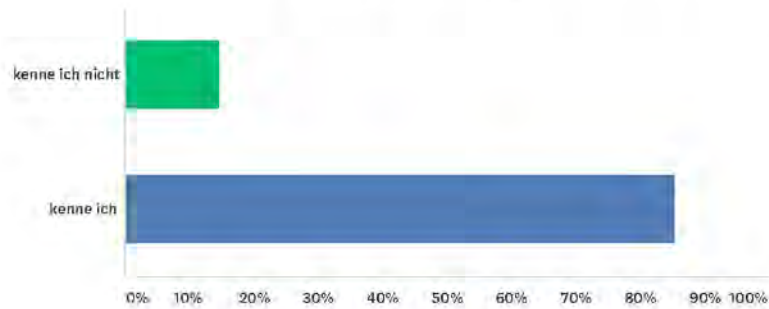
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Individuelle Unterstützung | 28.12.2017 08:46 |
| 2 | in Mathematik | 21.12.2017 11:24 |
| 3 | Mathematik ist es sehr hilfreich. Ich spreche dann von Lerngruppe mit Lehrperson an einem runden Tisch. Die anderen SuS arbeiten für sich, die den Input nicht brauchen | 20.12.2017 15:58 |
| 4 | Teilweise, Mathematik/Deutsch | 18.12.2017 19:59 |
| 5 | Ich wende es an, damit die schnelleren Schüler Gas geben können. | 15.12.2017 22:57 |
| 6 | Schüler, die können dürfen arbeiten und langweilen sich nicht. Für die anderen ist es eine zusätzliche Hilfe. | 15.12.2017 12:50 |
| 7 | Möchte ich in Zukunft ausprobieren. | 15.12.2017 09:28 |
| 8 | einige Lehrmittel sind bereits entsprechend aufgebaut | 10.12.2017 14:43 |
| 9 | Ab und zu... ..um den unterschiedlichen Bedürfnissen (Erklärung, Tempo...) eher gerecht werden zu können... | 07.12.2017 20:44 |
| 10 | Vielleicht sollte ich diese Methode mal anwenden, denke meist aber gar nicht an diese Möglichkeit. | 07.12.2017 16:46 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q31 Die begabungsfördernde Massnahme ...Peer-Teaching oder Lernen durch Lehren (Lerninhalte werden von Schülerinnen und Schülern erarbeitet und der Gruppe vorgetragen.)

Beantwortet: 34 Übersprungen: 5



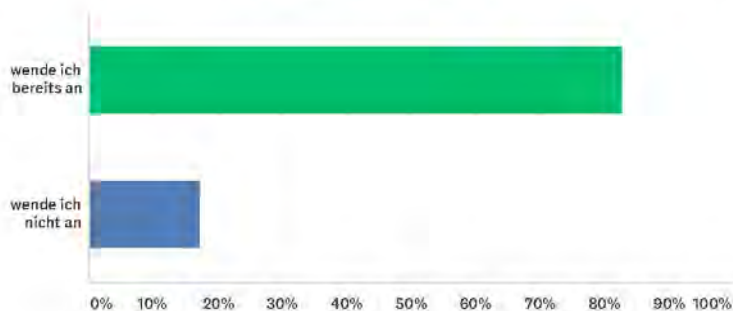
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 14,71% | 5 |
| kenne ich | 85,29% | 29 |
| GESAMT | | 34 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q32 Peer-Teaching oder Lernen durch Lehren ...

Beantwortet: 29 Übersprungen: 10



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 82,76% | 24 |
| wende ich nicht an | 17,24% | 5 |
| GESAMT | | 29 |

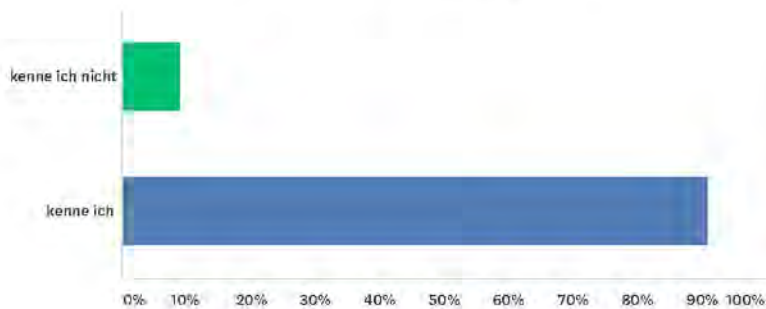
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Vorträge | 28.12.2017 08:46 |
| 2 | Stärkere Kinder zeigen schwächeren gerne, wie die Aufgabe/Bewegung geht. | 23.12.2017 20:14 |
| 3 | Expertengruppen bei gewissen Themen, je nach Klasse, v.a. HW | 19.12.2017 14:21 |
| 4 | Ich wende es an, damit die Schüler selber merken, wie mühsam sich die Klasse verhalten kann. In erster Linie aber, damit der S. etwas den andern erklären kann, wobei er Experte ist und Selbstvertrauen aufbauen kann. | 15.12.2017 22:59 |
| 5 | In Sachkunde erarbeiteten wir schon so ein Thema. Die Kinder werden gefördert und sie lernen, den anderen etwas zu erklären. | 15.12.2017 12:51 |
| 6 | Ich kann mich als L.P. zurück nehmen, beobachten, SuS vermitteln einander in ihren Worten den Lernstoff | 15.12.2017 12:09 |
| 7 | Sehr spannende Ergebnisse | 15.12.2017 09:28 |
| 8 | Die Schüler müssen mehr Verantwortung übernehmen. | 14.12.2017 18:15 |
| 9 | oft in Form eine Gruppenpuzzles - SCH lernen gut und schnell voneinander und ist auch auf ihr Niveau und ihre Sprache angepasst | 11.12.2017 20:39 |
| 10 | Kann gut angewendet werden, ideale Auseinandersetzung mit dem Thema. | 10.12.2017 16:47 |
| 11 | Weiss nicht... | 07.12.2017 20:45 |
| 12 | Vor allem im Rahmen von Vorträgen (Geschichtsunterricht) | 07.12.2017 16:47 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

**Q33 Die begabungsfördernde Massnahme ...Offene Aufgaben
(Aufgabenstellung, bei der verschiedene Lösungswege und Lösungen
möglich sind)**

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



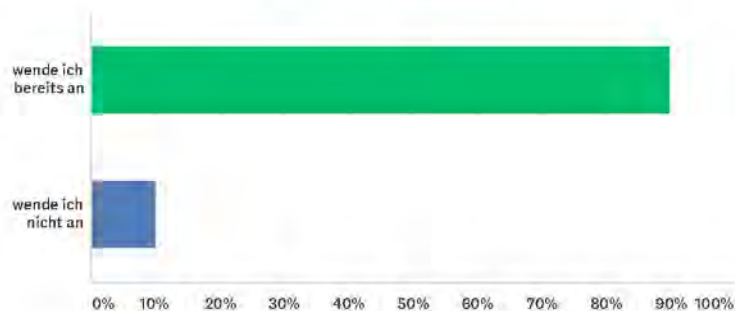
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 9,09% | 3 |
| kenne ich | 90,91% | 30 |
| GESAMT | | 33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q34 Offene Aufgaben ...

Beantwortet: 30 Übersprungen: 9



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|----|
| wende ich bereits an | 90,00% | 27 |
| wende ich nicht an | 10,00% | 3 |
| GESAMT | | 30 |

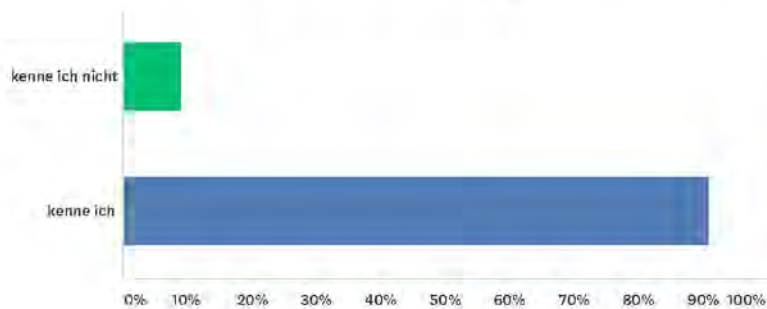
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Weil sie für die Kinder spannend sind und sie mit einem eigenen Weg nicht den falschen einschlagen können. | 05.01.2018 20:51 |
| 2 | Abwechslung | 28.12.2017 08:47 |
| 3 | Wende ich in wenigen Teilgebieten an, dort wo es Sinn macht und die Bewegungskreativität fördert. | 23.12.2017 20:15 |
| 4 | Mathematik | 21.12.2017 11:26 |
| 5 | Problemlöseaufgaben in Mathematik | 20.12.2017 15:59 |
| 6 | Finde ich wichtig um den Horizont der Kinder zu erweitern und zu zeigen, dass es immer Lösungen gibt auch wenn man verschiedene Wege geht. | 19.12.2017 23:38 |
| 7 | im mündlichen Unterricht, wenn wir über verschiedene "Ansichten" und "Werte" diskutieren, HW | 19.12.2017 14:22 |
| 8 | Ist mir zu offen. Ziele und Beurteilungskriterien sind schwieriger zu erfassen. | 18.12.2017 08:30 |
| 9 | Ich finde es spannend. | 15.12.2017 23:00 |
| 10 | So hat jeder SuS die Möglichkeit für sich zu arbeiten und auch im eigenen Tempo. Es führen viele Wege nach Rom. | 15.12.2017 12:52 |
| 11 | Weil es immer versch. Lernwege gibt! | 15.12.2017 12:10 |
| 12 | Natürliche Differenzierung | 15.12.2017 09:29 |
| 13 | forschende Aufgaben sind Bestandteil des Unterrichtes (Wochenplanes) | 10.12.2017 14:46 |
| 14 | Lässt alle Möglichkeiten offen... Finde ich selber auch super... | 07.12.2017 20:46 |
| 15 | Der Kontroll-Aufwand ist für die Lehrperson ziemlich gross. | 07.12.2017 16:48 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

**Q35 Die begabungsfördernde Massnahme ...Projektunterricht
(Schülerinnen und Schüler arbeiten über eine gewisse Zeit
fächerübergreifend an einem selbst gewählten Thema.)**

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



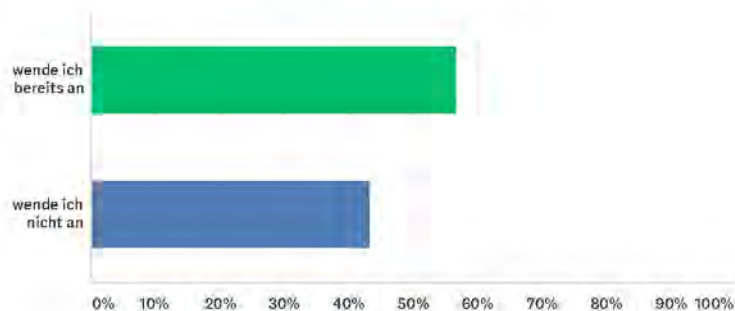
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 9,09% | 3 |
| kenne ich | 90,91% | 30 |
| GESAMT | | 33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q36 Projektunterricht...

Beantwortet: 30 Übersprungen: 9



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|----|
| wende ich bereits an | 56,67% | 17 |
| wende ich nicht an | 43,33% | 13 |
| GESAMT | | 30 |

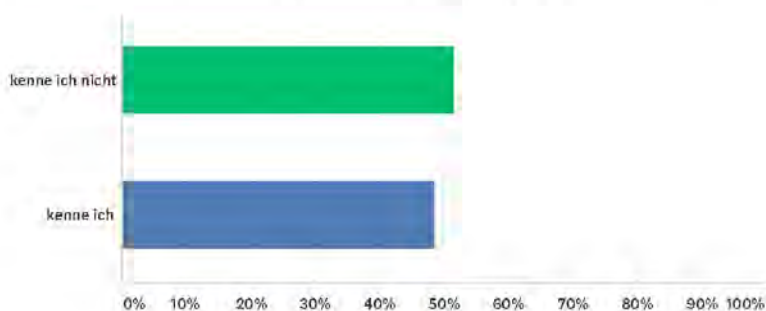
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Kinder können an ihrem Interesse arbeiten und man lernt sie anders kennen. | 05.01.2018 20:53 |
| 2 | Im Stundenplan | 28.12.2017 08:47 |
| 3 | Unterschiedliche Lehrpersonen erschweren dies. | 21.12.2017 11:26 |
| 4 | hatte bis jetzt kein Gefäss im Stundenplan. Dies ändert sich aber mit LP21 | 20.12.2017 15:59 |
| 5 | Als SHP schliesse ich mich an wenn KLP Methode anwendet | 19.12.2017 23:40 |
| 6 | wenn Theorie und Praxis in der HW miteinander verknüpft werden | 19.12.2017 14:22 |
| 7 | Dabei lernen die Schüler, sich zu organisieren und selbstständig zu arbeiten. Toll ist auch, dass sie sich nachher in dem bestimmten Thema gut auskennen und den Mitschülern das Resultat präsentieren können. | 15.12.2017 23:01 |
| 8 | Nicht möglich im Daz KG | 15.12.2017 17:51 |
| 9 | Auf der Unterstufe ist das noch sehr anspruchsvoll. | 15.12.2017 12:53 |
| 10 | SuS arbeiten an ihren Interessen, dies erzielt den grössten Lernerfolg! | 15.12.2017 12:11 |
| 11 | Möchte ich gerne ausprobieren. | 15.12.2017 09:29 |
| 12 | So muss der Schüler sich richtig mit dem Thema befassen. | 14.12.2017 18:16 |
| 13 | Ich finde die Methode bringt den SCH sehr viel und sie lernen auf mehreren Ebenen Dinge fürs Leben und auch über sich selber (selbständig Arbeiten, Eigenverantwortung, Zeitmanagement etc) | 11.12.2017 20:40 |
| 14 | gute Erfahrung mit persönlich ausgewählten Projekten über eine längere Zeit | 10.12.2017 14:49 |
| 15 | Motivierend, individualisierend, "einfach" umsetzbar... (braucht keine Stundenplanänderung...) | 07.12.2017 20:48 |
| 16 | Vor allem in der 3. Oberstufenklasse. Manche Schüler/innen steigen dabei zu Höchstform auf, andere liefern eine minimalistische Arbeit ab. Es erfordert viel Selbstdisziplin und klare Vorgaben (Zeitrahmen, Etappierung) | 07.12.2017 16:50 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q37 Die begabungsfördernde Massnahme ...Compacting (Das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler wird überprüft. Wenn der Lernstoff beherrscht wird, bearbeitet die Schülerin/der Schüler anspruchsvollere Aufgaben.)

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



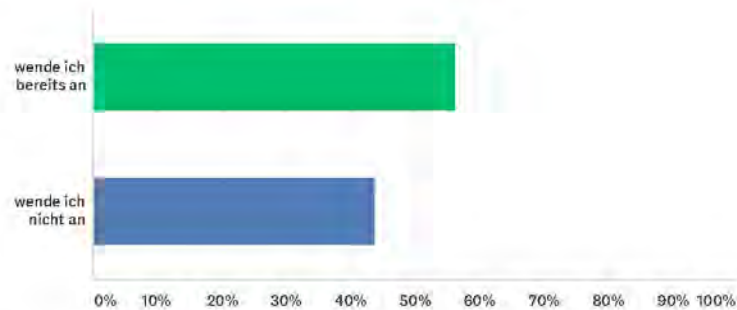
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 51,52% | 17 |
| kenne ich | 48,48% | 16 |
| GESAMT | | 33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q38 Compacting ...

Beantwortet: 16 Übersprungen: 23



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 56,25% | 9 |
| wende ich nicht an | 43,75% | 7 |
| GESAMT | | 16 |

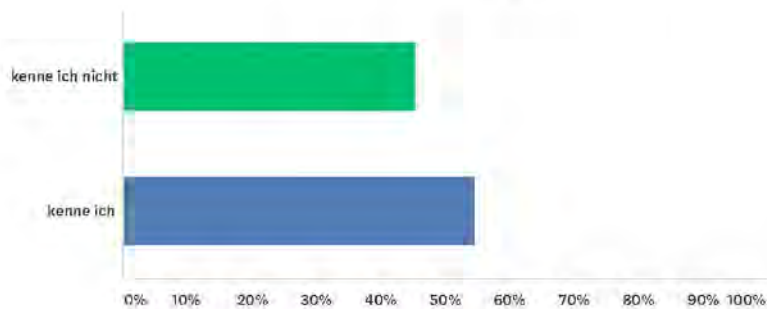
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Ich variere die Übung/Aufgabe damit das Kind sich nicht langweilt. | 23.12.2017 20:17 |
| 2 | So wird es diesen Kindern nicht langweilig und sie werden auch gefördert. | 15.12.2017 12:54 |
| 3 | wurde oft in der Weiterbildung thematisiert | 10.12.2017 14:50 |
| 4 | Die Kompetenzen einiger S liegen teilweise so weit über den geforderten, dass es wirklich nötig ist.... | 07.12.2017 20:50 |
| 5 | Meist wird im Klassenverband gearbeitet, wo wir auf ein gemeinsames Ziel hinsteuern. Gute Schüler/innen erhalten dabei ev. zusätzliche Aufgaben, die ihrem Niveau entsprechen. | 07.12.2017 16:53 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q39 Die begabungsfördernde Massnahme ...Freie Themenstunde (frei gewählte Themen werden allein oder in einer Kleingruppe während einer Einheit an einem Tag der Woche bearbeitet)

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



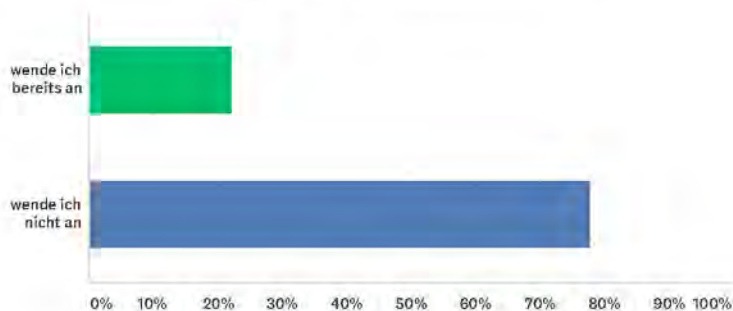
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 45,45% | 15 |
| kenne ich | 54,55% | 18 |
| GESAMT | | 33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q40 Freie Themenstunde ...

Beantwortet: 18 Übersprungen: 21



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 22,22% | 4 |
| wende ich nicht an | 77,78% | 14 |
| GESAMT | | 18 |

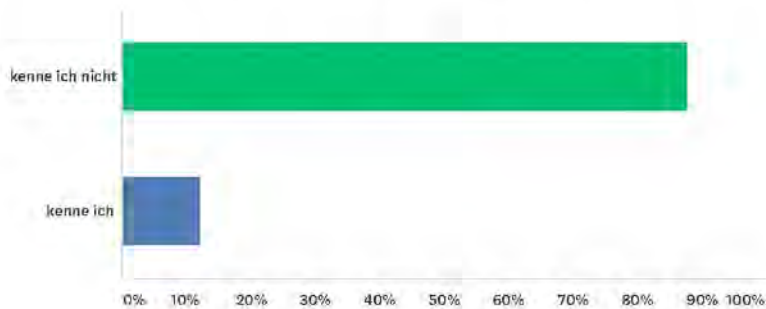
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | v.a. in Geschichte. | 20.12.2017 16:00 |
| 2 | Ausprobieren, wäre eine Idee. | 18.12.2017 08:32 |
| 3 | Finde ich auch zu anspruchsvoll für die Unterstufe. | 15.12.2017 12:55 |
| 4 | Für nächstes Jahr fix eingeplant. | 15.12.2017 09:30 |
| 5 | freie Themenstunden werden punktuell im Wochenplan angeboten | 10.12.2017 14:51 |
| 6 | Zu wenig Zeit, zu viele Lernziele. | 07.12.2017 16:53 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

**Q41 Die begabungsfördernde Massnahme ...Pull-Out-Programm
(Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen arbeiten für
einige Unterrichtseinheiten oder Tage in einer höheren Klasse)**

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



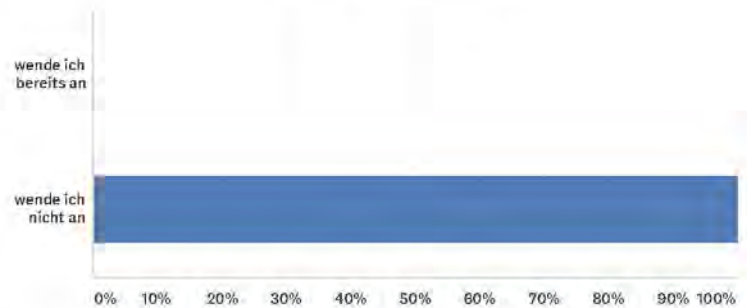
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 87,88% | 29 |
| kenne ich | 12,12% | 4 |
| GESAMT | | 33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q42 Pull-Out-Programm ...

Beantwortet: 4 Übersprungen: 35



| ANTWORTOPTIONEN | | BEANTWORTUNGEN |
|----------------------|--|----------------|
| wende ich bereits an | | 0,00% |
| wende ich nicht an | | 100,00% |
| GESAMT | | 4 |

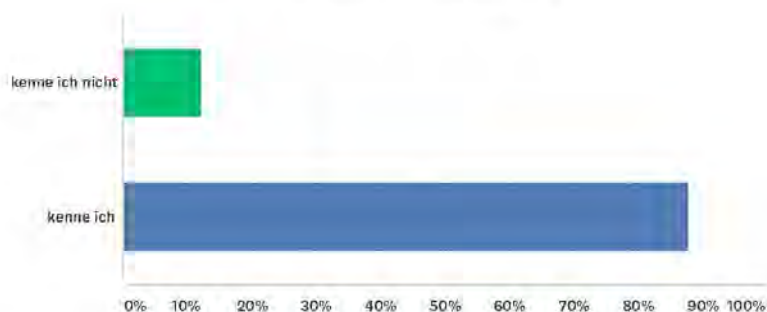
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Organisation.... | 07.12.2017 20:51 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q43 Die begabungsfördernde Massnahme ...Offenes Lernen (Planarbeit, Wochen-, Tagesplan mittels Arbeitsplänen)

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



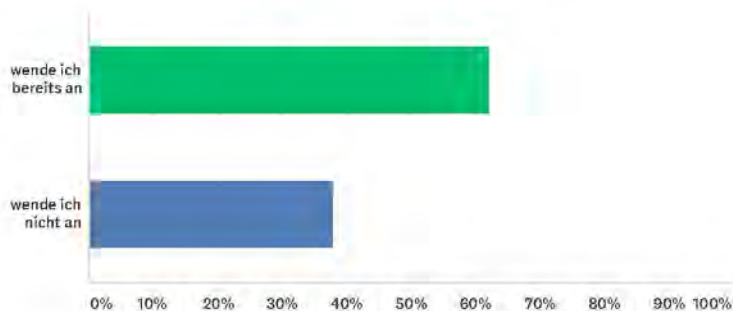
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 12,12% | 4 |
| kenne ich | 87,88% | 29 |
| GESAMT | | 33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q44 Offenes Lernen...

Beantwortet: 29 Übersprungen: 10



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 62,07% | 18 |
| wende ich nicht an | 37,93% | 11 |
| GESAMT | | 29 |

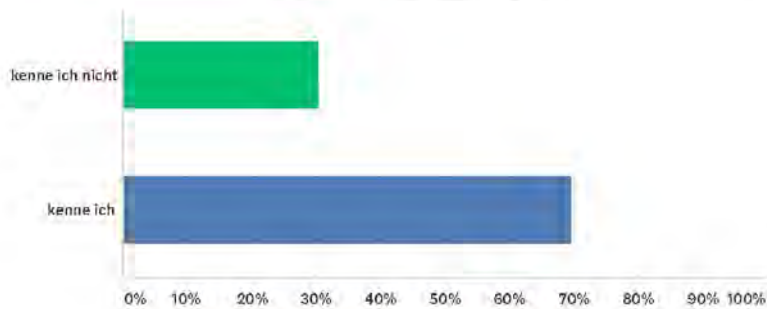
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Um ihre Selbstständigkeit zu fördern, zu unterstützen und ihnen so mehr Raum zu geben, in welchem sie sich alleine bewegen können. | 05.01.2018 20:55 |
| 2 | Individueller Unterricht | 28.12.2017 08:48 |
| 3 | habe die Klassen zu wenig | 19.12.2017 14:24 |
| 4 | Selbstbestimmung und Einteilen der Lerninhalte wird erlernt, Selbständigkeit gefördert | 18.12.2017 20:01 |
| 5 | Pensum zu klein | 18.12.2017 08:33 |
| 6 | Dabei organisiert sich der S. selber und er/sie braucht eine gewisse Selbstdisziplin. | 15.12.2017 23:03 |
| 7 | Habe nur Daz Lektionen | 15.12.2017 17:53 |
| 8 | Aber nur sehr selten. In der Unterstufe finde ich es wichtig, dass die Kinder auch geführt werden. Kurze Sequenzen sind ok, aber ganze Lektionen überfordern die meisten. | 15.12.2017 12:57 |
| 9 | Individualisierendes Lernen und Beurteilen ist so besser möglich! | 15.12.2017 12:12 |
| 10 | Dabei werden Selbst-, Sozial- und Sachkompetenzen ausgebaut. | 15.12.2017 09:33 |
| 11 | Fand an meinem vorherigen Arbeitsplatz statt. | 10.12.2017 16:49 |
| 12 | Wochen- und Tagespläne sind Bestandteil meines Unterrichts | 10.12.2017 14:53 |
| 13 | Ich habe bereits mit Wochenplänen gearbeitet. Der Kontrollaufwand ist jedoch sehr hoch, da es vielen Schüler/innen an der nötigen Selbstdisziplin fehlt (Oberstufe) | 07.12.2017 16:55 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q45 Die begabungsfördernde Massnahme ...Wissensvermittelnde Elternressourcen nützen (Eltern werden eingeladen ihr Fachwissen an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.) (Landesschulrat für Steiermark)

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



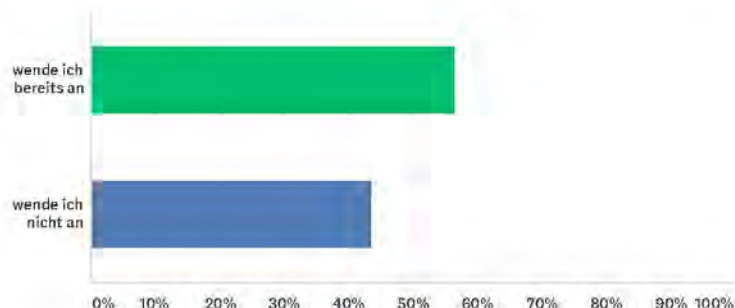
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 30,30% | 10 |
| kenne ich | 69,70% | 23 |
| GESAMT | | 33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q46 Wissensvermittelnde Elternressourcen nützen ...

Beantwortet: 23 Übersprungen: 16



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 56,52% | 13 |
| wende ich nicht an | 43,48% | 10 |
| GESAMT | | 23 |

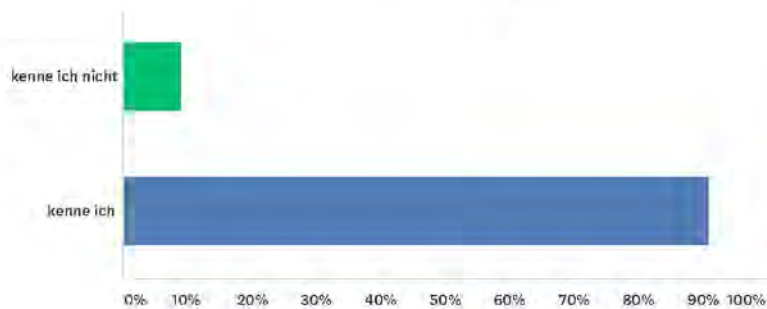
| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Eltern reagieren auf die Anfrage recht zögerlich. Nutze ich aber im Rahmen von "Vorstellungsgesprächen üben" | 20.12.2017 16:01 |
| 2 | Lernende dürfen ihre Eltern in den HW Unterricht einladen und sie sind während 4 Lektionen eingeladen, im Unterricht mitzumachen | 19.12.2017 14:25 |
| 3 | Lp muss nicht immer Experte in jedem Bereich sein, andere Personen vermitteln anders, dies bereichert den Unterricht auf allen Seiten. | 18.12.2017 20:01 |
| 4 | Bin zu schüchtern | 18.12.2017 08:34 |
| 5 | Ich finde es immer wieder spannend. Es gab doch einmal eine Liste in der Schule?! | 15.12.2017 23:04 |
| 6 | Besuch auf dem Bauernhof lernen durch erleben | 15.12.2017 17:54 |
| 7 | Wenn ich Eltern kenne, die zu einem Thema mehr wissen als ich, lade ich sie gerne ein. Z.B. Milchbearbeitung - Bäuerin. | 15.12.2017 12:58 |
| 8 | Damit Eltern besser in die Schule eingebunden werden. | 15.12.2017 12:13 |
| 9 | Ist mir gar nicht in den Sinn gekommen... | 10.12.2017 16:50 |
| 10 | "Experten"-wissen werden regelmässig eingebaut | 10.12.2017 15:08 |
| 11 | Nur in kleinster Form von einzelnen Stunden/Nachmittag (z.B. Försterbesuch...) | 07.12.2017 20:54 |
| 12 | Warum eigentlich nicht? Der Aufwand und der Ertrag ist dabei sehr schwer abzuschätzen. Im Berufswahlkundeunterricht und im Geschichtsunterricht habe ich es auch schon gemacht, aber eher mit externen Fachpersonen. | 07.12.2017 16:57 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q47 Die begabungsfördernde Massnahme ...Labor (Oberstufe, Schülerinnen und Schüler erarbeiten selbständig Themen und erledigen differenzierte Aufträge)

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



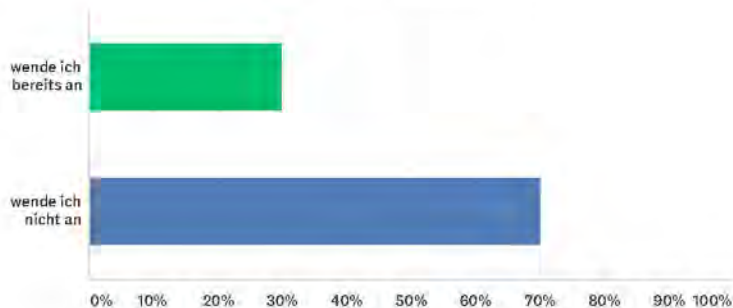
| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|-----------------|----------------|----|
| kenne ich nicht | 9,09% | 3 |
| kenne ich | 90,91% | 30 |
| GESAMT | | 33 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q48 Labor...

Beantwortet: 30 Übersprungen: 9



| ANTWORTOPTIONEN | BEANTWORTUNGEN | |
|----------------------|----------------|-----------|
| wende ich bereits an | 30,00% | 9 |
| wende ich nicht an | 70,00% | 21 |
| GESAMT | | 30 |

| NR. | BITTE BEGRÜNDE KURZ, WESHALB DU DIE METHODE ANWENDEST/NICHT ANWENDEST. | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Im Stundenplan | 28.12.2017 08:49 |
| 2 | Sehr gutes Modell. SuS lernen individuell zu gewichten und sich auf ein Thema zu konzentrieren, sich organisieren, einteilen, Ziele setzen, merken, wo Fragen sind... | 20.12.2017 16:03 |
| 3 | bin Primarlehrerin | 18.12.2017 20:48 |
| 4 | Angewendet SuS arbeiten an ihren individuellen und für ihre Zukunft wichtigen Interessen. | 18.12.2017 08:36 |
| 5 | Ich habe es als "Experiment" über einige Wochen angewendet. Es war interessant und mit enorm viel Aufwand verbunden. | 15.12.2017 23:05 |
| 6 | Nicht meine Stufe | 15.12.2017 17:55 |
| 7 | Habe keine Oberstufe. | 15.12.2017 12:59 |
| 8 | in meinem Fachgebiet nicht sinnvoll | 15.12.2017 11:33 |
| 9 | SCH lernen sich selber zu organisieren, ihre Arbeit selber einzuteilen, sich in ein Thema vertiefen usw. | 11.12.2017 20:42 |
| 10 | Bin Fachlehrperson und wurde nie deswegen angefragt. | 10.12.2017 16:51 |
| 11 | Wird in unserer Schule gross geschrieben. Es kommt bei den Schüler/innen sehr gut an. Auch hier sind klare Vorgaben und die Kontrolle sehr wichtig. | 07.12.2017 16:59 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

SurveyMonkey

Q49 Kennst du andere begabungsfördernden Massnahmen? Wenn ja, welche?

Beantwortet: 6 Übersprungen: 33

| NR. | BEANTWORTUNGEN | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Inklusion, Lernjournal | 07.01.2018 20:03 |
| 2 | Lernende bereiten 3 Lektionen HW vor und "schlüpfen" in die Lehrpersonenrolle | 19.12.2017 14:26 |
| 3 | Talentschule | 18.12.2017 20:49 |
| 4 | Oberstufenkonzept Schule Wädenswil mittels alters-und stufendurchmischten Lernlandschaften | 18.12.2017 20:06 |
| 5 | ausserschulisches Freizeitangebot | 15.12.2017 11:35 |
| 6 | Verschiedene Tests (Begabung etc.) sind bei den Schüler/innen sehr beliebt. | 07.12.2017 17:00 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q50 Wendest du andere begabungsfördernde Massnahmen an? Wenn ja, welche?

Beantwortet: 4 Übersprungen: 35

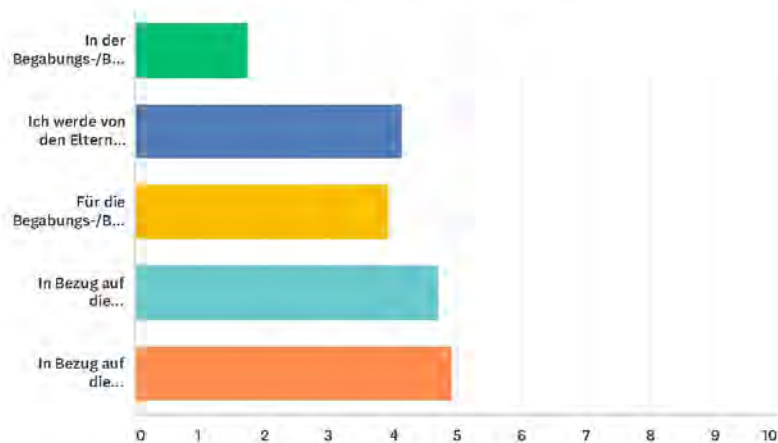
| NR. | BEANTWORTUNGEN | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Vorbereitung auf Kantiaufnahmeprüfung in Interessensgruppen | 20.12.2017 16:03 |
| 2 | Gymivorbereitungen mit interessierten Schülern | 18.12.2017 16:51 |
| 3 | Nein. | 15.12.2017 13:00 |
| 4 | nein | 15.12.2017 11:35 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q51 Bitte beurteile diese Aussagen in Bezug auf systemische Aspekte der Begabungs-/Begabtenförderung

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---|--------------|----------------|-------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| In der Begabungs-/Begabtenförderung ist der Einbezug der Eltern wichtig (z. B. Information, Mitbeteiligung an Projekten, als Expertinnen/Experten, Sponsoren...). | 57,58% 19 | 18,18% 6 | 18,18% 6 | 3,03% 1 | 3,03% 1 | 0,00% 0 | 33 | 1,76 |
| Ich werde von den Eltern dabei unterstützt, Kinder mit Begabungen zu fördern. | 12,12% 4 | 15,15% 5 | 15,15% 5 | 3,03% 1 | 12,12% 4 | 42,42% 14 | 33 | 4,15 |
| Für die Begabungs-/Begabtenförderung kann ich auf die Mitarbeit der Eltern zählen. | 15,15% 5 | 18,18% 6 | 12,12% 4 | 6,06% 2 | 9,09% 3 | 39,39% 13 | 33 | 3,94 |
| In Bezug auf die Begabungs-/Begabtenförderung werde ich durch den Schulpsychologischen Dienst beraten. | 12,12% 4 | 3,03% 1 | 12,12% 4 | 0,00% 0 | 21,21% 7 | 51,52% 17 | 33 | 4,70 |
| In Bezug auf die Begabungs-/Begabtenförderung werde ich durch das Schulinspektorat beraten. | 0,00% 0 | 12,12% 4 | 6,06% 2 | 9,09% 3 | 24,24% 8 | 48,48% 16 | 33 | 4,91 |

| NR. | BEMERKUNGEN: | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Ich denke, wenn man in diesem Bereich arbeitet, ist eine Unterstützung durch die Eltern, den SPD und das Inspektorat notwendig. | 28.12.2017 08:28 |
| 2 | Ich habe noch keine Begabtenförderung gemacht, die über den normal Schulunterricht geht. | 15.12.2017 13:02 |
| 3 | Weder den Schulpsychologischen Dienst noch das Schulinspektorat habe in dieser Hinsicht je angefragt, da es innerhalb des regulären Unterrichts stattfindet. | 07.12.2017 17:02 |

52 / 57

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

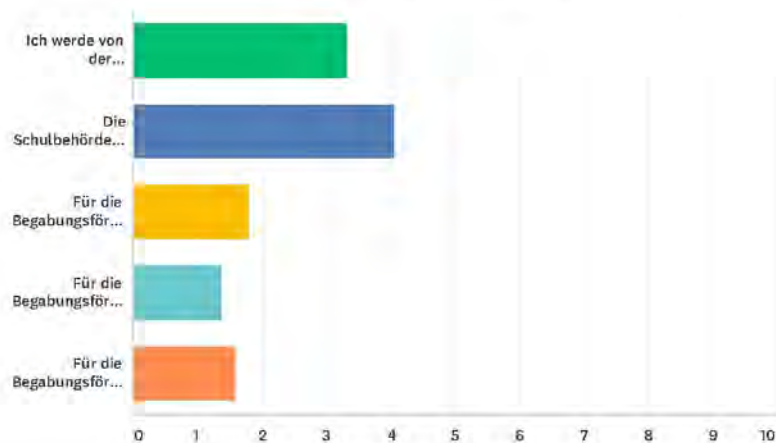
SurveyMonkey

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q52 Bitte beurteile diese Aussagen in Bezug auf systemische Aspekte der Begabungs-/Begabtenförderung.

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|--|--------------|----------------|-------------|----------------------|-----------------|--------------|--------|------------------------|
| Ich werde von der Schulleitung dabei unterstützt, Kinder mit Begabungen zu fördern. | 30,30% 10 | 18,18% 6 | 12,12% 4 | 3,03% 1 | 0,00% 0 | 36,36% 12 | 33 | 3,33 |
| Die Schulbehörde setzt sich für eine Begabungs-/Begabtenförderung an der Gemeindeschule ein. | 12,12% 4 | 21,21% 7 | 9,09% 3 | 9,09% 3 | 3,03% 1 | 45,45% 15 | 33 | 4,06 |
| Für die Begabungsförderung müssen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. | 54,55% 18 | 30,30% 10 | 9,09% 3 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 6,06% 2 | 33 | 1,79 |
| Für die Begabungsförderung müssen die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. | 72,73% 24 | 24,24% 8 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 3,03% 1 | 33 | 1,39 |
| Für die Begabungsförderung muss die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stehen. | 63,64% 21 | 24,24% 8 | 9,09% 3 | 0,00% 0 | 0,00% 0 | 3,03% 1 | 33 | 1,58 |

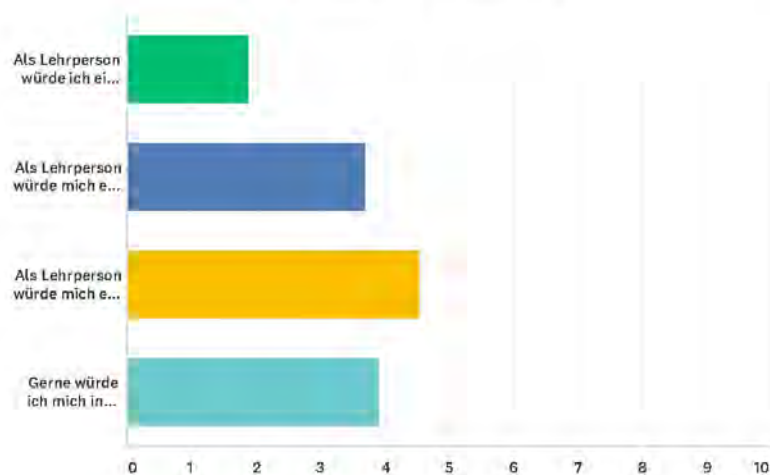
| NR. | BEMERKUNGEN: | DATUM |
|-----|---|------------------|
| 1 | Lernlandschaften, altersdurchmischte Klassen Teamteaching- würde mehr personelle Ressourcen anbieten und somit eine höhere Individualisierung ermöglichen. Die Infrastruktur müsste entsprechend angepasst werden, damit auch Lernen ausserhalb des Klassenzimmers besser möglich wird. | 18.12.2017 20:09 |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q53 Bitte beurteile die folgenden Aussagen in Bezug auf Weiterbildung im Bereich Begabungs-/Begabtenförderung.

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



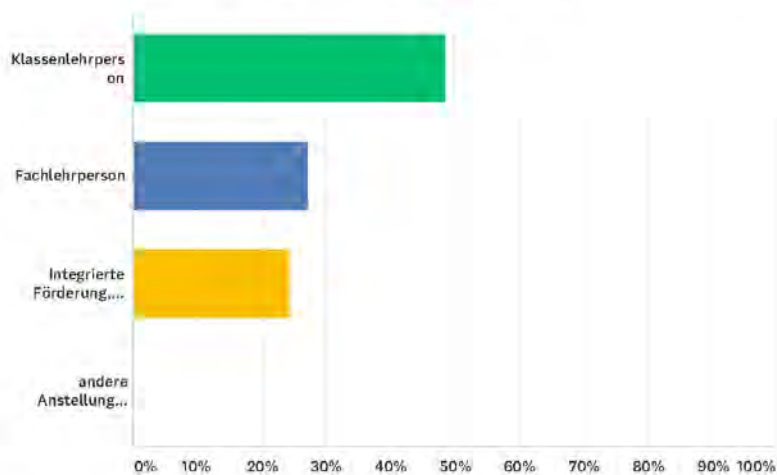
| | TRIFFT ZU | TRIFFT EHER ZU | TEILS TEILS | TRIFFT EHER NICHT ZU | TRIFFT NICHT ZU | KEINE ANGABE | GESAMT | GEWICHTETER MITTELWERT |
|---|---|----------------|-------------|----------------------|-----------------|--------------|--------------|------------------------|
| Als Lehrperson würde ich eine schulinterne Weiterbildung zum Thema Begabungs-/Begabtenförderung begrüßen. | 57,58% 19 | 18,18% 6 | 12,12% 4 | 6,06% 2 | 3,03% 1 | 3,03% 1 | 33 | 1,88 |
| Als Lehrperson würde mich eine Ausbildung (CAS, 2 Semester) zur Fachperson Begabungs-/Begabtenförderung interessieren. | 18,18% 6 | 12,12% 4 | 6,06% 2 | 15,15% 5 | 42,42% 14 | 6,06% 2 | 33 | 3,70 |
| Als Lehrperson würde mich eine Ausbildung (Master, 5 Semester) zur Fachperson Begabungs-/Begabtenförderung interessieren. | 0,00% 0 | 9,09% 3 | 6,06% 2 | 15,15% 5 | 60,61% 20 | 9,09% 3 | 33 | 4,55 |
| Gerne würde ich mich in einer Projektgruppe "Begabungs-/Begabtenförderung" engagieren. | 9,09% 3 | 12,12% 4 | 15,15% 5 | 18,18% 6 | 33,33% 11 | 12,12% 4 | 33 | 3,91 |
| NR. | BEMERKUNGEN: | | | | | | DATUM | |
| | Es sind keine Beantwortungen verfügbar. | | | | | | | |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q54 Ich arbeite als ...(Bitte kreuze die für dich zutreffende Antwort an.)

Beantwortet: 33 Übersprungen: 6



| ANTWORTOPTIONEN | | BEANTWORTUNGEN | |
|--|--|----------------|----|
| Klassenlehrperson | | 48,48% | 16 |
| Fachlehrperson | | 27,27% | 9 |
| Integrierte Förderung, Logopädie, Deutsch als Zweitsprache | | 24,24% | 8 |
| andere Anstellung (bitte angeben) | | 0,00% | 0 |
| Befragte gesamt: 33 | | | |

| NR. | ANDERE ANSTELLUNG (BITTE ANGEBEN) | DATUM |
|-----|---|-------|
| | Es sind keine Beantwortungen verfügbar. | |

Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Oberbaz

SurveyMonkey

Q55 Das möchte ich noch sagen:

Beantwortet: 12 Übersprungen: 27

| NR: | BEANTWORTUNGEN | DATUM |
|-----|--|------------------|
| 1 | Als KGLP ist der Fragebogen für mich nicht so einfach auszufüllen=) | 05.01.2018 21:08 |
| 2 | Danke! Bin gespannt! | 28.12.2017 07:33 |
| 3 | Ich denke, dass ich einiges direkt anwende ohne dafür einenen Fachnahmen zu haben. Die Spannweite im Schwimmen ist sehr gross, so bin ich kreativ und versuche den Kindern gerecht zu werden. | 23.12.2017 20:23 |
| 4 | Viel Erfolg! | 19.12.2017 23:49 |
| 5 | Fragebogen ist sehr gut gemacht | 19.12.2017 14:29 |
| 6 | Der Begabungs- und Begabtenförderung soll Raum gegeben werden. Meiner Ansicht nach würde altersdurchmisches Lernen und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen (Teamteaching) viele Möglichkeiten eröffnen, begabte Kinder sowie besondere Begabungen zu fördern. | 18.12.2017 20:13 |
| 7 | Wenn Schüler kognitiv weiter entwickelt sind und ihnen der Lernstoff der Klasse sehr leicht fällt, ist eine Förderung die kompakt auf zwei Stunden fehlt zu wenig und schlecht aufgeteilt. In dieser Fördergruppe müssten auch wirklich Begabte Kinder sein. Ansonsten ist es eine grosse Gruppe mit einer spannenden Aufgabe in diesen zwei Stunden aber die Begabten leiden und langweilen sich im Unterricht. Besser wäre eine Förderung vom SHP im Zimmer. | 16.12.2017 07:55 |
| 8 | Ich finde es toll, dass an unserer Schule so viel Interesse für Begabungs- und Begabtenförderung besteht. | 15.12.2017 13:07 |
| 9 | Es muss unbedingt ein Angebot für besonders Begabte an unserer Schule geschaffen werden! Danke für dein Engagement, Heidi! | 15.12.2017 12:16 |
| 10 | Ich finde es gut, dass man sich über dieses Thema Gedanken macht. | 14.12.2017 18:22 |
| 11 | Ich finde es super, dass etwas in diese Richtung gemacht wird! | 09.12.2017 08:36 |
| 12 | Finde diese Entwicklung unserer Schule sehr wichtig... | 07.12.2017 20:58 |

C. Konzeptentwurf

Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Vaz/Obervaz

Ausgangslage

Die Schule Vaz/Obervaz fördert seit Jahren Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Zur Förderung von Schülerinnen und Schülern (SuS) mit Begabungen oder mit begabten Kindern besteht aber bis zum heutigen Zeitpunkt noch kein Konzept. Eine Steuergruppe erklärte sich im Herbst 2017 bereit, zu diesem Thema ein Konzept zu erstellen.

Grundlagen

Kanton Graubünden

Im Gesetz für Volksschulen des Kantons Graubünden werden die Bildungsziele und -bereiche im Art. 2, Abs. 6 wie folgt definiert: „Die Volksschule berücksichtigt die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, **mit besonderen Begabungen** und mit fremdsprachigem Hintergrund“ (Kanton Graubünden, 2012).

In Art. 38 wird das Führen von Talentklassen, Talentschulen vor allem im Bereich Sport behandelt.

Art. 38 Talentklassen, Talentschulen 1 Die Schulträgerschaften können Schülerinnen und Schüler mit besonderen Talenten insbesondere im Bereich Sport in Talentklassen fördern. Die Führung einer Talentklasse bedarf der Bewilligung durch die Regierung. 2 Der Unterricht in Talentklassen kann von der Stundentafel abweichen, muss aber grundsätzlich den Lehrplan erfüllen. 3 Die Schulträgerschaften, die keine Talentklassen führen, sind verpflichtet, den Besuch einer Talentklasse in einer anderen Schulträgerschaft zu gestatten. (Kanton Graubünden, 2012)

Artikel 43 verweist auf den Anspruch von sonderpädagogischen Massnahmen.

1 Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf haben Anspruch auf sonderpädagogische Massnahmen. 2 Ein besonderer Förderbedarf liegt vor:

- a) bei Schülerinnen und Schülern, die dem Lehrplan der Regelschule ohne zusätzliche Unterstützung nachweislich nicht, nicht mehr oder nur teilweise folgen können;
- b) bei Schülerinnen und Schülern mit nachweislich grossen Schwierigkeiten im Verhalten, im Lern- oder Leistungsvermögen sowie in den Sprach- und Sprechkompetenzen;
- c) bei Schülerinnen und Schülern, die von körperlicher, geistiger, psychischer, sprachlicher, sensorischer oder wahrnehmungsbedingter Behinderung betroffen oder bedroht sind;
- d) bei Schülerinnen und Schülern mit **besonderen Begabungen** (Kanton Graubünden, 2012)

Schulgesetz der Gemeinde Vaz/Obervaz

Die Schulordnung der Gemeinde Vaz/Obervaz stützt sich auf das Schulgesetz des Kantons. Art. 6, Abs. 2 beschreibt unter zusätzliche Angebote: „Bei Bedarf können spezielle Angebote für SuS **mit besonderen Begabungen** oder speziellen Bedürfnissen eingerichtet werden“ (Gemeinde Vaz/Obervaz, 2017).

Gemäss Art. 8 der Schulordnung kann die Gemeinde Vaz/Obervaz eine Talentschule bzw. Talentklassen für Schüler und Schülerinnen (SuS) mit besonderen Talenten, insbesondere im sportlichen oder musischen Bereich führen.

Lehrplan 21, Kanton Graubünden

Im Lehrplan 21, der im Jahr 2018/19 im Kanton Graubünden umgesetzt werden soll, werden im Bereich BBF folgende Ziele formuliert:

Alle Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer Leistungsmöglichkeit in ihrem Wissens- und Könnensaufbau unterstützt. Aufgrund der individuellen Lernfortschritte endet der Auftrag an die Schule und die Lehrpersonen nicht, wenn die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufen des Zyklus erreicht haben. Insbesondere **befähigte Schülerinnen und Schülern sollen Gelegenheit erhalten, sich in zusätzliche Themen und Inhalte zu vertiefen (Enrichment) bzw. in eigenem Lerntempo an weiterführenden Kompetenzen oder Kompetenzstufen zu arbeiten (Akzeleration)**. (D-EDK, 2016)

Unter dem Titel: «Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum» wird im Lehrplan 21 ebenfalls auf SuS mit Begabungen Bezug genommen.

Die zentrale Aufgabe der Schule besteht darin, den Schülerinnen und Schülern kultur- und gegenstandsbezogene Erfahrungen zu ermöglichen und dabei grundlegende fachliche und überfachliche Kompetenzen zu vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler werden beim Aufbau von persönlichen Interessen, dem **Vertiefen von individuellen Begabungen** und in der Entwicklung ihrer individuellen Persönlichkeit ermutigt, begleitet und unterstützt. Die sozial unterstützte Vermittlung von Kompetenzen knüpft am Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler an. **Es werden Lerngelegenheiten angeboten, die dem unterschiedlichen Lern- und Leistungsstand und der Heterogenität Rechnung tragen. Bei alledem wird die Leistungsbereitschaft gefordert und gefördert.** (D-EDK, 2016)

Das Schulinspektorat des Kantons Graubünden entwarf in Zusammenarbeit mit Schulpräsidien und Schulleitern aus 142 Schulen des Kantons ein Arbeitspapier als Orientierungshilfe für die Schulführung zur integrativen Förderung. Im Bereich Begabungsförderung wurde Folgendes empfohlen:

Begabungsförderung muss im Unterricht angemessen berücksichtigt werden. Die Schule hat Verbindlichkeiten in Bezug auf Begabungsförderung formuliert, z.B. Konzept, Lehrperson mit konkretem Auftrag, wiederholte Inputs im Team, Fachperson mit spezifischer Weiterbildung (CAS-Ausbildung und / oder spezifischem Fachwissen). (Schulinspektorat Kanton Graubünden, 2014)

Begriffsdefinitionen

Begabungsförderung – Begabtenförderung

Unter Begabungsförderung versteht man die Förderung von Begabungen, die Voraussetzung zum Erbringen aussergewöhnlicher Leistung ist. Für die Entwicklung von Begabungen sind die individuellen Persönlichkeitsmerkmale eines Menschen wie zum Beispiel Motivation und Durchhaltevermögen sowie förderliche Umweltfaktoren massgebend. Begabungen können sich während eines Lebens verändern und entwickeln. Neben kognitiven Begabungen gibt es Begabungen

im kreativen, musisch-künstlerischen, psychomotorischen, sozial-emotionalen und praktischen Bereich (vgl. ÖZBF, 2017).

„Eine begabungsfördernde Schule zu sein bedeutet, dass in dieser Schule eine besondere Schulkultur herrscht: Leistung ist positiv konnotiert, unterschiedliche Begabungen werden wahrgenommen und begabte Schüler werden wertgeschätzt und in ihrer Entwicklung unterstützt“ (vgl. Friedl, Rogl, Samhaber & Fritz, 2015).

Als Begabtenförderung bezeichnet man die Förderung von Kindern und Jugendlichen, die im Vergleich zu Gleichaltrigen eine überdurchschnittliche Leistungsdisposition zeigen. Begabungs- und Begabtenförderung ergänzen und beeinflussen einander wechselseitig, indem Potenziale erkannt und gefördert werden können (vgl. ÖZBF, 2017).

Differenzierung, Binnendifferenzierung, Individualisierung

Unter *innerer Differenzierung* oder *Binnendifferenzierung* werden alle methodischen oder didaktischen Unterrichtsformen gemeint, die möglichst alle Lernenden durch vielfältige Massnahmen unterstützen sollen (vgl. Walt, 2014, S. 9).

Individualisierung

Individualisierung als pädagogisches Prinzip ermöglicht die Passung des Unterrichts an die individuellen Lernvoraussetzungen der SuS. Dabei kommen verschiedene binnendifferenzierende Massnahmen zur Anwendung (ebd., S. 11).

Akzeleration

Unter Akzeleration versteht man, dass SuS den Lernstoff beschleunigt bearbeiten. Zur Akzeleration können Massnahmen wie eine vorzeitige Einschulung, das Überspringen einer Klasse oder das Erarbeiten des Lernstoffs einer höheren Klasse vorgenommen werden (vgl. Brunner, Gyseler & Lienhard, 2005, S. 73).

Compacting

Beim Compacting wird der Basisstoffplan für SuS mit besonderen Stärken und Fähigkeiten gestrafft und durch Enrichment-Angebote erweitert (vgl. Renzulli, Reis & Stednitz, 2001).

Enrichment

Mit einem Enrichment wird der Unterricht für Kinder mit besonderen Begabungen mit Themen angereichert, die die individuellen Stärken und Ressourcen der SuS berücksichtigen (vgl. Brunner et al., 2005, S. 76).

Labor

Im Labor (Oberstufe) erarbeiten die SuS während einiger Lektionen pro Woche selbständig Themen und erledigen differenzierte Aufträge.

Lerninsel (Lernzentrum, Förderecke, Ressourcenraum, Experimentierwerkstatt)

In Lerninseln stehen den SuS in einem Bereich des Klassenzimmers oder in einem Raum des Schulgebäudes Lehr- und Lernmittel zur individuellen BBF zur Verfügung (vgl. Oswald & Weilguny, 2005).

Offene Aufgaben

Beim Arbeiten mit offenen Aufgaben sind verschiedene Lösungswege sowie Lösungen möglich. Die SuS müssen bei dieser Art der Aufgabenstellung auf Werte und Informationen aus ihrer Lebenswelt Bezug nehmen. Bei der Präsentation der Ergebnisse werden die Lösungswege mit anderen Lernwegen verglichen und reflektiert. Voraussetzung für das Lösen offener Aufgaben sind Grundwissen im entsprechenden Fach sowie die Fähigkeit zum Transfer auf neue Situationen (vgl. ÖZBF, 2017).

Portfolio

Ein Portfolio beinhaltet ausgewählte Arbeiten, Beweisstücke von Fähigkeiten und Interessen von Kindern oder Jugendlichen. Mit einem Portfolio können SuS ihre Lerngeschichte und ihr Lernverhalten reflektieren und es ermöglicht ihnen, ihr Lernen selbst zu kontrollieren und zu steuern (vgl. Oswald & Weilguny, 2005). Mit der Arbeit an Portfolios werden zudem Stärken und Begabungen von SuS sichtbar.

Projektunterricht, Projektarbeit, Projektlernen

SuS wählen ein ihren Interessen oder Fähigkeiten entsprechendes Thema aus und arbeiten über eine gewisse Zeitdauer daran. Die Arbeit an Projekten kann in unterschiedlichen Sozialformen durchgeführt werden und auch die Form der Präsentation kann variieren (vgl. Buholzer & Kummer Wyss, 2017).

Pull-out-Kurse

Bei Pull-out-Programmen verlassen SuS für eine gewisse Zeit den Klassenraum, um an ihren Interessengebieten zu arbeiten. Das Pull-out wird von vielen Talentförderprogrammen einmal wöchentlich mit Enrichmentangeboten durchgeführt (vgl. Ziegler, 2017).

Underachievement (Minderleistung)

SuS, die nicht die ihrem Potential entsprechende Leistung erbringen, werden als Minderleister oder Underachiever bezeichnet (vgl. Lehwald, 2017, S. 63).

Ziele der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)

- Alle SuS erkennen ihre persönlichen Potenziale und werden ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend gefördert (vgl. Stiftung für hochbegabte Kinder, 2017, S. 19).
- In der BBF sollen Kinder mit Begabungen erfasst und gefördert werden.
- Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) soll auf allen Schulstufen erfolgen (Kindergarten-, Primar- und Oberstufe).
- Erster Förderort für BBF ist das Klassenzimmer (vgl. Heissenberger, 2013, S. 253).
- Die BBF im Klassenzimmer liegt in der Verantwortlichkeit der Klassenlehrperson (KLP) und der Schulischen Heilpädagogin/dem Schulischen Heilpädagogen (SHP), die durch die

Fachperson BBF Beratung und Unterstützung erfahren. Findet die BBF separativ statt, sollen gemeinsame Angebote für die SuS beider Schulstandorte (Lenzerheide, Zorten) erfolgen.

Erfassung von Kindern mit Begabungen

Die Klassenlehrperson erfasst in Zusammenarbeit mit der/dem SHP oder der Fachperson BBF Stärken von SuS mittels Beobachtungsbogen, Schüler/innenbefragung und Gespräch mit den Erziehungsberechtigten. Für die BBF ist die Diagnostik nach ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) für eine umfassende Beschreibung eines Kindes in seiner Lebenssituation notwendig. In den diagnostischen Prozess werden alle unmittelbar Beteiligten wie Eltern, Lehrkräfte, Kinder und Fachpersonen eingebunden (vgl. Brunner et al., 2005, S. 42). Die Klärung von bestimmten Fragestellungen (Hochbegabung, Underachievement) erfolgt durch den Schulpsychologischen Dienst (SPD).

Förderebenen, Förderformen

Unterricht

Erster Förderort der BBF ist das Klassenzimmer. In der Kindergarten-, Primar- und Oberstufe werden durch differenzierende und individualisierende Aufgaben Lernangebote geschaffen, die der Heterogenität der Klasse gerecht werden. SuS werden durch offene Aufgaben, Projektarbeit und Portfolios gefördert. Bei SuS mit besonderen Begabungen kann der Lernstoff durch Compacting gestrafft und durch Enrichment-Angebote erweitert werden. Zusätzliche Beispiele für die verschiedenen Stufen folgen:

- **Kindergarten:** Akzeleration (frühzeitiges Einschulen), Portfolio, Binnendifferenzierung, Lerninsel, Projektwochen
- **Primarstufe:** Akzeleration, Compacting, Enrichment Typ I-Aktivitäten (z.B. Autorenlesungen, Konzerte, Filme), Projektwochen
- **Oberstufe:** Compacting, Labor, Wahlfächer, Projektarbeit

Schule

In einem Ressourcenzimmer werden SuS mit Begabungen während zwei Lektionen pro Woche von der Fachperson BBF gefördert. Dabei werden die Fördergruppen altersdurchmischt nach den Lehrplanzyklen zusammengestellt. Die SuS bewerben sich für diese Pull-out-Kurse und werden dafür zusätzlich durch die Klassenlehrperson empfohlen. Mit einem Vertrag wird vereinbart, wie der verpasste Lernstoff nachgeholt werden soll.

Ausserschulischer Bereich

In besonderen Fällen kann die Förderung von SuS mit Begabungen wie zum Beispiel bei sportlichen oder musischen Begabungen auch durch ausserschulische Mentoren/Mentorinnen durchgeführt werden oder in speziellen Institutionen für Begabte erfolgen. Finden diese Förderangebote während der regulären Schulzeit statt, erfolgt dies in Absprache mit der Klassenlehrperson, der Fachperson BBF, der Schulleitung und den Eltern.

Mit der Musikschule Mittelbünden und den Vereinen ist eine Zusammenarbeit in Bezug auf außerschulische BBF Voraussetzung.

Aufgaben, Kompetenzverteilung

- Für die BBF im Klassenzimmer ist die Klassenlehrperson verantwortlich, die mit der/dem SHP einen differenzierenden und individualisierenden Unterricht plant.
- Für die BBF ausserhalb des Klassenzimmers ist die Fachperson BBF zuständig, die sich mit der Klassenlehrperson der SuS abspricht.
- Die Fachperson BBF informiert und berät die Schulleitung (SL) in Bezug auf begabungsfördernde Aktivitäten.
- Die SL unterstützt die Klassenlehrpersonen und die Fachperson BBF bei der Umsetzung des Konzepts. Sie informiert die Schulbehörde über begabungsfördernde Aktivitäten.
- Die SL koordiniert den Stundenplan.
- Die Schulbehörde setzt sich für die notwendigen Rahmenbedingungen ein.

Weiterbildungen

Eine Lehrperson wird zur Fachperson BBF (CAS) ausgebildet. In schulinternen Weiterbildungen (SchiWe) wird das Thema BBF thematisiert. Folgende Schwerpunktthemen werden vorgeschlagen:

- Theoretische Modelle
- Begabungsfördernde Massnahmen wie: Differenzierung und Individualisierung, Compacting, Enrichment, Portfolio
- Instrumente zur Erfassung von Begabungen

Zusammenarbeit Fachpersonen

Die Fachperson BBF berät und informiert die Klassenlehrperson über integrative und separative begabungsfördernde Massnahmen.

Zusammenarbeit Eltern

Der Einbezug der Eltern ist für die BBF wichtig. Über begabungsfördernde Aktivitäten werden die Erziehungsberechtigten bei integrativen Massnahmen durch die Klassenlehrperson, bei separativen Massnahmen durch die Fachperson BBF informiert.

Bei Fragen zu Diagnose oder Förderung von Kindern oder Jugendlichen mit Begabungen können sich die Erziehungsberechtigten durch die Klassenlehrperson, SHP oder Fachperson BBF beraten lassen. Eltern können als Helfer oder Experten zur Mitarbeit bei begabungsfördernden Aktivitäten angefragt werden.

Evaluation und Controlling

Evaluation zur Qualitätssicherung und zur Weiterentwicklung einer begabungsfördernden Schule ist für den weiteren Prozess wichtig. Die Evaluation kann intern oder extern durchgeführt werden.

Die Fachperson BBF fasst jährlich einen Bericht zu Händen der Schulleitung und der Schulbehörde, der über die Aktivitäten in der BBF an der Schule Vaz/Obervaz informiert.

Aufwand

Für die BBF von Kindern und Jugendlichen an der Schule Vaz/Obervaz müssen die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Kosten fallen an für:

- Ausbildung Fachperson BBF
- Anstellung Fachperson BBF
- Schulinterne Weiterbildungen
- Ressourcenzimmer, Einrichtung Ressourcenzimmer mit Computer, Bibliothek, Forscherboxen

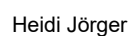
Öffentlichkeitsarbeit

Für Eltern finden Informationsveranstaltungen zum Thema BBF statt. Aktivitäten im Bereich BBF können auf der Homepage der Schule Vaz/Obervaz und in der Lokalzeitung veröffentlicht werden.

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----|--|
| BBF | Begabungs- und Begabtenförderung |
| CAS | Certificate of Advanced Studies |
| KLP | Klassenlehrperson |
| OS | Oberstufe |
| SHP | Schulische Heilpädagogin, Schulischer Heilpädagoge |
| SL | Schulleitung |
| SpD | Schulpsychologischer Dienst |
| SuS | Schülerinnen und Schüler |

Masterarbeit



E. Stufenmodell-Erklärung zu Mind Map

Mind Map Ideensammlung

Das Mindmap veranschaulicht Ideen für ein weiterführendes BBF-Konzept an der Schule Vaz/Obervaz. Dabei werden die relevanten Themen aufgelistet und in Unterthemen gegliedert. Angebote, die bereits an der Schule vorhanden sind, wurden mit einem Häkchen gekennzeichnet, dazu gehören:

- individuelle Berufsvorbereitung OS
- Forscherkisten Primar, Portfolio Kindergarten
- individuelle Berufsvorbereitungs-Ateliers
- Sprachdiplome
- Ressourcenschrank: Logik-Spiele/Problemlösen

Die verschiedenen Stufen beschreiben die Abfolge der BBF nach Prioritäten.

0 Freifächerangebote: Im Stundenplan 2018/19 der OS ist das Freifächerangebot mit den Fächern Kunst, Sport, Band, Informatik, Layout bereits eingeplant.

1 Ressourcenzimmer: erste Priorität für die BBF hat ein Ressourcenzimmer für alle 3 Lehrplanzyklen. SuS der 1./2./3. Klasse (Zyklus 1) sowie SuS der 4./5./6. Klasse (Zyklus 2) werden während eines Semesters 2 Lektionen pro Woche an einem Nachmittag im Ressourcenzimmer an ihren eigenen Projekten arbeiten. Die SuS werden von ihren Klassenlehrpersonen nominiert und bewerben sich für diese Angebote. Versäumter Schulstoff wird selbständig von den SuS nachgeholt.

Die SuS der OS wählen das Ressourcenzimmer ganzjährig als Wahlfach.

Das Ressourcenzimmer deckt die drei Bereiche Mint, Sprachen und Problemlösen ab.

2 Primar-OS-Projekt: 2. Priorität gilt einem Projekt, das mit der Primar- und Oberstufe realisiert wird und das von den SuS selbständig aufgelegt wird.

3 Schulprojekt: 3. Priorität hat ein Schulprojekt, bei dem die gesamte Schule in einer Form mitwirkt.

4 Altersdurchmisches Lernen: Die 4. Priorität gilt dem altersdurchmischten Lernen.

5 Regionale BBF: Als Weiterführung der BBF wird eine Talentklasse oder Talentschule vorgesehen.

Bereits initiierte Angebote, die im Stundenplan 2018/19 vorgesehen werden, sind das Liftprojekt und der Lernpass der OS.

Liftprojekt

Im Liftprojekt der OS (1. – 3. OS) erhalten SuS mit schulischen Schwierigkeiten die Möglichkeit einen Nachmittag pro Woche bei einem Lehrmeister zu arbeiten und sich zu bewähren. Sie erhalten ein Zeugnis, das sie bei der Lehrstellensuche der Bewerbung beilegen können.

Lernpass

In der 3. OS werden SuS in berufsspezifischen Mathethemen gefördert (z. B. Bäcker, Elektriker, Schreiner).